

# LION

Offizielles Magazin von Lions Clubs International

DE August 2023

## „Die Welt verändern!“

International President  
Dr. Patti Hill



„Lets-Dance“-Tänzerin  
Isabel Edvardsson unterstützt  
Malawi-„Lichtblicke“ als Patin

Boston: GRV Jürgen Waterstradt  
übergibt an Dr. Michael Pap  
Alle neuen Distrikt-Governor im Portrait



Lions Deutschland

Unsere **Sonderthemen**  
im Jahr **2024**



Wir veröffentlichen auch 2024 wieder die fünf bewährten **Sonderthemen**. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige!

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Wunschplatzierung und nehmen Kontakt mit uns auf! Wir beraten Sie bei der Gestaltung der Anzeige und layouts gerne Ihren redaktionellen Beitrag.

**Ihre Medienberaterinnen:**

Vera Ender Tel. (02 34) 92 14 - 141  
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege Tel. (02 34) 92 14 - 111  
E-Mail: monika.droege@skala.de



**Ulrich Stoltenberg**  
Chefredakteur

## Lions auf allen Ebenen frisch im Amt Special Olympics: Inklusions-Werbung

**Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos,** PCC Dr. Wolf-Rüdiger Reinecke berichtet von der Amtseinführung der Distrikt-Governor bei der Internationalen Convention in Boston: „Am Ende der 3. Plenarsitzung kam für diese Gruppe endlich der große Moment der ‚offiziellen‘ Einführung in ihr Amt mit der Ablösung des Elect-Bandes und den allgemeinen Glückwünschen und Umarmungen. Sie sind nun auch auf die von Patti Hill ausgerufene ‚Mission 1.5‘ verpflichtet, nachdem ihr Ziel, bis zum Jahr 2027 von 1,4 auf 1,5 Millionen Mitglieder zu wachsen, vom Internationalen Vorstand mit ‚Challenge accepted‘ bekräftigt worden war.“ Alles Weitere von Parade, Ausstellungen, Wahlen und einem glanzvollen Deutschen Empfang auf den Seiten 50 bis 53.

Rund 6.500 Athletinnen und Athleten aus rund 176 Nationen eröffneten die Special Olympics World Games in Berlin. Das Bild von Gastgeber und Schirmherr Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei der Eröffnung ging durch alle Nachrichtensendungen, eine gelungene Sensibilisierung der Gesellschaft für Inklusion. Der Governorratsbeauftragte für Special Olympics, PGRV Wolfgang Tiersch, erläutert bei welchen Teilen der Veranstaltung die Lions aktiv waren (ab Seite 27).

In Malawi wollen Lions Kindern mit Sehproblemen einen Zugang zu einer Augenvorsorgung ermöglichen. Damit werden Versorgungslücken geschlossen und vermeidbare Erblindung verringert (Seiten 14 bis 17). Neben diesen hoffnungsvollen Fakten unterstützt die schwedische Profi-Tänzerin Isabel Edvardsson, bekannt aus dem RTL-Format „Let’s Dance!“, „Lichtblicke für Kinder“: Nach einer coronabedingten Pause von drei Jahren gibt es damit wieder eine prominente Patin für das „Lichtblicke“-Projekt. Ende August wird die zweifache Mutter in die Projektregion im Norden Malawis reisen, um sich persönlich ein Bild zu machen. Sie können dem über unsere Social-Media-Kanäle folgen, wir werden auch im LION darüber berichten.

**Kommen Sie gut im Altweibersommer an und bleiben Sie gern an unserer Seite, herzlichst Ihr**

*Ulrich Stoltenberg*

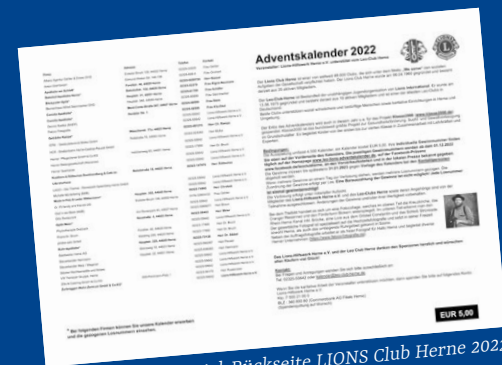
Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 13.8.2023



Beispiel-Vorderseite LIONS Club Herne 2022

## Adventskalender 2023

- › **24 Türchen** mit hinterliegenden Sponsorenlogos
- › stabiler Chromosulfat**karton**
- › individuelle Losnummer
- › **inklusive Gestaltung** anhand vorhandener Stanze
- › kurzer Produktionszeitraum
- › max. Gewinn für Ihre Spendenaktion
- › ein zentraler Ansprechpartner



Beispiel-Rückseite LIONS Club Herne 2022

**Kontingente für 2023  
kurzfristig verfügbar!**

**Anfrage unter [sk@skala.de](mailto:sk@skala.de)  
oder 0234 / 92 14 -0**

**sk** Druckerei  
Schürmann + Klages  
GmbH & Co. KG

[www.skala.de/adventskalender](http://www.skala.de/adventskalender)

# Inhalt

## RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 6 Hotline**
- 10 Grußwort IP**
- 11 Grußwort GRV**
- 12 LION-Gewinnspiel**
- 13 Lions-Termine**
- 70 Clubs**
- 78 Fotoreporter**
- 83 Impressum & Kontakte**

## BEILEGER IN DIESER AUSGABE

**Gesamtbeilage** Weltsparen

**Teilbeilage** Musikfestspiele Königswinkel  
Schirn Kunsthalle

## TITELTHEMA

**56** Vorstellung neuer International President  
2023/2024 Dr. Patti Hill  
„Die Welt verändern“

Titelbild LCI



## STIFTUNG



**14** Lichtblicke für Kinder in Malawi  
Lions-Projekt beim RTL-Spendenmarathon 2023

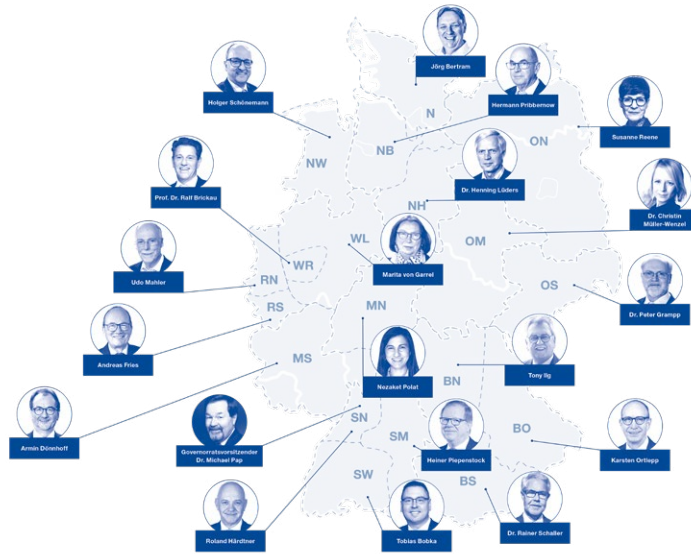
## LIONS DEUTSCHLAND

- 18** **Hornhautbanken**  
Stattliche Summe in  
nur acht Wochen
- 19** **Fusionsbericht**  
Neuausrichtung der  
MD-Institutionen
- 23** **Activity-Zuschuss**  
Eigenmittel vermehren  
und Großes bewirken
- 26** **Lions-SEN**  
2. Auflage:  
Buch zum Lions-  
Komfort-Tablet
- 27** **Special Olympics  
World Games  
Berlin 2023**  
Ein unvergessliches  
Erlebnis
- 30** **20 Jahre  
Kindergarten plus**  
Bildungs- und Prä-  
ventionsprogramme  
im Überblick



**34** Interview Governorratsvorsitzender  
2023/2024 Dr. Michael Pap  
„We Serve in Friendship“

LIONS DEUTSCHLAND



**40** Vorstellung Govenorrat 2023/2024  
Neue Distrikt-Governor und neue Pläne

INTERNATIONAL

- 50 International Convention in Boston**  
Parade, Ausstellungen, Wahlen und Deutscher Empfang
- 54 Benefizkonzert in Boston**  
Kulturförderung und fantastisches Ergebnis
- 58 Offizielle Bekanntmachung Internationale Convention 2023**  
Satzung und Zusatzbestimmungen
- 62 LCIF**  
Jahresbericht
- 66 Dritter Internationaler Vizepräsidenten**  
Kandidaten vorgestellt



**68** Augenlicht für Uganda  
Lions Club Remstal unterstützt Augenärzte in Ostafrika

CLUBS

- 70 Nienburg, Weser-Cor Leonis und Verden Kristina Regina**  
Multinationales Team für Kinder in Not
- 72 LC Neuenbürg-Schloss**  
Charterfeier: Vom „Ich zum Wir“
- 73 LC Ansbach**  
Flohmarkt begeisterte zum 48. Mal
- 74 LC Remchingen-Pfinztal**  
Überwältigender Erfolg durch regionales Kochbuch erzielt
- 76 LC Mühlacker & LC Vaihingen an der Enz**  
10.000 Euro für die Erdbebenopfer in der Türkei

# Interview mit Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse

Bei der Frankfurter Buchmesse vom 18. bis 22. Oktober, die in diesem Jahr zum 75. Mal stattfindet, sind Lions und der CBM wieder mit ihrem Blindheits-Erlebnismobil präsent. Barrierefreiheit ist auf der Messe ein wichtiges Thema. Der LION sprach darüber mit deren Direktor Juergen Boos.

**LION: Die Buchmesse hat seit einigen Jahren das Thema Barrierefreiheit auf der Agenda. Warum ist das wichtig?**

**Jürgen Boos:** Für die internationale Verlagsbranche und Literatur- und Kulturfans ist die Frankfurter Buchmesse das Großereignis im Jahr. Die Messe lebt von der Vielfalt der Ausstellenden und ihrer Besucherinnen und Besucher. Unser Ziel ist es, dass unsere Veranstaltung für alle Branchenmitglieder und Literatur- und Kulturbesorgten zugänglich ist. Außerdem möchten wir durch den Abbau von Barrieren nicht nur die Zugänglichkeit unseres Events verbessern, sondern auch insgesamt die Aufenthaltsqualität auf der Buchmesse für alle Teilnehmenden erhöhen. Innerhalb der Buchbranche ist Barrierefreiheit ebenfalls ein wichtiges Thema – nicht zuletzt, da mit dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz 2025 neue Richtlinien in Kraft treten, die unter anderem die Barrierefreiheit von E-Books vorgeben. Für unser Fachpublikum bieten wir daher eine Plattform, um Austausch zu ermöglichen und Best-Practices zu teilen.

**LION: Welche konkreten Schritte wurden unternommen?**

**Jürgen Boos:** Von 2017 bis 2019 haben wir im Rahmen einer Forschungskooperation mit der Technischen Universität Darmstadt im gemeinsamen Projekt „Frankfurter Buchmesse für Alle“ Informationen abgefragt und analysiert: über Anforderungen an Planung und Anreise, Orientierung, Zugänglichkeit der Inhalte der Buchmesse für seh- und mobilitätseingeschränkte Messegäste und

Familien mit Kindern. Das Forschungsteam hat daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet. Zu den Maßnahmen, die wir, basierend auf den Erkenntnissen des Projekts, durchgeführt haben, gehören zum Beispiel die Optimierung der Beschilderung auf dem Messegelände, eine Verbreiterung der Gänge und das Einrichten zusätzlicher Sitzgelegenheiten.

Inzwischen haben wir eine abteilungsübergreifende Fokusgruppe zum Thema „Barrierefreiheit“ gegründet, die das Thema „Barrierefreiheit“ auf drei Ebenen angeht. Erstens: Abbau von Barrieren und Anbieten von Services rund um den Messebesuch. Zweitens: Förderung des Austauschs über Barrierefreiheit auf Fachebene im Verlagswesen. Und drittens: Publikumsevents, die auf das Thema aufmerksam machen. Zu den Maßnahmen, die die Fokusgruppe angestoßen hat, gehören zum Beispiel die Weiterentwicklung unserer Buchmesse-App: Hier kann man nun eine barrierefreie Wegführung für die Navigation über das Messegelände wählen. 2022 haben wir auch die Übersetzung in Gebärdensprache bei verschiedenen Events auf der Messe angeboten und derzeit optimieren wir unsere Website, um bis spätestens 2024 das Konformitätslevel AA gemäß WCAG zu erreichen. Um sehenden Menschen bewusst zu machen, was es heißt, als blinder Mensch zu lesen, haben wir im letzten Jahr zu „Reading in the Dark®“ eingeladen. Bei dem erfahrungsorientierten Veranstaltungsformat lasen die Autorin Marie Gamillscheg und die blinde Leserin Sabine Lohner aus Gamillschegs Roman. Für dieses Jahr planen wir eine Fortsetzung des Formats.

**LION: Welche Maßnahmen gibt es, um sehbehinderten Menschen die Teilnahme an der Messe zu ermöglichen bzw. zu erleichtern?**

**Jürgen Boos:** Speziell für blinde und stark sehingeschränkte Menschen bieten wir einen Begleitservice auf dem Messegelände an. Das bedeutet, sie werden vom Messepersonal vor Ort unterstützt. Das Personal hilft bei der Orientierung und führt die Besucherinnen und Besucher zu ihren Wunschzielorten auf dem Messegelände. Ein Highlight jeder Messe ist der Ehrengastpavillon. In den vergangenen Jahren haben wir eigens für sehbehinderte Menschen konzipierte Führungen durch den Pavillon angeboten.

**LION: Inwiefern ist die Präsenz des Blindheits-Erlebnismobils der Lions und CBM von Bedeutung für die Buchmesse?**

**Jürgen Boos:** Ähnlich wie Reading in the Dark® bietet das Erlebnismobil eine wertvolle Erfahrung für sehende Menschen, um das Verständnis für sehbehinderte Menschen in der Gesellschaft zu erhöhen. Deshalb freuen wir uns, schon seit vielen Jahren diese Präsenz auf der Buchmesse zu ermöglichen.



## Gastfamilien im Distrikt BO gesucht

Für das kommende Schuljahr 2023/24 werden Gastfamilien in der Oberpfalz und in Oberfranken gesucht, die eine/n tschechische/n Schüler/in für ein ganzes oder ein halbes Schuljahr oder für einen kürzeren Zeitraum bei sich aufnehmen. Bei Interesse oder weiteren Fragen zum Projekt wenden Sie sich bitte an die EUREGIO EGRENSIS, Projektleiterin Magdalena Becher, Tel. 09231/6692-15, magdalena.becher@euregio-egrensis.de. Vielen Dank.

(Quelle: BONewsletter 2023/24 01)

## Gemeinsam helfen

Der Lions-Distrikt Bayern-Ost hat eine GAT-Umsetzungshilfe herausgebracht. Diese können alle interessierten Lions und Clubs unter dem CR-Code herunterladen. Das Global-Action-Team (kurz GAT) vertraut auf einen teamorientierten Ansatz, der auf Zusammenarbeit basiert. Durch Teamarbeit kann aus einer kleinen Idee auf kommunaler Ebene die nächste große Idee werden, die Millionen auf der ganzen Welt betrifft. Schauen Sie einfach mal rein!

(Quelle: BONewsletter 2023/23 01)



## Vermögensanlagen



Foto: © v.poth - stock.adobe.com

### Das Sonderthema in der Oktoberausgabe 2023

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Buchungs- u. Redaktionsschluss: 20. September 2023  
Druckunterlagenschluss: 4. Oktober 2023

#### Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender  
Telefon: 0234 9214-141  
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege  
Telefon: 0234 9214-111  
E-Mail: monika.droege@skala.de



# SYMPHONIE- ORCHESTER DEUTSCHER LIONS



## TERMINE

### 2023

11.11. Benefizkonzert in der Orangerie in Darmstadt für die Darmstädter Lions Clubs, 19:30 Uhr

### 2024

9.-12.5. KDL geplant Hannover  
19.-22.9. Probenwochenende und Benefizkonzert Stiftung Schloss Kapfenburg, Lauchheim bei Aalen, für den Lions Club Schwäbisch Gmünd.

### 2025

29.5.-1.6. KDL geplant München

Nähere Informationen über unseren Vorstand Prof. E. D. Kreuser, Petra Verhees, Michael Fellner oder über [sodl@lions111-sw.de](mailto:sodl@lions111-sw.de), noch kurz über <https://111sw.lions.de/symphonie-orchester>

**Das Orchester freut sich über neue Mitspieler/-innen, insbesondere Streicher.**

Visit Spain

## Lions Golf World Championship 2024

19. - 24. MARCH  
5\* Castle Hotel & Jack Nicklaus Golf Design

[www.lionsgolf.info](http://www.lionsgolf.info)

LIONS CLUBS INTERNATIONAL  
FOUNDATION

## GROSSES DORFFEST

mit vielen bunten Highlights für die ganze Familie  
und Abendprogramm mit Livemusik und DJ

**SAMSTAG  
9 SEPTEMBER 2023  
AB 10 UHR**

MIT PENDELBUS VON 10 - 18:30H  
LANTERSTR. 21, 46539 DINSLAKEN

[WWW.FRIEDENSDORF.DE](http://WWW.FRIEDENSDORF.DE)

## Traumhaft schöner Radurlaub!

PERFEKT ORGANISIERTE RADREISEN  
IN GANZ EUROPA.

Jetzt Katalog  
bestellen!

Gratis-Infoline: 0800 070 6333  
[www.eurobike.at](http://www.eurobike.at)

**EUROBIKE**  
RADSPASS IN EUROPA

## PÄDAGOGIUM BAD SACHSA

Bildung mit Perspektive

**Staatlich anerkanntes Gymnasium  
mit Internat**

Ostertal 1-5 · 37441 Bad Sachsa  
Telefon: 05523/30 01-0  
[www.internats-gymnasium.de](http://www.internats-gymnasium.de)



# Leserbrief: Klare Sprache sprechen

Leserbrief von Helmut Burlager, LC Jever, zum Beitrag „Ein zweites Standbein für Lions“ von LF PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus (Seite 16) und zum Editorial (Seite 3), erschienen im LION Mai 2023

In seinem bemerkenswerten Beitrag in der Mai-Ausgabe des LION („Ein zweites Standbein für Lions“) hat PDG Prof. Dr. Klaus Letzgus herausgearbeitet, warum der Krieg in der Ukraine uns nicht nur aus humanitärer Sicht beschäftigen darf, sondern dass wir zu dem furchtbaren völkerrechtswidrigen Angriff auch politisch Haltung zeigen sollten. So sehr ich jeden Satz des Essays unterstreichen kann, so sehr hat mich die Formulierung im Editorial des Chefredakteurs in derselben Ausgabe erstaunt, wo es heißt: „Zwei genozidale Bürgerkriege im Europa der letzten 70 Jahre, erst Jugoslawien, jetzt die Ukraine, das ist die Bilanz für Europa.“ Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist eben kein Bürgerkrieg, auch wenn der russische Präsident Putin das zu Beginn des Krieges durch Propaganda und den verdeckten Einsatz von Söldnertruppen glauben machen wollte. Bürgerkriege bringen die Einwohner einer Nation gegeneinander auf, so wie es zwischen den Volksgruppen im einstigen Jugoslawien tatsächlich geschehen ist und wie wir es aus der amerikanischen, der irischen oder der jüngsten syrischen

Geschichte kennen. In der Ukraine mag es Spannungen zwischen den eher nach Russland und den nach Europa orientierten Bevölkerungsgruppen gegeben haben. Der Krieg ist aber seit 2014 von außen, nämlich von Russland als Aggressor, in die Ukraine gebracht worden. Der Begriff „genozidaler Bürgerkrieg“ nimmt, in diesem Zusammenhang verwendet, zudem die absurde Erzählung Putins auf, in der Ukraine hätte ein Genozid (nämlich von Ukrainern am russischsprachigen Teil der ukrainischen Bevölkerung, wie er behauptete) stattgefunden. Weder ist das der Fall noch lassen sich die bewiesenen Gräueltaten der russischen Seite in den vergangenen eineinhalb Jahren nach wissenschaftlicher Definition als Völkermord einordnen. Es handelt sich um Kriegsverbrechen, die zu verfolgen und zu bestrafen sind. Um noch einmal auf Prof. Letzgus zurückzukommen: Wir Lions sollten uns den weltweiten Gefahren für Frieden, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Meinungsfreiheit mit klarer Haltung entgegenstellen. Und wir sollten dabei eine klare Sprache sprechen.  
Helmut Burlager LC Jever



## Aufruf zum Kreativwettbewerb: „Menschenrechte für alle“

Für die Internationalen UN-Wochen gegen Rassismus sucht unser Kooperationspartner neue Motive für die begleitenden Materialien und schreibt daher den Kunstwettbewerb „Menschenrechte für alle“ mit einem Preisgeld von bis zu 750 Euro aus. Lions Deutschland setzt sich für Völkerverständigung und Integration ein und unterstützt seit vielen Jahren diese Wochen. Beteiligen Sie sich auch! Kreativität ist gefragt! Einsendeschluss ist der 25. September 2023. Alles weitere unter <https://stiftung-gegen-rassismus.de/kreativwettbewerb-menschenrechte-fuer-alle> oder einfach den QR-Code mit dem Handy scannen und sich informieren.



## Adventskalender & Wandkalender

Adventskalender  
Produktion



Kalendermotiv 2022: Lions Club Konstanz

**STAUDIGL-DRUCK**  
ist in jedem Fall Ihr  
**RICHTIGER PARTNER!**

Wandkalender  
mit ihren Motiven  
jetzt online  
bestellen!



STAUDIGL-KALENDERDRUCK  
[www.staudigl-kalenderdruck.de](http://www.staudigl-kalenderdruck.de)

Staudigl-Druck GmbH & Co. KG - Schützenring 1 - 86609 Donauwörth - Tel.: +49 (0)906/7008-0



## Die Welt verändern

---

Liebe Lions,

ich fühle mich wirklich geehrt, dass ich als Ihr International President wirken darf, und ich freue mich, meine Botschaft „Die Welt verändern“ mit Ihnen zu teilen.

Seit Jahren haben Lions und Leos die Welt verändert, eine Stadt und eine Gemeinde nach der anderen. Jetzt setzen wir uns alle gemeinsam mutige und ehrgeizige Ziele, um die Probleme unserer Nachbarn, unserer Gemeinden und unserer Welt anzugehen. Mut und Tatkraft sind genau das, was wir zeigen können, wenn wir die größten Herausforderungen, die vor uns liegen, in Angriff nehmen wollen. Courage, Fokus auf Erfolg und Kompetenzen sowie das Engagement für den Dienst am Nächsten – dies sind die Maßstäbe, die wir anlegen müssen, um unsere Clubs und Distrikte wachsen zu lassen, damit wir jedes Mal zur Stelle sind, wenn wir zur Hilfe gerufen werden.

Auf unserer International Convention in Boston hatte ich das Privileg, unsere alljährlichen Schwerpunkte und unsere Vier-Jahres-Initiative „MISSION 1.5“ anzukündigen, mit der wir bis zum Ende des Lions-Jahres 2027 weltweit 1,5 Millionen Mitglieder erreichen wollen. Obwohl ich seit über 30 Jahren Lion bin, erstaunt es mich immer wieder, wie wir als Lions und Leos jede Herausforderung annehmen, die vor uns

liegt. Ich freue mich darauf, diese aufregende Aufgabe gemeinsam mit Ihnen in Angriff zu nehmen, indem wir unsere Mitgliederzahlen und unsere Handlungsfähigkeit steigern.

Ich hoffe, dass die Geschichten in dieser Ausgabe Sie nicht nur dazu inspirieren werden, Ihre Clubs zu vergrößern und Ihre Hilfsaktivitäten auszuweiten, sondern auch dazu, Ihre eigenen Geschichten zu erzählen. Wenn Sie Ihre Activity- und Mitgliedschaftsgeschichten erzählen, zeigen Sie der Welt, was es bedeutet, ein Lion zu sein. Jeder Tag ist ein guter Tag, um einen potenziellen Lion einzuladen, sich uns anzuschließen.

Seien wir mutig und weisen wir den Weg in eine bessere Zukunft und eine Welt des Wandels.

Mit freundlichen Lions-Grüßen,

Ihr

*Dr. Patti Hill*

Dr. Patti Hill

International President, Lions Clubs International



## We Serve in Friendship!

---

Liebe Lions,  
vor wenigen Wochen sind wir alle gemeinsam in das neue Lions-Jahr gestartet.

Von der positiven Aufbruchsstimmung, die wir von der International Convention im Juli nach Hause mitgebracht haben, habe ich Ihnen bereits im Grußwort zur Juli-online-Ausgabe des LION berichtet. Überall ist zu spüren, dass die Lions die Ärmel hochkrepeln und sich im Lions-Jahr eins nach Wegfall der letzten pandemiebedingten Beschränkungen mit Freude und Zuversicht an die Aufgaben machen, die die Welt für uns – in nicht geringem Maße – bereithält. Lassen Sie sich von diesem Optimismus und dieser Tatkraft anstecken, und genießen Sie es, sich wieder persönlich begegnen zu können, um auf der Grundlage unserer lionistischen Freundschaft in den Clubs für das Gemeinwohl zu wirken! Tragen Sie alle dazu bei, dass unsere Clubtreffen den Charakter freundschaftlicher Begegnungen haben und ausstrahlen! Das ist das beste Rezept für zufriedene Mitglieder, die sich in unserer Gemeinschaft wohlfühlen und ihr nicht den Rücken kehren. Es ist auch das beste Rezept, um unsere Clubs für engagierte neue Mitglieder attraktiv zu machen und damit ganz zwanglos einen Beitrag zu der Mitgliedschaftsinitiative unserer Internationalen Präsidentin zu leisten.

Packen wir es mit frischer Energie an, entsprechend dem Motto unserer Internationalen Präsidentin Dr. Patti Hill, das Leben der Menschen, denen wir helfen und dienen, und damit die Welt ein Stück weit zum Besseren zu verändern. Das gelingt mit Spaß und Freude an der Sache, wenn wir es gemeinsam mit Freunden tun. Mehr dazu lesen Sie in meinem Interview in dieser Ausgabe (ab Seite 36).

Lassen Sie sich von unserem gemeinsamen Appell anstecken: Changing the world – by serving in friendship!

Mit herzlichen Lions-Grüßen,

Ihr

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'M' followed by a long horizontal stroke and a small flourish at the end.

Dr. Michael Pap  
Governoratsvorsitzender  
Multi-Distrikt 111 2023/2024



## LION-Gewinnspiel

# Zauberhafte Urlaubstage an der Donau

Am grünen Flussufer der imposanten Donau fängt das gemütliche Vier-Sterne Genusshotel Riverresort Donauschlinge die schönsten Seiten von Urlaubstagen in der Natur ein. Die Lage des Riverresorts direkt an der Schlägener Schlinge nahe Linz ist ein Erlebnis für sich. Die Donau schafft es als einziger Fluss der Welt, eine kraftvolle 180-Grad-Drehung zu vollziehen. Dieses atemberaubende Wasser-Naturschauspiel bildet die Kulisse für erholsame Urlaubstage.

Zu den Highlights an diesem Wohlfühlplätzchen zählen Wanderungen am aussichtsreichen Donausteig oder Radtouren am Donauradweg. Von der Hoteltür geht es los zum Wandern und Radfahren, zum Laufen oder Inline-Skaten. Für Mountainbiker eröffnet sich das größte zusammenhängende Mountainbikegebiet Europas. Nordic Walking, Schwimmen, Golfen oder Reiten: Die Bewegungshungrigen, die den Sommer am liebsten outdoor erleben, sind in

ihrem Element. Dazu bietet das Riverresort ein umfangreiches Aktivprogramm von Bogenschießen über Tischtennis bis hin zur Klangschalen-Meditation. Perfekt für alle, die am liebsten am und im Wasser unterwegs sind: Die Donau fließt direkt am Hotel vorbei. Mit einer Zille fahren, fischen oder ein erfrischendes Bad im Fluss gehören zum Urlaub an der Donauschlinge einfach dazu. In den Vollmondnächten (bis Ende September) begleiten die Gastgeber der Donauschlinge ihre Gäste zu unvergesslichen Vollmondwanderungen.

Nach einem aktiven Tag wird auch der Gaumen verwöhnt. Ein Filet, das auf der Zunge zergeht, eine fangfrische Forelle aus der eigenen Zucht, zartes Gemüse oder hausgemachte Mehlspeisen ... Gut zu wissen: Das all-inclusive-Programm beinhaltet viele Zusatzleistungen wie Getränke am Buffet, Mittagssnack, Kaffee und Kuchen, Aktivprogramm, vergünstigte Fährfahrten und vieles mehr.

**Der Gewinn:** Drei Übernachtungen im Vier-Sterne Riverresort Donauschlinge für zwei Personen im Donaublick-Zimmer mit all-inclusive (HP, Kaffee und Kuchen, Softdrinks, abends Bier, Radler und Hausweine vom Buffet, Aktivprogramm u. v. m.). Die Reise ist ein Jahr gültig, außerhalb der Hochsaison und nach Verfügbarkeit.

### Kontakt

#### Riverresort Donauschlinge

Schlägen 2, 4083 Haibach / Donau Österreich

Tel: +43 (0) 7279 8212

hotel@donauschlinge.at

www.donauschlinge.at

### Zur Teilnahme:

Schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an

#### LION-Chefredakteur

Ulrich Stoltenberg

Deutz-Mülheimer Straße 227

51063 Köln oder eine E-Mail an

gewinnspiel@lions.de

Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 10.09.2023 (Datum des Poststempels, alternativ E-Mail-Eingang).

Gewonnen hat bereits im Juli

**Tim Döke** aus 01099 Dresden.

**Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter [chefredakteur@lions.de](mailto:chefredakteur@lions.de) unter dem Stichwort „Gewinnspiel Juli“. Die Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub.**



# Termine ab Oktober

## LIONS-STAMMTISCHE

(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

- Berlin** **Lions-Stammtisch** für Lions und Gäste,  
jeden 1. Donnerstag im Monat, 13 Uhr,  
Restaurant Lutter & Wegner Im KaDeWe, 6. Etage,  
PDG Hennes Schulz, hennes.schulz@icloud.com
- Frankfurt** **Lions-Mittagstisch**, jeden ersten Mittwoch,  
12:30 Uhr im Westin Grand Frankfurt,  
Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt.  
E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de
- Kiel** **Lions-Mittagstisch**, jeden zweiten Mittwoch,  
12:30 Uhr im Restaurant „Lüneburg-Haus“,  
Dänische Str. 22, 24103 Kiel  
E-Mail: axel.rodeck@protonmail.com

## TERMINE 2023

### OKTOBER

- 7.10.** **19. Blues Party im Autohaus Eskildsen  
in Itzehoe**, LC Itzehoe, Potthofstr. 7, 19:30 Uhr
- 14.10.** **Benefiz-Gala**, LC Frankfurt-Alte Oper,  
im Westin Grand Frankfurt, 18:30 Uhr
- 18.-22.10.** **75. Frankfurter Buchmesse mit Lions und CBM**,  
Tickets: <https://www.buchmesse.de/besucher/tickets>
- 24.-29.10.** **Championship 2023 Kärnten**, Lions Golf  
European Forum, Österreich [www.lionsgolf.info](http://www.lionsgolf.info)

## NOVEMBER

- 4.11.** **Benefizkonzert in der Abteikirche Maria Laach**,  
LC Laacher See, 19 Uhr

## DEZEMBER

- 8.12.** **Benefizkonzert der Mainzer Hofsänger**,  
LC Bad Orb-Gelnhausen, Konzerthalle Theatersaal,  
Horststr.3, 63619 Bad Orb, Einlass 19 Uhr,  
Beginn 20 Uhr, [www.bad-orb.info](http://www.bad-orb.info)

## Kongresse der Deutschen Lions

- 9.-12.5.2024 Hannover  
29.5.-1.6.2025 München  
14.5.-17.5.2026 Stuttgart  
6.5.-9.5.2027 Hof

## Europa-Foren (alle jeweils um ein Jahr verschoben)

- 26.-28.10.2023 Klagenfurt, Österreich (neuer Termin)  
23.-27.10.2024 Bordeaux, Frankreich  
2025 Dublin, Irland  
2026 Karlsruhe

## Internationale Conventions

- 21.-25.6.2024 Melbourne, Australien  
4.-8.7.2025 Mexiko-Stadt, Mexiko  
3.-7.7.2026 Atlanta, Georgia, USA  
2.-6.7.2027 Washington D. C., USA  
23.-27.6.2028 Singapur



①

**Wenn eine Sehbehinderung** wie eine Katarakt erst spät diagnostiziert wird, sinken die Chancen, dass das Sehvermögen mit einer OP wieder völlig hergestellt werden kann. Eine rechtzeitige Diagnose und Behandlung sind entscheidend, damit die Kinder eine Chance auf Bildung und eine selbstständige Zukunft erhalten.

Foto: Silke Grunow, SDL

② + ④

**Die nördliche Region** ist bergig mit Gipfeln bis zu 3000 Meter Höhe. Im Binnenstaat Malawi liegt der Malawi-See, das drittgrößte Binnengewässer Afrikas mit 570 Kilometer Länge und einer Breite von bis zu 80 Kilometern.

Foto: Adobe Stock



# Lichtblicke für Kinder in Malawi

---

Unser Lions-Projekt beim RTL-Spendenmarathon 2023



Die Situation in Malawi, unserem diesjährigen „Lichtblicke“-Projektland im südöstlichen Afrika, ist besorgniserregend: Etwa ein Prozent der Bevölkerung ist blind und fast die Hälfte hat irgendeine Form von Sehbehinderung. Die Hauptursache für Blindheit ist der Graue Star (Katarakt), der oft durch eine kurze Operation geheilt werden kann. Durch frühzeitige Behandlung und angemessene medizinische Versorgung könnten 80 Prozent dieser Blindheitsfälle vermieden oder geheilt werden. Doch Malawi kämpft mit Problemen bei der medizinischen Versorgung. Diese Herausforderungen

beeinträchtigen auch die Bereitstellung einer hochwertigen Augenversorgung, insbesondere für Kinder. Es gibt insgesamt zu wenig Augenärzte und zudem nur in der südlichen Region des Landes eine Augenklinik für Kinder. Das bedeutet, dass Eltern mit ihren Kindern weite Strecken zurücklegen müssen, um spezielle Behandlungen zu erhalten. Für Patienten mit geringem Einkommen ist der Zugang allein durch die Distanz oft unerreichbar.

#### **Das wollen wir ändern!**

Das Projekt richtet sich an diejenigen, die es am dringendsten benöti- ►►



### Informationen zu unserem Projektland Malawi

Malawi hat etwa dieselbe Nord-Süd-Ausdehnung wie Deutschland bei einer dreimal kleineren Fläche. Es ist mit etwa 20 Millionen Einwohner (2022) recht dicht besiedelt. Auf dem aktuellen Index der menschlichen Entwicklung der Vereinten Nationen (HDI) nimmt Malawi Rang 169 von 191 Staaten ein (im Vergleich: Deutschland Rang 9).

Fast 70 Prozent der Beschäftigten sind in der Landwirtschaft tätig, die mit einfachsten Mitteln betrieben wird und oft nicht einmal den Eigenbedarf der Bauernfamilien deckt. Fast jeder Fünfte in Malawi gilt nach Angaben der Weltbank als unterernährt, fast 40 Prozent der Kleinkinder leiden aufgrund chronischer Mangelernährung unter Wachstumsverzögerungen. Vor allem in ländlichen Gebieten haben viele Menschen keinen Zugang zu grundlegenden Gesundheitsdiensten.

gen: Kinder mit Sehproblemen im Norden Malawis. Um den jungen Patienten einen besseren Zugang zu einer Augenversorgung zu ermöglichen, wollen wir mit unserem Projekt „Lichtblicke für Kinder“ am Mzuzu-Zentralkrankenhaus die augenmedizinischen Dienste für Kinder ausweiten und stärken. Damit werden wir Versorgungslücken schließen und dafür sorgen, dass Kinder auch im Norden Malawis zukünftig eine gute augenmedizinische Versorgung erhalten. So tragen wir mit unserem Lions-Projekt zu einer Verringerung der vermeidbaren Erblindung bei und schenken Kindern in Malawi Lichtblicke!

### Projektpatin Isabel Edvardsson unterstützt „Lichtblicke für Kinder“

Wir freuen uns sehr, dass nach der coronabedingten Pause nach drei Jahren endlich wieder eine Projektpatin unser „Lichtblicke“-Projekt begleiten kann. So wird die schwedische Profi-Tänzerin Isabel Edvardsson, auch bekannt aus der

Fernsehsendung „Let’s Dance“, Ende August in die Projektregion in den Norden Malawis reisen, um sich persönlich vor Ort ein Bild zu machen. Sie können uns dazu über unsere Social-Media-Kanäle folgen, und wir werden auch im LION darüber berichten. Bereits jetzt laden wir Sie ein, Ihre Activitiy für „Lichtblicke“ zu planen und zu spenden!

### Spenden Sie mit Mehrwert!

Alle Spenden, die bis zu Beginn der Ausstrahlung des RTL-Spendenmarathon im November eingehen, werden von der Stiftung RTL – Wir helfen Kindern mit bis zu 500.000 Euro verdoppelt! Wie in den vergangenen Jahren beantragt die Stiftung Zuschüsse in gleicher Höhe beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). 🇩🇪

**Tanja Metz, Referentin Kommunikation  
Lions Deutschland**

**Fotos** siehe Bildunterschriften





③

④



Alles über Lichtblicke für Kinder in Malawi und unsere Projektplanung finden Sie unter:

<https://stiftung.lions.de/2023-malawi>



③

**Unsere Projektpatin** Isabel Edvardsson unterstützt das Lions-Projekt „Lichtblicke für Kinder“ in Malawi.

Foto: RTL / Stefan Gregorowius



**KLINIK FÜR  
PROSTATA THERAPIE**  
HEIDELBERG • GERMANY

## Prostata-Therapie

Das Gesundheitskonzept für Männer: schonend – individuell – effektiv

### Schonende, ganzheitliche Diagnostik bei Prostata-Erkrankungen

Als erste Klinik in Deutschland haben wir uns auf schonende, individuelle und effektive Verfahren der Prostata-Diagnostik und -Therapie spezialisiert. Zu einer ganzheitlichen Diagnostik gehört die Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes. Neben modernen Ultraschallverfahren (Elastographie) kommt auch die MRT-gesteuerte Biopsie als hochgenaues Diagnoseverfahren zum Einsatz.

### Fokussierter Ultraschall (HIFU) und NanoKnife (IRE) bei Prostata-Krebs

Hochfokussierter, intensiver Ultraschall (HIFU) ist ein wirksames, unblutiges Verfahren zur Behandlung von Prostata-Tumoren. Zusätzlich kann man mit dem NanoKnife nach dem Prinzip der Irreversiblen Elektroporation (IRE) auch sehr große und verkalzte Prostata-Drüsen ohne langwierige, komplikationsreiche Klinikaufenthalte behandeln – optimale Verfahren auch für Risikopatienten.

### Greenlight- und Rezüm-Therapie bei gutartiger Prostata-Vergrößerung

Die gutartige Vergrößerung der Prostata-Drüse (benigne Prostata-Hyperplasie, BPH) behandeln wir mit dem hochmodernen 180 Watt Greenlightlaser. Das grüne Licht ist optimal auf die Absorptionsfähigkeit der Prostata abgestimmt. Bei der Rezüm-Therapie kommt die therapeutische Wirkung von heißem Wasserdampf zum Einsatz.



**Klinik für Prostata-Therapie** im :medZ GmbH  
Bergheimer Straße 56a • D-69115 Heidelberg

Telefon +49 (0) 6221 65085-0 • Telefax +49 (0) 6221 65085-11  
info@prostata-therapie.de • www.prostata-therapie.de





## Stattliche Summe in nur acht Wochen

Südwest-Lions spenden 80.000 Euro für „ihre“ Hornhautbank in Freiburg

**Prof. Dr. Philip Maier**, Leiter der Lions-Hornhautbank Baden-Württemberg, freut sich mit DG 2022/23 Stefan Gumbert über die Spende der Lions Clubs zum 20-jährigen Jubiläum. „Jetzt können wir dieses Gerät anschaffen und unseren Patienten noch besser helfen“.

**A**ugenlicht zu retten ist ein Kernanliegen von uns Lions. Dies gilt auch für die vielen Augenerkrankungen und Augenverletzungen, bei denen Hornhäute zerstört oder massiv geschädigt werden. Hier helfen Hornhautbanken, in denen Hornhäute Verstorbener gesammelt, aufwendig untersucht und für die Transplantation vorbereitet werden. Daher haben sich Lions weltweit beim Aufbau und Betrieb von Hornhautbanken engagiert – allen voran die Lions in Deutschland, wo sich mehr als 10 Prozent der von den Lions weltweit geförderten Hornhautbanken befinden.

Eine dieser Hornhautbanken gibt es im Südwesten Deutschlands an der Uniklinik Freiburg; sie wurde 2003 gegründet. Bereits zur Gründung vor 20 Jahren, als die Distrikte SN und SW noch ungeteilt waren, haben die Lions mit einem Gesamtbetrag von 100.000 Euro praktisch alle Gerätschaften durch Spenden finanziert.

Auch danach überließen die Lions die Hornhautbank nicht ihrem Schicksal, sondern haben sie immer wieder massiv unterstützt. So etwa in den Jahren 2004 und 2018, als jeweils ein Auto gespendet wurde, wodurch Hornhautspenden auch von weit außerhalb Freiburgs geholt werden konnten. Dadurch wurde es ermöglicht, im Laufe der letzten 20 Jahre etwa 450 Patienten jährlich – also mehr als

einer Person pro Tag! – zu einer neuen Hornhaut zu verhelfen.

Dass damit mittlerweile mehr als 9.000 Patienten geholfen werden konnte, löst bei den Lions des Distriktes nicht nur zu Recht Stolz auf „ihre“ Hornhautbank aus, zumal in der Augenklinik prominent auf die Unterstützung durch die Lions hingewiesen wird. Es wird auch als Ansporn gesehen, weiterhin zur Hilfe beizutragen. Als Prof. Dr. Philip Maier, Leiter der Lions-Hornhautbank Baden-Württemberg in Freiburg, auf den Distrikt zukam, um von neuen – aber technisch sehr aufwendigen – Möglichkeiten zu berichten, mit denen die Behandlung zu verbessern wäre, sah der Distrikt-Governor 2022/23, Stefan Gumbert, darin eine große Chance, wieder einmal Wichtiges zu erreichen.

Die in den letzten Jahrzehnten durchgeführten Operationen verlaufen nämlich trotz der großen Routine der Ärzte nicht immer komplikationsfrei und die Heilung dauert oft recht lange. Deswegen wurde in den letzten Jahren weltweit intensiv daran gearbeitet, Probleme bei der Transplantation zu reduzieren. Dabei hat sich gezeigt, dass hochaufgelöste Bilder der Spender-Hornhäute helfen, vorher unerkannte und zu Problemen bei der Transplantation führenden Augenerkrankungen der Hornhautspender sicher auszuschließen.

Diese hochaufgelösten Bilder können digital durch die sogenannte optische Kohärenztomographie erzeugt werden, aber die Geräte dafür sind teuer – im Gespräch wurde eine Summe von 65.000 Euro genannt. Diese Summe zusammenzutragen, wurde von DG Stefan Gumbert anfänglich als schwierig, aber

eben nicht als unmöglich empfunden.

Er vertraute darauf, dass die Clubs des Distrikts diese Summe letztlich gemeinsam tragen könnten, und machte sich an die Arbeit, in den Clubs um Spenden für die gemeinsame Sache zu werben, wobei er hoffte, die Summe in 12 Monaten harter Kärnerarbeit zusammenzutragen. Er lag falsch mit seiner Annahme. Falsch insofern, als die Clubs des Distriktes die Summe nicht binnen Jahresfrist zusammentragen sollten – denn Stefan Gumbert überschätzte sich ganz erheblich in der Spendenbereitschaft, die nötig war, um die notwendige Summe zusammenzubekommen. Statt in zwölf Monaten 65.000 Euro zu spenden, hatten 38 der 43 Clubs (= 88 Prozent) des Distriktes Süd-West schon nach nur acht Wochen gemeinsam die stattliche Summe von 80.000 Euro zusammen zur Verfügung gestellt.

Das war Grund genug, das Jubiläum und die Spende gemeinsam mit Vertretern des Distrikt-Hilfswerks und allen beteiligten Clubs an der Uniklinik in Freiburg zu feiern. Die Gesichter der Anwesenden strahlten dabei nicht nur, weil den Präsidenten der Clubs Gelegenheit gegeben wurde, Fotos für ihre lokale Berichterstattung anzufertigen, sondern auch, weil der Distrikt erleben durfte, wie leicht durch ein überzeugtes „Together we can“ der „Service from the Heart“ fällt. Ein perfektes Beispiel für das Motto der neuen Internationalen Präsidentin Patti Hill: Changing the World.

●

**Peter Pietruk**

**Foto Tobias Bobka**

# Bewahren und Bewegen

## Neuausrichtung der MD-Institutionen

Zwischenstatus: Bericht zur Integration von Stiftung und Hilfswerk der Deutschen Lions  
LJ 2022/2023

### I. Kontext des Berichts

„Es geht um nicht weniger als um die Zukunft“. Mit diesem Appell starteten die deutschen Lions vor fünf Jahren in den Prozess der Neuausrichtung. Die Vision: eine moderne und zukunftsfähige Organisationsstruktur für den gesamten MD 111 – also aller Institutionen der deutschen Lions. Das waren damals das Hilfswerk der Deutschen Lions (HDL), die Stiftung der Deutschen Lions (SDL) und das Ständige Sekretariat (SK).

Mit der Neuausrichtung sollten – und sollen – vier zentrale Ziele erreicht werden:

#### 1. Konzentration der Ressourcen

#### 2. Stärkung der Marke „Lions Deutschland“ nach außen und nach innen

#### 3. Sichere Finanzierung der laufenden Aufgaben (Verwaltung)

#### 4. Mehr Demokratie für grundsätzliche Entscheidungen

Für die angestrebte neue Organisationsstruktur des MD 111 hatte die vom Governorrat beauftragte Arbeitsgruppe Neuausrichtung (AG Neu) den Vorschlag eines 2-Säulen-Modells ausgearbeitet, bestehend aus:

- **Multi-Distrikt-Services (Generalsekretariat) und**
- **Stiftung der Deutschen Lions, in der das Stiftungsgeschäft der SDL und die gemeinnützigen Aufgaben des HDL zusammengefasst werden.**

Dieses Organisationsmodell wurde von den Delegierten der Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) 2018 in Leipzig beschlossen.

Für alle drei Institutionen bedeutete die Reorganisation weitreichende Veränderungen: in der juristischen Struktur und in der Art und Weise, wie die hauptamtlichen Mitarbeiter der Lions-Organisation zusammenarbeiten.

Einer der Meilensteine der Neuorganisation ist die Integration der gemeinnützigen Tätigkeiten des Hilfswerks der Deutschen Lions (HDL) in die Stiftung. Sie wurde ebenfalls von der MDV 2018 beschlossen und innerhalb eines Jahres juristisch umgesetzt: Seit dem 01.07.2019 sind die SDL mit deren klassischem Stiftungsgeschäft und die Geschäftsbereiche des früheren HDL unter dem Dach der Stiftung zu einer Organisationseinheit zusammengefasst.

Damit erhielt die SDL, die seit ihrer Gründung mit rein ehrenamtlich be-

setzten Gremien geführt wurde, sowohl die Aufgaben als auch die dafür verantwortlichen hauptamtlichen Mitarbeitenden des HDL und konsequenterweise den zusätzlichen Geschäftsbereich Personal und die ehrenamtlichen Beauftragten des HDL.

Dieser Bericht fasst die zentralen Aspekte der Fusion von Stiftung und Hilfswerk zusammen und beschreibt die Ergebnisse anhand der intendierten Ziele, die 2018 in der Informationsbroschüre „Bewahren und Bewegen – Neuausrichtung der MD-Institutionen“ detailliert kommuniziert wurden.

### II. Ergebnisse der Integration von SDL und HDL

Die vier eingangs genannten Ziele der Neuausrichtung galten und gelten für alle Einzelschritte des Reorganisationsprozesses. Seit 2018 wurden folgende Ergebnisse erreicht:

#### 1. Konzentration von Ressourcen

Im Rahmen der Umsetzung des 2-Säulen-Modells wurden Multi-Distrikt-Services gebündelt, um personelle und finanzielle Ressourcen optimal einsetzen zu können. Insbesondere wurden zentrale Aufgaben zusammengeführt, die für alle Institutionen der deut- ▶▶

schen Lions anfallen. Diese Aufgaben sind nun in der Geschäftsstelle des Multi-Distriktes angesiedelt und umfassen:

- **Führung und Verwaltung (einschließlich der Bereiche Personal und Finanzbuchhaltung)**
- **Mitglieder-Services (u. a. Clubbedarf, Mitgliederverzeichnis, Magazin)**
- **Gremienarbeit**
- **Veranstaltungsmanagement**
- **Mitgliederdaten (Mitgliederdatenverwaltung, Datensicherheit, Datenschutz)**
- **IT (Technik, Applikationen und Support)**
- **Kommunikation**
- **Qualitätsmanagement**

Im Zuge der Reorganisation wechselten bis zum Lions-Jahr 2021/2022 insgesamt 5 Mitarbeiterinnen von der SDL in die Geschäftsstelle des Multi-Distriktes. Da es sich dabei nicht durchgehend um Vollzeitkräfte handelte, erhöhte sich die Personalkapazität der Geschäftsstelle durch den Wechsel nicht um 5, sondern nur um 4,25 Vollezeiteinheiten (VZE). Insgesamt erhöhte sich die Personalkapazität der Geschäftsstelle zwischen 2019 und 2022 von 10,5 auf 15,3 VZE (siehe dazu auch die Tabelle „Personal- und Sachkosten Lions Deutschland“ für die Lions-Jahre 2016/2017 bis 2021/2022 im Anhang dieses Berichts).

Neben der Reduktion der Lions-Organisationseinheiten von drei auf zwei juristische Körperschaften (SDL und Geschäftsstelle/Generalsekretariat) konnten Vorstands- und Vertretungsgremien des HDL entfallen.

## 2. Stärkung der Marke „Lions“ nach außen und nach innen

In der neuen Organisationsstruktur treten heute zwei (statt drei) Institutionen der deutschen Lions unter der Dachmarke „Lions Deutschland“ auf. Das ist für Externe nicht nur einfacher verständlich, sondern erhöht auch das Vertrauenspotenzial in der Öffentlichkeit: Durch eine schlanke Verwaltung macht eine gemeinnützige Service-Organisation deutlich, dass (Spenden-)Gelder im maximal möglichen Umfang in karitativen Projekte fließen können.

Eine starke Marke Lions Deutschland wirkt aber auch nach innen: Die Mitglieder können sich mit einer starken Marke identifizieren, die nicht nur einheitlich, sondern geeint auftritt. Ein Weg, den auch die Mutterorganisation Lions Clubs International mit ihrer Stiftung Lions Clubs International Foundation seit diesem Jahr konsequent eingeschlagen hat. Sie treten nunmehr unter der gemeinsamen Dachmarke Lions International auf.

Das macht Lions seit mehr als 100 Jahren zu einer starken Gemeinschaft, der Millionen Menschen in aller Welt vertrauen.

Begleitend zur Reorganisation wurde zudem der Außenauftritt der deutschen Lions überarbeitet. Alle Institutionen des MD 111 treten heute in einem einheitlichen Design auf (u. a. Logo, Webseite, Geschäftsausstattung).

## 3. Sichere Finanzierung der laufenden Aufgaben

Langfristig unsichere Finanzierungsprognosen für die Verwaltungskosten von HDL und SDL trugen zu der Entscheidung bei, beide Institutionen unter einem Dach zu integrieren: Beim HDL waren dies insbesondere die über gesonderte Mitgliedsbeiträge generierten Finanzmittel für Gemeinkosten – wobei nicht alle 19 Distrikte in Deutschland Mitglied im HDL waren. Die Stiftung hatte zuvor zwar geringe Gemeinkosten, da

sämtliche operative Aufgaben von ehrenamtlich tätigen Gremienvertretern erfüllt wurden. Es war jedoch absehbar, dass eine rein ehrenamtliche Verwaltung auf Dauer nicht mehr möglich sein würde.

Mit der Fusion war auch eine Restrukturierung der Finanzierung verbunden. Ziel war es, eine solidarische und auskömmliche Finanzierung der Gemeinkosten der Organisation Lions Deutschland langfristig und auf breiter Basis sicherzustellen. Dazu beschloss die MDV 2022 die Erhöhung und langfristige Festschreibung des jährlichen einheitlichen Mitgliedsbeitrags auf 90 Euro. Die solidarische Beitragsfinanzierung aller Lions dient der Deckung der Gemeinkosten von Lions Deutschland:

- **Verwaltungskosten für die aus dem HDL übernommenen Aufgaben, die zuvor über Beiträge finanziert wurden (allerdings nicht von allen deutschen Lions, da nicht alle Distrikte Mitglied im HDL waren)**
- **Verwaltungskosten für gemeinnützige Projektaufgaben, die zuvor beim HDL über Projektbegleitungsgebühren (generiert aus Spenden) finanziert wurden. Eine Erhebung von Projektbegleitungsgebühren auf Spenden durch die SDL (neu) findet nicht mehr statt.**
- **Übertragung von zentralen Aufgaben auf die Geschäftsstelle des Multi-Distriktes.**

Insgesamt ist Lions Deutschland mit der neuen Finanzierungsstruktur in der Lage, alle Aufgaben vollumfänglich fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

## 4. Mehr Demokratie für grundsätzliche Entscheidungen

Auch mit Blick auf das demokratische Vertretungsprinzip, das alle Lions-Institutionen weltweit kennzeichnet, kann-

te die neue Struktur der SDL eine Verbesserung erreichen: Auf grundsätzliche Entscheidungen (wie etwa Finanz- und Personalplan der SDL) haben nun die Delegierten der MDV einen unmittelbaren Einfluss. Sie sind die direkten Repräsentanten der Basis der Lions-Organisation: der Clubs. Die Mitgliederversammlung des HDL bestand zum Teil aus „geborenen“ Vertretern der Distrikte – also keinen Repräsentanten der Clubs.

Ebenso üben die Mitglieder der deutschen Lions Clubs über die durch die Delegierten zur MDV gewählten Vertreter im Stiftungsrat Kontrollfunktionen aus.

Mit der neuen Struktur konnte somit die basisdemokratische Vertretung der Lions-Mitglieder in der SDL gestärkt werden.

### III. Fazit

Die Neuausrichtung der Institutionen der deutschen Lions war ein Kraftakt für alle beteiligten Akteure. Und sie ist es immer noch, denn grundlegende strukturelle Veränderungen brauchen nicht nur Mut und Engagement, sondern vor allem Zeit. Vieles ist bereits umgesetzt oder auf einem guten Weg.

Welche Synergien brachte der Zusammenschluss von Stiftung und HDL?

✓ **Auftritt und Kommunikation von Lions Deutschland sind einheitlich.**

✓ **Personelle und finanzielle Ressourcen in der Verwaltung (von HDL, SDL und Ständigem Sekretariat/Geschäftsstelle) werden optimal eingesetzt. Das ermöglicht unter anderem die bessere Vertretung der Mitarbeitenden untereinander. Eingespielte Prozesse, bewährte Technik (zum Beispiel Buchhaltungssysteme) und kurze Wege sind erhalten geblieben.**

✓ **Handelswaren werden von einer Stelle angeboten, versandt und abgerechnet.**

✓ **Fundraising erfolgt gemeinsam für alle Zwecke und Aktionen.**

✓ **Die HDL-Gremien und die HDL-Mitgliederversammlung sind entfallen. Die MDV übernimmt als Stiftungsorgan die in der Satzung aufgeführten Aufgaben.**

Neue Prozesse müssen sich etablieren. Details müssen angepasst werden. Routinen müssen sich entwickeln. Was kluge Menschen vorausschauend geplant haben, muss in den Köpfen und Herzen ankommen.

Daran arbeiten Mitarbeitende und Führungskräfte der Lions-Institutionen kontinuierlich. Die grundlegenden Weichen sind gestellt: Lions Deutschland hat eine zukunftsfeste Struktur, die Ressourcen bündelt, effiziente Prozesse ermöglicht, sicher finanziert und demokratisch repräsentiert ist. Alles in allem: eine starke Gemeinschaft mit einer starken Marke.

### IV. Anhang

#### 1. Informationen zu Aufbau- und Ablauforganisation

Mit der Bündelung der Verwaltungsaufgaben beim Generalsekretariat der deutschen Lions ergeben sich die nachfolgend gelisteten Veränderungen/Verbesserungen:

#### Investitionsentscheidungen:

- **Anschaffungsvorgänge von Hardware und Software sind vereinheitlicht.**
- **Investitionsentscheidungen werden, wo immer sinnvoll, gemeinsam getroffen und abgestimmt.**
- **Einheitliche Koordination der Wartung von Büromaschinen durch die IT-Abteilung**

#### Personal:

- **Koordination von Personalbedarfsplanung und Personalentwicklung (regelmäßiger Austausch zwischen Generalsekretariat und Leitung der Geschäftsstelle der SDL) und wechselseitige Teilnahme an Personalauswahlgesprächen**
- **Einheitliche Vergütungsstruktur und Gehaltsentwicklung**
- **Einheitliche Stellenbeschreibungen**
- **Einheitliche Arbeitsverträge (Musterarbeitsvertrag)**
- **Inhaltlich einheitliche Betriebsvereinbarung**
- **Einheitlicher Umgang mit Überstunden, Resturlaub, Reisekostenabrechnung, Arbeitszeitenregelung, Gehaltsentwicklungen**
- **Optimierte Vertretungsregelungen**

#### Einheitliche Infrastruktur:

- **Ein Konzept für die Vereinheitlichung der IT-Infrastruktur wurde erstellt und wird sukzessive umgesetzt.**

#### Informationsfluss

##### (interne Kommunikation):

- **Einrichtung eines regelmäßigen Jour fixe der beiden Leiter**
- **Einrichtung eines regelmäßigen Jour fixe mit GRV und den Vorständen der SDL**
- **Erstellung einer Übersicht und Überprüfung der gesamten Meetings und deren Teilnehmer**
- **Neue Struktur der Teammeetings und deren Besetzung sowie übergreifende Tagesordnungspunkte** ▶▶

- **Vereinheitlichtes Protokollformat und Überprüfung der Verteilerlisten**
  - **Lions-Deutschland-Terminliste inkl. Deadlines und Zwischenfristen**
  - **Gegenseitige Information durch angepasste Verteilerlisten auf Lions Deutschland Mailings**
  - **Abprache bei IT-Themen**
  - **Bei wichtigen Themen abgestimmte Ad-hoc-Informationen (Blitzlicht) für alle Mitarbeitenden**
- Zugänge und Berechtigungen**
- **Werden definiert und die aktuellen Zugänge und Berechtigungen überprüft.**

## 2. Personal- und Sachkosten Lions Deutschland für die Lions-Jahre 2016/2017 bis 2021/2022

	2016/2017 (2017)			2017/2018 (2018)		
	VZE	SK	PK	VZE	SK	PK
GS	11,5	1.325.790	700.000	12,3	1.115.092	756.000
HDL / SDL (ab 01.07.19 SDL)	12,9	223.716	916.171	12,9	218.996	941.023
SDL (bis 30.06.19)	0,0	8.654	0	0,0	26.751	0,00
<b>Kumulation</b>		<b>1.558.160</b>	<b>1.616.171</b>		<b>1.360.839</b>	<b>1.697.023,24</b>
<b>LD gesamt</b>	<b>24,4</b>		<b>3.174.331</b>	<b>25,2</b>		<b>3.057.862,71</b>

	2018/2019 (2019)			2019/2020 (2020)		
	VZE	SK	PK	VZE	SK	PK
GS	10,5	1.151.362	746.000	10,5	831.440	749.000
HDL / SDL (ab 01.07.19 SDL)	12,9	381.211	980.857	14,3	216.381	1.047.013
SDL (bis 30.06.19)	0,0	14.732	0			
<b>Kumulation</b>		<b>1.547.304</b>	<b>1.726.857</b>		<b>1.047.822</b>	<b>1.796.013</b>
<b>LD gesamt</b>	<b>23,4</b>		<b>3.274.161</b>	<b>24,8</b>		<b>2.843.835</b>

	2020/2021 (2021)			2021/2022 (2022)		
	VZE*	SK	PK	VZE	SK	PK
GS	11,5	693.430	861.000	15,3	1.044.975	1.173.000
HDL / SDL (ab 01.07.19 SDL)	10,3 (3,8)	206.349	897.593	11,5	361.558	808.038
SDL (bis 30.06.19)						
<b>Kumulation</b>		<b>899.779</b>	<b>1.758.593</b>		<b>1.406.533</b>	<b>1.981.038</b>
<b>LD gesamt</b>	<b>23,4</b>		<b>3.274.161</b>	<b>26,8</b>		<b>3.387.571</b>

VZE: Stichtag GS 30.06., SDL 31.12.

\*Übergang von 3,8 VZE zum 01.07.21 von SDL auf GS / 1 VZE = 39,0 h/W

# Eigenmittel vermehren und Großes bewirken durch den Activity-Zuschuss

Im Lions-Jahr 2022/23 hat die Stiftung der Deutschen Lions erstmals Zuschüsse aus den Erträgen des Stiftungskapitals vergeben. Lesen Sie hier, welche großartigen Lions-Projekte damit gefördert werden konnten.

## 8000 Eichen gegen das Waldsterben

Im Zeichen von Nachhaltigkeit und Naturschutz engagierte sich der Lions Club Greifswald Baltic bei einer großflächigen Aufforstungsaktion.

Während eines Ausflugs in den Wald von Jägerhof bei Wolgast (Mecklenburg-Vorpommern) waren die Clubmitglieder Zeugen enormer Verwüstungen geworden: Die extremen Trockenperioden der letzten Jahre, Symptome des Klimawandels, hatten den Fichten und Kiefern schwer zugesetzt. Durch heftige Stürme waren insgesamt 20 Hektar Windbruchflächen entstanden. Schädlinge wie der Borkenkäfer hatten ihr Übriges getan, den angeschlagenen Baumbestand weiter auszudünnen.

Um den bedrohten Wald zu erhalten, versammelten sich am Morgen des

25. Februar über 200 freiwillige Helfer, ausgerüstet mit 8000 Eichensetzlingen. Unterstützt durch das Forstamt Jägerhof wurde eine Fläche von einem Hektar Wald aufgeforstet – für die Landesforst Mecklenburg-Vorpommern das bislang größte durchgeführte Pflanzprojekt.

Gesammelte Spenden der Lions und der Activity-Zuschuss der Stiftung ermöglichten den Kauf der Pflanzen, die Versorgung der Pflanzhelfer sowie den Bau eines Zauns zum Schutz vor Wildverbiss. Mit der Eiche wurde eine besonders robuste und dürreresistente Baumart gewählt, um eine langfristige Wirkung der Aktion zu gewährleisten. Der Gedanke der Nachhaltigkeit stand auch hinter der Idee, die Activity mit einem Waldbildungsprojekt zu verknüpfen: Kinder und Jugendliche des

CJD Nord (Christliches Jugenddorfwerk Deutschland e.V.) halfen bei der Pflanzaktion und wurden so für die Bedeutung des Umwelt- und Klimaschutzes sensibilisiert.

## Ein Kinderhaus für Okahandja

In der Gemeinde Okahandja im Zentrum Namibias finanziert der Lions Club Suhl – Zella-Mehlis mithilfe des Activity-Zuschusses der Stiftung die Neueröffnung eines Kindergartens.

In den Townships, den Elendsvierteln am Rande Okahandjas, wachsen Kinder in extremer Armut auf: Geld für Essen ist kaum vorhanden, Spielgelegenheiten müssen sie zwischen Müllbergen und Blechhütten suchen. Staatliche Kindergärten gibt es nicht. Um hier Abhilfe zu schaffen, hatte ein deut- ▶▶





① **Trotz Schneefall** halfen über 200 Freiwillige, eine Fläche von einem Hektar im Wald von Jägerhof aufzuforsten. Unter den Helfern waren auch Kinder und Jugendliche des CJD Nord.  
Foto: Cornelia Meerkatz, LC Greifswald Baltic

② **In Afrika** gibt es viele Regionen, in denen auf eine Million Einwohner nur ein Augenarzt kommt. Lange Fußmärsche und Wartezeiten sind die Regel. Mit einem neuen Augenarzt können 200 Patienten pro Woche mehr untersucht und behandelt werden.  
Foto: CBM



③ **In der neuen Blechhütte**, die bis zur Fertigstellung des Kinderhauses als Übergangslösung dient, können die Jungen und Mädchen aus den Townships gemeinsam lernen und spielen.  
Foto: LC Suhl – Zella-Mehlis



Das Antragsformular sowie weitere Informationen zum Activity-Zuschuss finden Sie auf der Webseite der Stiftung:  
<https://stiftung.lions.de/projekt-und-foerderarbeit>

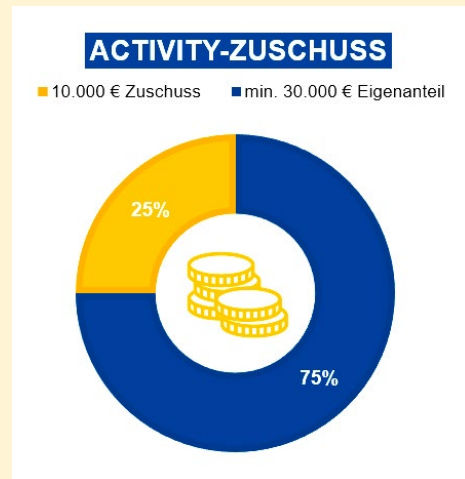




## Beantragen auch Sie einen Activity-Zuschuss!

Wie die Beispiele auf diesen Seiten zeigen, lassen sich durch engagierte Zusammenarbeit und gemeinsame Finanzierung auch die ambitioniertesten Vorhaben umsetzen. Nehmen auch Sie deshalb die Möglichkeit wahr, eine Förderung für gemeinnützige Activities Ihres Clubs zu beantragen!

Auch im Lions-Jahr 2023/24 will die Stiftung der Deutschen Lions wieder drei große und außergewöhnliche Club-Projekte unterstützen. Die zu vergebenden Zuschüsse belaufen sich auf jeweils 10.000 Euro, wobei ein Eigenanteil in Höhe von mindestens 30.000 Euro aufgebracht werden muss. Das Gesamtvolumen eines eingereichten Projekts sollte sich also auf mindestens 40.000 Euro belaufen. Zudem können nur Projekte gefördert werden, die sich den Themenschwerpunkten „Augenlicht retten“, „Jugend stärken“ oder „Umwelt und Nachhaltigkeit“ (inkl. WaSH) zuordnen lassen, wie sie durch die Lions auf der Multi-Distrikt-Versammlung 2021 in Mannheim beschlossen wurden. Bitte reichen Sie Ihre Anträge bis spätestens zum 31.12.2023 ein. Anträge können von einem einzelnen Lions Club oder von mehreren Clubs gemeinsam gestellt werden.



scher Unternehmer Ende der 90er-Jahre einen Kindergarten für Drei- bis Sechsjährige eingerichtet. Mit seinem Tod im Jahr 2019 endete das Projekt vorerst. Die Kinder mussten das vertraute Umfeld verlassen, die warme Mahlzeit – oft die einzige Mahlzeit am Tag – fiel schlagartig weg. Nun wurde der Kindergarten durch das Engagement des LC Suhl – Zella-Mehlis als „Kinderhaus Okahandja“ zu neuem Leben erweckt.

Besonders wichtig war es zunächst, die Kinder an einem sicheren Ort unterzubringen und die tägliche Essensversorgung zu gewährleisten. Durch die Errichtung einer provisorischen Blechhütte und die Inbetriebnahme einer Suppenküche konnte dieses erste Etappenziel bereits erreicht werden. Derzeit entsteht mithilfe des Activity-Zuschusses ein kindgerechtes Gebäude aus nachhaltigem Material, in dem die rund 50 Jungen und Mädchen in einer sicheren Umgebung lernen und spielen können.

Hier sollen sie in Zukunft durch eine grundlegende vorschulische Bildung auf den Alltag an der staatlichen Grundschule vorbereitet werden.

### Neue Stipendien für Augenärzte in Afrika

Der Lions Club Remstal beteiligt sich schon seit vielen Jahren am Kampf gegen Blindheit und Sehbehinderung in Afrika (Bericht Seite 68/69). Nun wurde der Club erneut im Rahmen der SightFirst-Activity „Stipendium für AugenärztInnen“ aktiv. Dabei werden in Kooperation mit der Christoffel-Blindenmission (CBM) die Ausbildungen ausgewählter Augenärzte und -ärztinnen in Südafrika finanziert. Dies ist dringend notwendig, um dem dramatischen Fachärztemangel und der unzureichenden augenmedizinischen Versorgung entgegenzuwirken. Durch die Förderung der Stiftung der Deutschen Lions war es dem LC Remstal möglich, Teil-Stipendien für einen

Augenarzt in Tansania und eine Augenärztin in Uganda zu übernehmen.

Die Stipendien decken die Kosten für das insgesamt vierjährige Studium der angehenden Fachärzte und -ärztinnen einschließlich Lebenshaltungskosten, anfallender Studiengebühren sowie der nötigen medizinischen Basis-Geräte. Bereits im Zuge ihrer Ausbildung behandeln die auf diese Weise unterstützten Augenärzte und -ärztinnen hunderte von Patienten und tragen so maßgeblich zur Reduktion von Augenerkrankungen im eigenen Land bei. Die beiden Stipendiaten teilen die Motivation, ihre erworbene augenmedizinische Expertise auch in abgelegene Regionen zu tragen. Beide haben sich dazu verpflichtet, nach ihrer Ausbildung ehrenamtlich Screening-Dienste für ländliche Gemeinden anzubieten. ●

**Stefan Schöttler**, Kommunikation Lions Deutschland

**Fotos** siehe Bildunterschriften

# „Wir verbinden Sie! Senioren nutzen das Internet“

Buch zum gefragten Lions-Komfort-Tablet  
erscheint in erweiterter 2. Auflage

Der Wegweiser „Wir verbinden Sie: Senioren nutzen das Internet – ein erweiterter Wegweiser für Ausbilder“ von Helmuth Zander und Werner Jüptner erscheint aufgrund des hohen Bedarfs in der 2. Auflage. Das Buch gibt Anregungen, wie Senioren sich mit dem Lions-Tablet und Unterstützung die digitale Welt erschließen und über diesen Weg mit Freunden und Verwandten in Kontakt bleiben können. Im ersten Teil des Buches werden Grundlagen zu Internet-Nutzung, Weiterbildungen von Senioren und Form der Ausbildung behandelt. Der zweite Teil enthält konkrete Anwendungshilfen zur praktischen Nutzung von Leitfaden und Tablet.

Viele Senioren hatten während ihrer Berufszeit oder ihres bisherigen Lebens oft keine oder nur wenig Gelegenheit, sich mit der elektronischen Datenverarbeitung zu beschäftigen. 8 bis 10 Millionen Menschen in Deutschland fehlt die Kenntnis, das Internet sicher zu nutzen. Die Angabe einer E-Mail-Anschrift wird heute jedoch ebenso erwartet wie das Nennen der eigenen Telefonnummer. Wer die digitale Welt nicht kennt, wird sich schnell im sozialen Abseits wiederfinden

Mit dem Projekt „Wir verbinden Sie“ geben die Autoren Anregungen, wie Senioren digital aus ihrer Einsamkeit herausgeführt werden können. Es umfasst eine Kombination aus Handbuch und Schulungsunterlagen mit vorkonfigurierbarer Hardware und Software-Konzepten. Das Besondere: Die Autoren, Jahrgang 1951 und 1941, sprechen die Sprache ihrer Zielgruppe. Ihr Ansporn: „Viele, zu viele Senioren könnten die Angebote im Internet aus mehr als verständlichen Gründen nicht nutzen. Das

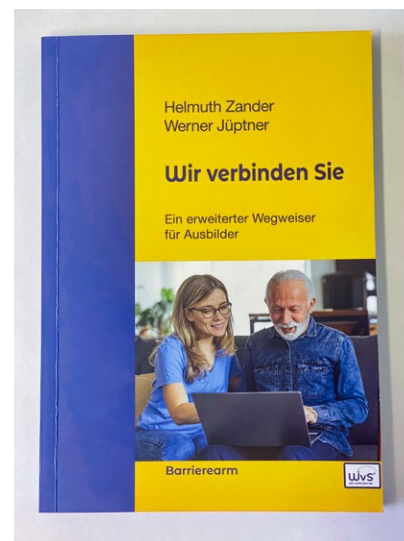
wollen wir gemeinsam mit weiteren engagierten Menschen ändern.“

Der Leitfaden richtet sich an Ausbilder und Ausbilderinnen, die ältere Menschen bei der Nutzung des Internets unterstützen möchten. Schulungen können in Kooperationen zum Beispiel mit Schulen, Mehrgenerationenhäusern, Seniorenheimen oder -cafés und selbstverständlich auch in der eigenen Wohnung stattfinden. Lions Clubs sind hier wichtige Schnittstelle und Vermittler.

Menschen mit digitalem Sachverstand und einem Grundverständnis an Pädagogik wird es gelingen, bisher IT-Abstinenten Wege zur digitalen Welt zu zeigen und sie dorthin zu begleiten. Das Buch kann über die Stiftung der Deutschen Lions erworben werden. Die Autoren bitten um eine Spende ab 12 Euro für Seniorenprojekte. Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Bestellung. 📞

**Isabell Ziesche**, Lions Deutschland

Foto Isabell Ziesche



Hier bestellen oder QR-Code scannen:

<https://www.lions-webshop.de/p/handbuch-lion-sen-wir-verbinden-sie>





## Ein unvergessliches Erlebnis: Die Special Olympics World Games Berlin 2023

#ZusammenUnschlagbar

Am 17. Juni um 20 Uhr wurden die Special Olympics World Games mit dem Einzug der rund 6.500 Athletinnen und Athleten und einer beeindruckenden Feier eröffnet. Fester Bestandteil der Zeremonie ist das Sprechen der olympischen Eide von Athletinnen und Athleten, Coaches und Wettkampffürs, das Singen der Hymne, Entzünden der Flamme und das Hissen der Special Olympics Flagge. Es war eine Feier der grenzenlosen Freude und Emotionen.

Als Gastgeber und Schirmherr stimmten Bundespräsident Frank-Wal-

ter Steinmeier sowie der Chairman of Special Olympics International, Dr. Timothy Shriver, die Athletinnen, Athleten, Helferinnen und Helfer sowie Gäste auf die Weltspiele und die Sensibilisierung der Gesellschaft für Inklusion ein. Mit diesem unvergesslichen Einstieg wurden neun Tage mit großen Herausforderungen für die Athletinnen und Athleten aus rund 176 Nationen eingeläutet.

Im Vorfeld zu den Special Olympics World Games begrüßten 216 Host Towns, (...) oft mit Beteiligung ►►

①

**Die Eröffnungsfeier**  
der Special Olympics  
World Games 2023.

②  
Stand Opening Eyes

③  
Eröffnungsfeier – Einzug  
der Nationen

④  
Volunteers am 19. Juni  
2023



und Unterstützung der regionalen Lions Clubs, (...) die Athletinnen und Athleten, um in drei Tagen die Akklimatisierung und Trainingsmöglichkeiten zur Vorbereitung für die Weltspiele zu ermöglichen. In vielen Host Towns konnten die regionalen Lions Clubs durch aktive, engagierte Unterstützung die Städte bzw. Kommunen bei nachhaltigen kommunalen Projekten unterstützen.

### Große Anerkennung für vielfältige Erfolge

Bereits die Tage des Host Town Program vom 13. bis 15. Juni waren geprägt von großen Emotionen, freundschaftlichen Begegnungen, bewegenden und berührenden Erlebnissen. In 26 Sportarten haben sich die Athletinnen und Athleten im fairen Wettkampf gemessen. Für jeden Einzelnen war die Teilnahme ein Erfolg und die Leistungen wurden durch Gold-, Silber- und Bronzemedailles gewürdigt. Alle weiteren Athletinnen und Athleten wurden traditionell mit Platzierungs- und Teilnehmerschleifen ausgezeichnet. Damit

wurde die große Wertschätzung für die Leistung aller Athletinnen und Athleten zum Ausdruck gebracht. Zusätzlich wurden im Unified Sports®-Programm, das Menschen mit und ohne Behinderung durch Sport verbindet, in 16 Sportarten Wettbewerbe ausgetragen. Außerdem wurde ein umfangreiches Familienprogramm mit Vorträgen, Gesprächen und Wettbewerben angeboten. Der Deutschlandbesuch des International President war bewusst auf den Termin der World Games gelegt, und so waren IP Brian Sheehan, Ehefrau Lori Sheehan, Eberhard J. Wirfs IP 2009/10, Ehefrau Margit, ID Barbara Grewe und PID Daniel Isenrich und Ehefrau Biggi aktiv als Volunteers eingebunden.

### Lions-Volunteers setzten neue Maßstäbe

In dem Gesundheitsprogramm Healthy Athletes® wurden in sechs Disziplinen kostenlose Untersuchungen und Beratungen angeboten und durchgeführt. Hier engagieren wir Lions uns mit dem Opening Eyes®-Programm für den Er-

halt des Augenlichts und der Augengesundheit. Die fachliche Leitung lag wieder bei Clinical Director Lion Stefan Schwarz. Im gesamten Gesundheitsprogramm wurden 15.353 Screenings durchgeführt, in der Disziplin Opening Eyes® 2.965 Screenings. Insgesamt wurden 1.506 Brillen zur optischen Korrektur von Refraktionsfehlern kostenlos ausgegeben. Möglich wurde dies durch den Einsatz von 256 freiwilligen Lions-Volunteers (davon 17 Leos, 39 Fachhelfer sowie PCC Gerhard Gschweidl, Lions Österreich) in 780 Schichten – die jemals größte Unterstützung durch Lions überhaupt.

Durch die vielen Volunteers konnten wir erfreulicherweise nicht nur in der Disziplin Opening Eyes®, sondern auch in den Disziplinen Fit Feet, FUNFitness, Health Promotion, Healthy Hearing, Special Smiles, Strong Minds und am Welcome Desk wesentlich unterstützen. Ein bisher einmaliges Ergebnis. Damit wurden in Berlin neue Maßstäbe gesetzt. Ein großer Dank gilt allen Lions und Leos, die sich als Volunteer und



Fachhelfer zur Verfügung gestellt haben.

Alle Beteiligten waren tief beeindruckt von den vielfältigen Erlebnissen, Begegnungen und Eindrücken während ihres Einsatzes. Alle blicken zurück auf ein einmaliges, nicht wiederholbares Erlebnis. Eine herausragende, bewegende, vorbildliche Gemeinschaftsaktion. Wir haben damit wesentlich zum Erfolg des Gesundheitsprogramms und dem Gelingen der Special Olympics World Games Berlin 2023 beigetragen. Zwei Jahre intensive Planung, Organisation und Durchführung vor Ort haben sich bewährt.

Am Sonntag, 25. Juni, wurden die Weltspiele um 22 Uhr mit einer fröhlichen und ausgelassenen Abschlussfeier und einem beindruckenden Feuerwerk beendet.

### Startschuss für mehr Inklusion und Teilhabe

Die Special Olympics World Games Berlin 2023 sind aber nicht das Ende, sondern der Anfang für die vor uns liegenden Herausforderungen, das Verständnis und Engagement in der Ge-

sellschaft für Inklusion und Teilhabe zu wecken und zu vertiefen. Weil es normal ist, verschieden zu sein.

Mit den Erfahrungen der Volunteers und Fachhelfer sind nun weitere Multiplikatoren unterwegs, um das Bewusstsein für die Belange von Menschen mit geistiger Behinderung zu stärken und das Thema Inklusion sowie die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft zu verankern. Dazu gehört, mit der Kraft des Sports eine inklusive Gesellschaft zu fördern und Barrieren abzubauen. Ziel muss sein, dass alle Menschen einen gleichberechtigten Zugang zu Sport, Gesundheitsvorsorge, Bildung, Kultur und Arbeit erhalten.

Nun gilt es, regional die vorhandenen und neuen Kontakte in der Stadt, der Kommune, zu den örtlichen Sportvereinen und zum Landesverband Special Olympics zu nutzen, um Barrieren abzubauen. Neben vielen anderen Herausforderungen ist dies keine kurzfristig zu lösende, sondern eine mittelfristige Aufgabe für die Gesellschaft und für Lions.

Die Special Olympics World Games Berlin 2023 waren ein Weltereignis, und Lions waren ein Teil davon und haben zum Gelingen maßgeblich beigetragen.

Danke Lions für die bisherige und künftig erforderliche Unterstützung. ●

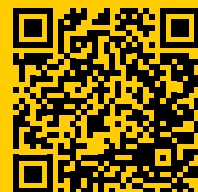
**GRSOD, PGRV Wolfgang Tiersch**

Fotos privat



Berichte der Host Towns und Fotos der SOWG Berlin 2023 sind zentral einsehbar unter dem Link:

<https://www.lions.de/special-olympics-world-games>





## 20 Jahre Kindergarten plus

---

Die Bildungs- und Präventionsprogramme der Deutschen Liga für das Kind im Überblick

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen gehört seit Jahrzehnten zu den wichtigsten Zielen der Lions. Die deutschen Lions sind stolz darauf, als einzige Institution Kinder in allen Altersstufen zu fördern: mit START ab 2 für die Krippe und Kindergarten plus im Vorschulalter, mit Klasse2000 im Grundschulalter und mit Lions-Quest in der Pubertät und im frühen Erwachsenenalter.

Dabei hat die Vorschulerziehung eine zunehmende Bedeutung, weil inzwischen über 90 Prozent aller Kinder in der Bundesrepublik teilweise sogar mehr als 40 Stunden pro Woche in einer Kindertageseinrichtung verbringen. Defizite der Kita-Erziehung wirken sich daher erheblich auf die spätere Entwicklung der Kinder aus. In der frühpädagogischen Bildung reicht es nicht, Sprache und Disziplin zu trainieren. Eine wichtige Voraussetzung für die spätere Entwicklung und den Schulerfolg sind die sozial-emotionalen Kompetenzen. Dazu gehören das Erkennen, Ausdrücken und Steuern von Emotionen wie Freude, Angst, Traurigkeit oder Wut, die Fähigkeit, sich in Gruppen adäquat einzuordnen und Konflikte gewaltfrei zu lösen. Für den Erfolg in der Schule sind diese Fähigkeiten oft wichtiger als Wissen und sprachlich-kognitive Kompetenzen.

Die deutschen Lions fördern Bildung und Prävention mit START ab 2 und Kindergarten plus, den Programmen der Deutschen Liga für das Kind, von Anbeginn. Eine tragische Geschichte steht am

Beginn dieser langjährigen Liaison: Im Januar 1973 brachten in Neuwied vier Jugendliche mit 26 Messerstichen einen ihnen unbekanntem Jugendlichen um. Ein Motiv war nicht erkennbar. Wie die Gerichtsverhandlungen ergaben, hatten alle Täter eine trostlose Kindheit in schlechten Elternhäusern und in Heimen hinter sich. Der Anthropologe Dr. Klaus G. Conrad berichtete auf der Distrikt-Versammlung deutscher Lions Clubs in Bad Dürkheim über diesen Mord und regte die Gründung einer Bürgerinitiative an.

Aus dieser Bewegung entstand später unter Mitwirkung von Lions die Deutsche Liga für das Kind. Zahlreiche Verbände aus Medizin, Pädagogik, Politik und Sozialarbeit sind Mitglied der Liga. Dr. Conrads Motto „Kinder brauchen eine Lobby“ wird noch heute von der Liga für das Kind verwendet. Chancen und Rechte von Kindern zu verbessern ist das Ziel der Liga. Kernkompetenz ist die frühkindliche Entwicklung. Politisch engagiert sich die Liga für die Umsetzung von Kinderrechten in Deutschland. Auf Kongressen und Empfängen erfolgt die Translation von Forschungsergebnissen durch hochkarätige Wissenschaftler/-innen in die Praxis.

Die Deutsche Liga für das Kind stellt qualitätsvolle, praxiserprobte und evaluierte Methoden und Materialien für die Förderung emotionaler Kompetenzen von Kindern in der Kindertagesbetreuung zur Verfügung. Ausgehend von der ersten Phase des Projekts Kindergarten plus Anfang der 2000er-Jah-



Präsentation von „Kindergarten plus“ und „Start ab 2“ auf dem KDL in Wiesbaden durch Stella Valentien (re.).

re sind die Bildungs- und Präventionsprogramme heute ein wichtiger Tätigkeitsbereich der Liga. Mit den Programmen stehen Pädagoginnen und Pädagogen zahlreiche Impulse und Anregungen für Kinder von zwei bis sechs Jahren zur Verfügung.

### **Die seelische Gesundheit von Kindern fördern: die Zielsetzung der Deutschen Liga für das Kind als Auftrag der Bildungs- und Präventionsprogramme**

Kernstück der Aktivitäten der Liga ist die Erkenntnis, dass in den ersten Lebensjahren die Grundzüge der Persönlichkeit des Kindes und damit die Grundmuster des menschlichen Miteinanders geformt werden. Damit Kinder ihre geistigen Potenziale nutzen können, müssen ihre emotionalen und sozialen Fähigkeiten in gleicher Weise wie die schulischen Lernfähigkeiten entwickelt werden.

Sprachfertigkeiten und mathematische Fertigkeiten sind als Bausteine für die Persönlichkeit zu wenig. Dazu gehören auch Einfühlungsvermögen, Frustrationstoleranz, Einsicht in eigene Gefühle und die Gefühle anderer Menschen und damit verbunden eine kultivierte Beziehungs- und Konfliktfähigkeit. Emotionalen Kompetenzen kommt eine Schlüsselrolle zu. Die Herausbildung einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit ist eine wichtige Voraussetzung für persönliches Glück sowie spätere Erfolge in Schule und Beruf. Emotio-

nale und soziale Kompetenzen sind der Schlüssel für Weltoffenheit und kognitives Lernen.

Entsprechend nennt die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen in Artikel 29 als wichtigstes Bildungsziel, „die Persönlichkeit (...) des Kindes voll zur Entfaltung zu bringen“. Die emotionalen Fähigkeiten sind nicht angeboren, sie müssen früh gelebt und geübt werden. Auch wenn die Eltern als Vorbilder besonders gefordert sind, kommt in Ergänzung dazu der institutionellen Kindertagesbetreuung eine wichtige Verantwortung zu. Deshalb hat die Deutsche Liga für das Kind das Programm Kindergarten plus entwickelt.

Kindergarten plus stellt seit Anfang der 2000er-Jahre einen Projektleitfaden mit neun Bausteinen für die sozial-emotionale Förderung vier- und fünfjähriger Kinder in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. Für die Arbeit mit den Anregungen erhalten die teilnehmenden Kindertageseinrichtungen zahlreiche Materialien, einerseits für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, andererseits für die Kinder individuell sowie für deren Familien.

Kindergarten plus hat mehrere große Überarbeitungsrunden (2008 und 2012) erlebt, bei denen auch die Empfehlungen der externen Evaluation der Leuphana Universität Lüneburg umgesetzt wurden. Die stete interne Evaluation und Weiterentwicklung von einzelnen Bereichen (z. B. die Darstellung von Vielfalt sowie das neue Programm für Kin- ▶▶

der ab zwei Jahren, START ab 2) gehören ebenfalls dazu. Fortbildungen und Materialien für das Programm Kindergarten plus haben bereits 2.500 Kitas in Anspruch genommen. Das Programm START ab 2, das in zwei Pilotphasen ab 2019 getestet wurde, ist seit 2022 in der Ausrollung. Mehr als 30 Einrichtungen haben seitdem bereits an START-ab-2-Fortbildungen teilgenommen.

Aktuell können Einrichtungen der Kindertagesbetreuung drei Bereiche der Bildungs- und Präventionsprogramme nutzen, die aufeinander aufbauen, aber jeweils auch für sich stehen:

- **START ab 2 für Kinder ab zwei Jahren in der Krippe, in altersgemischten Gruppen sowie in Kindertagespflegestellen**
- **Kindergarten plus für Kinder ab vier Jahren in der Kita, aber auch in Kindertagespflegestellen, die ältere Kinder betreuen oder in weiteren Betreuungssettings (beispielsweise Einrichtungen, die mit Kindern aus Familien mit Fluchthintergrund arbeiten oder pädagogisch-psychologisch ausgerichtete Fachdienste mit enger Kita-Anbindung)**
- **Kindergarten plus, das Vertiefungsmodul „Wiedersehen mit Tula und Tim“ für Kinder, die aus einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung in die Schule wechseln.**

### Die Förderung emotionaler Kompetenzen mit START ab 2

START ab 2 hat das Ziel, mittels alltagsintegrierter Methoden die Persönlichkeitsbildung zwei- und dreijähriger Kinder in Kindertageseinrichtungen zu fördern. Die Schwerpunkte liegen auf der Förde-

rung des körperlich-seelischen Wohlbefindens, der Wahrnehmungsschulung sowie der Entwicklung emotionaler Fähigkeiten und sozialer Kompetenzen. START ab 2 nutzt didaktische Zugänge, die im Alltag leicht umsetzbar sind, und versteht sich als bereichernde, Impuls gebende Ergänzung innerhalb des pädagogischen Konzepts einer Einrichtung. Alle Anregungen von START ab 2 werden grundsätzlich entsprechend den Interessen der Kinder aufgegriffen.

Die Methoden von START ab 2 haben sowohl die Beziehung zum einzelnen Kind als auch die Gruppe im Blick. Sie unterstützen einerseits den Aufbau von Strukturen und Routinen. Andererseits werden Anregungen zur Exploration und zur gemeinsamen Weiterentwicklung von Ideen und Spielvorhaben gegeben. Über vier didaktische Zugänge für die alltagsintegrierte Arbeit mit den Kindern wird dann die Entwicklung emotionaler Fähigkeiten begleitet und angeregt. Dazu gehören:

- **Methoden für eine entwicklungsförderliche Beziehungsgestaltung, Eins-zu-eins-Interaktionen,**
- **das gemeinsame Entwickeln von Ideen, Handlungsfolgen und entsprechenden Narrativen mit den Geschichten aus dem „Blauen Beutel“,**
- **gemeinsame Aktivitäten unter Einbezug von Material und Bewegung in (Kleinst-)Gruppen-Aktionen,**
- **der Einbezug der Eltern über niedrigschwellige Elternideen.**

Ein weiteres Ziel von START ab 2 ist, Anregungen für die Weiterentwicklung der Prozessqualität in den teilnehmenden Einrichtungen zu geben. Um dies zu erreichen, wird der Blick auf die Strukturen der Arbeit gelenkt. Dazu gehören die gezielte Beobachtung des Verhaltens der Kinder, der Fokus auf die Grundbedürfnisse der Kinder im Alltag, die interne Evaluation von Übergängen im Alltag und ein Check der Partizipationsmöglichkeiten junger Kinder in Schlüssel-situationen. Auch die Verbesserung des Wohlbefindens der Fachkräfte wird als Ziel formuliert. Es werden Anregungen gegeben, den Blick auf sich selbst sowie auf





das professionelle Rollenverständnis zu lenken, und es wird zu kleinen Übungen eingeladen.

### **Die Förderung emotionaler Kompetenzen mit Kindergarten plus**

Wichtigstes Ziel von Kindergarten plus ist die Stärkung der Persönlichkeit vier- bis fünfjähriger Kinder in Kindertageseinrichtungen. Dieses Ziel wird erreicht durch eine gezielte Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen der an dem Programm teilnehmenden Kinder. Unter Berücksichtigung ihrer individuellen Fähigkeiten werden die für den Lernerfolg im Kindergarten und im späteren Leben unverzichtbaren Basisfähigkeiten gefördert:

- **Selbst- und Fremdwahrnehmung**
- **Einfühlungsvermögen (Empathie)**
- **Kommunikations- und Konfliktfähigkeit**
- **Wahrnehmung von Selbstwirksamkeit und Eigenkompetenz**
- **Motivations- und Leistungsfähigkeit**
- **Beziehungsfähigkeit**

Gefördert und gestärkt werden dabei insbesondere das Wissen der Kinder über Gefühle (Emotionswissen), ihre Fähigkeit, Gefühle auszudrücken und zu regulieren (Emotionsausdruck und Emotionsregulation), mit anderen Menschen mitzufühlen (Empathie) sowie die Kompetenz der Kinder, sich in einer Gruppe zu behaupten, mit anderen Kindern zu kooperieren und mit Konflikten angemessen umzugehen.

Diese Ziele werden erreicht über die Arbeit mit den Anregungen für neun Themen-Bausteine (Module) sowie den zwei Bausteinen des Vertiefungsmoduls in einer Kindergarten-plus-Projektgruppe von acht bis zwölf Kindern sowie durch die Integration der Modulthemen in den Alltag der Kita.

Anregungen und Materialien stehen auch für den Einbezug der Eltern, die Weiterqualifizierung der Fachkräfte und die Schärfung des Profils der Einrichtung zur Verfügung und sind wichtige Faktoren für die erfolgreiche Arbeit mit dem Programm.

### **Wegbereiter und Partner: die Deutschen Lions**

Die Deutschen Lions waren ein Wegbereiter und Partner auf dem Weg vom Projekt an wenigen regionalen Standorten hin zur deutschlandweiten Ausrollung und den Erweiterungen für eine größere Altersrange. Der Impuls, Materialien und Methoden für die sozial-emotionale Förderung von Kindern in Kitas zu entwickeln, wurde unter anderem von Hans-Joachim Scholz, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut und Mitglied des Lions Clubs Haltern am See, eingebracht. Maßnahmen zu ergreifen, die direkt vor Ort den Kindern zugutekommen, stieß in der Liga sowie bei mehreren Lions Clubs auf großes Interesse.

In der Folge konnte ein Konzept umrissen werden und ein Pilotversuch mit zehn Kitas in drei Bundesländern stattfinden. Nach einer ersten umfassenden Überarbeitungsphase folgten dann ab 2003 größere Seminarrunden. Mit dem Projekt Kindergarten plus wurden in Folge, gefördert durch Lions Clubs, immer mehr Kitas erreicht und weitere Bundesländer einbezogen.

Die bundesweite Anerkennung des Programms Kindergarten plus zeigt sich auch in der Unterstützung durch Stiftungen und Initiativen, die Fördermittel für Kitas bereitstellen. Kindertageseinrichtungen können heute auch über kommunale Mittel und – im Rahmen präventiver Maßnahmen zur Förderung der seelischen Gesundheit – durch die Techniker Krankenkasse gefördert werden.

Was macht Lions als Förderer so besonders? Als ehrenamtliche Paten sprechen Jugendbeauftragte eines Lions Clubs oder Lions-Distrikts kommunale Entscheider/-innen, Kita-Träger und Kita-Leitungen an, organisieren lokale Informationsveranstaltungen und übernehmen anteilig oder vollumfänglich die Kosten für eine Fortbildung und die benötigten Programm-Materialien. Häufig entsteht ein persönlicher Bezug zu den Einrichtungen vor Ort. Viele Pädagoginnen und Pädagogen melden zurück, dass sie die Unterstützung durch Lions auch als Wertschätzung ihrer Profession und des Bereichs Kindertagesbetreuung erleben. (Dieser Artikel stellt eine gekürzte Fassung der Arbeit „20 Jahre Kindergarten plus“ von Stella Valentien, der Leiterin von Kindergarten plus dar.)

**Jens Bahnsen und Stella Valentien**

**Foto** Jens Bahnsen

**Logos** Deutsche Liga das Kind



## „We Serve in Friendship“

Der LION im Gespräch mit dem neuen Governorratsvorsitzenden 2023/24 Dr. Michael Pap

**Chefredakteur Ulrich Stoltenberg für den LION: Der aktuelle Governerrat hat sich das Motto „We Serve in Friendship“ gesetzt, was verbirgt sich dahinter?**

**Governorratsvorsitzender 2023/24 Dr. Michael Pap:** Wir glauben, dass das Einzigartige an Service Clubs wie den Lions in unserer Freundschaft wurzelt, aus der wir stets aufs Neue Motivation und Inspiration für unseren Dienst am Gemeinwohl ziehen. Das unterscheidet uns einerseits von Vereinigungen, die lediglich der Freundschaftspflege dienen, andererseits aber auch von solchen,

die ausschließlich gemeinnützig tätig sind, ohne dass ihre Mitglieder freundschaftlich verbunden wären.

Wir kennen das alle: Mit Freunden im Club zusammen Gutes zu tun, macht schlicht und einfach Spaß! Zeit und Mühe, die wir dafür einsetzen, nehmen wir deshalb nicht als Opfer wahr, sondern als Teil unserer Selbstverwirklichung, die uns Freude bereitet. Deshalb ist es so wichtig, dass ein Lions Club in erster Linie ein Ort ist, wo Freundschaft stattfindet und gelebt wird. Dafür sollten wir bei jeder Gelegenheit und bei jedem Clubtreffen etwas tun!

①  
**Amtsübergabe** der Governorratsvorsitzenden in Boston: Jürgen Waterstradt (l.) übergibt an Dr. Michael Pap.

②  
**Bei der Parade** der Nationen in Boston: GRV 2022/23 Jürgen Waterstradt, IP 2009/10 Eberhard J. Wirfs, Margit Wirfs, GRV Dr. Michael Pap und 1. Vize DG Claudia Pap (v. l.).

**LION: Könnte man sich jetzt unter „We Serve“ auch Bereiche vorstellen, von denen man sagt, die sind neu dazugekommen?**

**Dr. Michael Pap:** Die Welt verändert sich immer schneller, und gleichlaufend verändern sich natürlich auch die Herausforderungen und Aufgaben, die auf uns als Lions zukommen. Wer hätte etwa vor dem Februar letzten Jahres gedacht, dass wir humanitäre Hilfe für die Opfer eines Angriffskrieges in Europa leisten werden? Die Völkerverständigung, der wir uns als Lions ohnehin verpflichtet fühlen, erhält durch unsere äußerst erfolgreichen Ukraine-Hilfsaktionen eine neue Dimension, und dieses Thema wird uns mit Sicherheit auch in diesem Lions-Jahr begleiten. Wir tun ganz allgemein gut daran, die Welt mit wachen Augen zu beobachten, um schnell und effektiv reagieren zu können, wenn unsere Hilfe gebraucht wird.

**LION: Welche Themen stehen grundsätzlich an, oder was ist übrig geblieben aus dem alten Governerrat, das weiter behandelt werden muss?**

**Dr. Michael Pap:** Im neuen Lions-Jahr wollen wir uns seitens Lions Deutschland auf die durch die MDV 2021 beschlossenen nationalen Lions-Schwerpunkte

- **Augenlicht retten,**
- **Jugend stärken,**
- **Umwelt und Nachhaltigkeit,**

ergänzt durch den 2023 beschlossenen weiteren Schwerpunkt

- **Völkerverständigung**

fokussieren und konzentrieren. Zu diesem Zweck fördern wir die drei großen Spendenaktionen von Lions Deutschland für

- **Lichtblicke für Kinder (RTL-Spendenmarathon),**
- **WaSH-Projekte mit dem BMZ,**
- **Lions-Quest**

und führen unser Engagement für die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN sowie die humanitäre Hil-

fe insbesondere bei Naturkatastrophen und bewaffneten Konflikten (die Ukraine-Hilfe habe ich schon erwähnt) konsequent weiter.

Das Lions-Jahr 2023/24 wird damit im Zeichen der Kontinuität und der Konsolidierung stehen in Anbetracht der erheblichen gesellschaftlichen Herausforderungen dieser Tage, zu deren Bewältigung wir als Lions einen Beitrag leisten wollen. Dazu zählen unter anderem:

- **Überwindung der Langzeitfolgen der Pandemie in Gesellschaft und Clubleben,**
- **fortdauernder Kriegszustand in Europa und hieraus resultierende wirtschaftliche Folgen,**
- **demografischer Wandel und Mitgliederrückgang in ganz Europa,**
- **Klimawandel.**

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wollen wir gemeinsam mit allen Lions eine optimistische Aufbruchsstimmung befördern. Diese wird uns auch dabei helfen, die im Lions-Jahr 1 nach offiziellem Ende der Pandemie entstehenden Chancen für ein positives – qualitatives, nicht nur quantitatives – Wachstum und ein ebenso harmonisches wie erfolgreiches Clubleben zu ergreifen und zu nutzen.

Unser Ziel ist insoweit, einerseits neue Lionsfreundinnen und Lionsfreunde zu gewinnen, andererseits aber vor allem auch Mitgliederverluste durch Austritte wo immer möglich zu vermeiden, sodass wir am Ende des Jahres den von unseren Vorgängern bereits eingeleiteten „Turnaround“ schaffen und wieder ein Nettowachstum im Multi-Distrikt 111-Deutschland verzeichnen können.

Was außerdem – wie jedes Jahr – an Unvorhergesehenem auf uns zukommen mag, dem werden wir uns stellen!

**LION: Wie wichtig ist die Arbeit der Crew für die gemeinsamen Ziele?**

**Dr. Michael Pap:** Ohne die Arbeit der Crew werden wir keines unserer gemeinsamen Ziele erreichen können. Lions ist nie eine One-Man-Show, sondern immer intensive Teamarbeit. Das gilt nicht nur für die Governor-Crew, sondern auch für die Führungsteams in den einzelnen Distrikten und vor al- ▶▶

lem auch für die Arbeit in den Clubs. Denn Keimzelle von Lions sind die Clubs. Sie sind auch primäre Träger unserer Activitys. Und auch für unsere Bemühungen um Gewinnung und Erhaltung von Mitgliedern ist maßgeblich, was in den Clubs geschieht und gelebt wird.

Unsere 19 Distrikt-Governor, alle weiteren Amtsträger im Multi-Distrikt, in den Distrikten und unserer Stiftung der Deutschen Lions, unsere unentbehrlichen und engagierten hauptamtlich Tätigen und vor allem auch meine Person begreifen sich dabei als Serviceleister der Clubs. Sie alle möchten dazu beitragen, den Clubs bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zu helfen, Wissensmanagement zur Verfügung zu stellen und Quellen zu erschließen, um ihre Projekte noch effektiver zu gestalten und den Zusammenhalt im Club zu stärken.

**LION: Bei der Konstituierung eines Stiftungsrats hast du ein juristisch hoch komplexes Konsenspapier der verschiedenen Gremien von Lions Deutschland in nur einem Satz zusammengefasst: Vertrauen ist das Wichtigste. In welcher Form ist das auch für dein Jahr als GRV das Stichwort?**

**Dr. Michael Pap:** Bei dem Prozess des Zusammenwachsens von Multi-Distrikt und Stiftung zu dem viel zitierten „ein Haus der Deutschen Lions“ ist wechselseitiges Vertrauen in der Tat immer das Wichtigste gewesen. Vertrauen entsteht nicht zwischen Institutionen, sondern zwischen Menschen, die in Freundschaft Hand in Hand für dasselbe Ziel arbeiten. Insoweit mündet auch dieser Aspekt zwanglos in unser Motto „We Serve in Friendship“.

Vertrauen ist ganz allgemein ein Schlüssel zu unserem Erfolg, sowohl in der Governor-Crew als auch in allen Gremien der Distrikte und – wiederum von ganz primärer Bedeutung – auch in den Clubs. Nur wenn wir uns unter uns Lions Vertrauen entgegenbringen, haben wir den Rücken frei, um unsere Kräfte zu bündeln und nach außen, auf unseren Dienst am Gemeinwohl zu richten. Misstrauen und Missgunst schwächen uns in diesem Dienst und haben bei Lions nichts zu suchen.

**LION: „Frauen bei Lions“ ist mein Stichwort. Mit Patti Hill haben wir eine Internationale Präsidentin und somit zum zweiten Mal nach Gud-**

**run Yngvadottir eine Frau an der Spitze der Lions-Bewegung. Du hast die Mitgliederentwicklung angesprochen: Wie wichtig sind denn bei der Mitgliederentwicklung die Damen?**

**Dr. Michael Pap:** Von ganz außerordentlicher Wichtigkeit! In den vergangenen Jahrzehnten sind immer mehr Frauen in Führungspositionen gelangt und die Hemmnisse hierfür sollen erfreulicherweise auch künftig weiter abgebaut werden. Aber nicht nur deshalb sind Frauen für die deutschen Lions ein wesentliches Mitgliederpotenzial, das noch nicht optimal ausgeschöpft wird. Wir haben den Ausschuss für Langzeitplanung mit der Erarbeitung eines Konzeptes beauftragt, wie man dies mittelfristig signifikant verbessern kann. Erfreulich ist allerdings, dass in den Führungsfunktionen bei den deutschen Lions Frauen insgesamt überproportional vertreten sind, was für ihr überproportionales Engagement spricht. Wir brauchen und wir wollen mehr Frauen bei Lions!

**LION: Ein harmonischer Übergang von der Leo-Mitgliedschaft zur Lions-Mitgliedschaft ist teilweise ein bisschen holperig und gelingt vor Ort nicht überall problemlos. Wie können wir daran arbeiten?**

**Dr. Michael Pap:** Auch die Leos als unsere Jugendorganisation sind ein derzeit nur unzureichend ausgeschöpftes Mitgliederpotenzial für die Lions in Deutschland. Auch hierauf erstreckt sich unser Auftrag an den Ausschuss für Langzeitplanung.

Allgemein ist es von großem Nachteil, dass die Leo-Zugehörigkeit aufgrund der internationalen Regularien mit 30 endet, diese Lebensphase bei jungen Menschen aber häufig mit dem Aufbau von Familie und Beruf zusammenfällt, was wenig Zeit für das Engagement in einem Lions Club lässt.

Wir müssen niederschwellige Wege finden, um mit den Leos, die ja alles mitbringen, um gute Lions zu werden, in Kontakt zu bleiben, sie nicht zu verlieren, bis ihre Lebensumstände mit der Zugehörigkeit zu einem Lions Club zu vereinbaren sind. Und wir müssen Wege finden, wie die Zugehörigkeit zu einem Lions Club mit den Lebensumständen von Menschen zwischen 30 und 40 leichter vereinbar gemacht werden kann.

Wie das zu bewerkstelligen ist, können uns vor allem die Leos selbst sagen. Deshalb müssen wir vor allem miteinander und nicht übereinander sprechen. Die Leos sind ein wesentliches Stück unserer Zukunft.

**LION: Michael, wir sind ja am Anfang des Governorjahres und du warst gerade bei der Internationalen Convention in Boston. Wie wichtig ist so eine Convention für uns Lions?**

**Dr. Michael Pap:** Was wir in diesen Tagen bei der Convention in Boston in vielen internationalen Begegnungen erlebt haben, war eine großartige und optimistische Aufbruchsstimmung, die wir mit nach Hause gebracht haben. Solche Begegnungen ermutigen auch zum Perspektivwechsel und sind für die zahlreichen Nichtamtsträger, die auch diesmal dabei waren, eine tolle Gelegenheit, um den Blick über den Tellerrand des eigenen Clubs zu wagen. Der eigene Club ist zwar das Wichtigste, aber Lions ist mehr als der örtliche Club: Es ist ein internationales Netzwerk des guten Willens.

**LION: Ein Punkt in diesem Jahr ist erfreulicherweise erneut der Spendenmarathon mit dem Projektland Malawi. Die Situation in Malawi ist besorgniserregend: Etwa ein Prozent der Bevölkerung ist blind und fast die Hälfte hat irgendeine Form von Sehbehinderung. Die Hauptursache für Blindheit ist der Graue Star, der oft durch eine kurze Operation geheilt werden kann. Durch frühzeitige Behandlung und angemessene medizinische Versorgung könnten 80 Prozent dieser Fälle vermieden oder geheilt werden. Wie ordnest du den Spendenmarathon von seiner Wichtigkeit her ein?**

**Dr. Michael Pap:** Der Spendenmarathon, besser gesagt die Aktion „Lichtblicke für Kinder“, ist eine der wichtigsten und effektivsten humanitä-

ren Hilfsaktivitäten von Lions Deutschland überhaupt. Sie gehört in den Rahmen von „SightFirst“ und damit zu unserer absoluten DNA, seit sich die Lions auf Initiative von Helen Keller im Jahre 1925 den Kampf gegen die vermeidbare Blindheit auf die Fahnen geschrieben haben. Wer einmal gesehen hat, welches Glück und welche völlig neue Lebensqualität Menschen vermittelt wird, die durch einen für unsere Verhältnisse einfachen und nicht teuren Eingriff ihr Augenlicht erstmals oder wieder erlangt haben, der wird an der Sinnhaftigkeit und Wichtigkeit dieser Activity nicht zweifeln können.

**LION: Bist du so nett und erläuterst noch mal den Modus des Spendens für den Spendenmarathon?**

**Dr. Michael Pap:** Es ist eigentlich ganz einfach: Auf den Spendenbetrag von 500.000 Euro, den die deutschen Lions aufbringen, legt die RTL-Stiftung nochmals 500.000 Euro drauf. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit prüft die Förderfähigkeit und schießt nach positivem Bescheid weitere 500.000 Euro zu. Aus einem Euro Spende werden also drei Euro für den guten Zweck, wobei mit derartigen Summen in unseren Zielländern – wie diesmal in Malawi – natürlich mehr bewirkt werden kann als bei uns. Die Umsetzung erfolgt durch unseren langjährigen und verlässlichen Kooperationspartner, die Christoffel Blinden-Mission. Spendengelder, die den Betrag von 500.000 Euro übersteigen, sind natürlich nicht „verloren“, sondern werden auf den nächstjährigen „Marathon“ vorgetragen. Wenn ein Lion oder ein Club mit einem begrenzten Betrag ein internationales Projekt unterstützen möchte, so gibt es – neben unseren vom BMZ geförderten WaSH-Projekten – eigentlich keinen effektiveren Weg, das zu tun, als die Unterstützung des Spendenmarathons.

**LION: Ich darf sicher einmal nachfragen: Wie bist du denn zu den Lions gekommen? Das möchten die meisten Leser bei jemand mit deinem Amt gern wissen.**

**Dr. Michael Pap:** Als ich vor 23 Jahren eingeladen wurde, dem Lions Club Karlsruhe-Baden beizutreten, hat mich das Konzept fasziniert, dass ein Freundeskreis, bestehend aus Vertretern ▶▶

unterschiedlichster Fachrichtungen und Berufe mit unterschiedlichsten Netzwerken, sich zusammengefunden hat, um aus der freundschaftlichen Verbundenheit seiner Mitglieder heraus Gutes zu tun (da ist es wieder: „We Serve in Friendship“!). Beeindruckend auch, wie schnell und völlig vorbehaltlos ich in einen Kreis aufgenommen wurde, in dem mich abgesehen von meinen beiden „Paten“ niemand kannte. Heute gehören viele Clubmitglieder zu meinen engsten persönlichen Freunden, und diese freundschaftliche Verbundenheit hat mir sicher viel Motivation vermittelt, mich über den Club hinaus für Lions zu engagieren.

**LION: Jetzt ist es dein Jahr als Governorratsvorsitzender. Wenn du in diesem Jahr Dinge erreichst, worauf wärst du besonders stolz? Worüber würdest du im Kern sagen: Wenn ich das zusammen mit meinen Lionsfreunden erreiche, dann kann ich mich darauf mit Selbstbewusstsein stützen?**

**Dr. Michael Pap:** Im Kern gesagt: Wenn es uns gelingt, in diesem Jahr diese Welt – im Kleinen oder im Großen – für möglichst viele Menschen zu einem besseren Ort zu machen, dann können wir stolz darauf sein. Wir Lions können in diesem Sinne etwas tun, um die Welt ein Stück weit zu verändern. Changing the world – die Welt verändern – das ist auch das Jahresmotto unserer Internationalen Präsidentin Dr. Patti Hill. Das wird gelingen, wenn wir es gemeinsam und in Freundschaft tun, mit anderen Worten: „Changing the world – by serving in friendship“!

**LION: Ein weiteres Stichwort ist das Ehrenamt. Wir Lions leben zu 99 Prozent durch Ehrenamtler, die eine Funktion bei den Lions übernehmen. Die Bereitschaft, Ehrenämter auszuüben, sinkt aber in der Bundesrepublik immer mehr. Wie gehst du damit um, was ist dein Appell zum Thema Ehrenamt? Stichwort „sinkende Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen“: Hier ist der Platz für einen flammenden Appell, der gleichzeitig das Schlusswort dieses Interviews sein könnte.**

**Dr. Michael Pap:** Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne Ehrenamtliche

kaum mehr existieren. Das ehrenamtliche Engagement in Deutschland verändert sich derzeit aber im Gefolge von Pandemie, Klimakrise, Ukraine-Krieg, Inflation etc.:

„Es wird punktueller, es wird situationsbezogener und krisenangepasster. Das bedeutet, dass die Menschen sich heutzutage nicht mehr so gerne in langfristigen und verbindlichen Strukturen einbringen wollen.“ Zu diesen Ergebnissen kommt etwa die Analyse, die Ariane Fäscher, Stellvertretende Sprecherin des Unterausschusses für bürgerschaftliches Engagement des Deutschen Bundestages, im Dezember 2022 vorgelegt hat.

Uns als Lions sollte es zum einen gelingen, diese Veränderungen dort zu nutzen, wo es um situationsbezogene und krisenangepasste Hilfeleistungen geht, etwa bei der Spendenbereitschaft zur humanitären Nothilfe im Katastrophen- oder Kriegsfall, die ungeachtet der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ungebrochen hoch ist, wie der Erfolg unserer Hilfsaktionen in jüngerer Zeit eindrücklich dokumentiert. Andererseits müssen wir auch weiterhin Menschen davon überzeugen, dass es sich lohnt, sich in der verbindlichen Struktur eines Lions Clubs nachhaltig und langfristig zu engagieren. Das wird nur gelingen, wenn wir ihnen eine starke Motivation dafür vermitteln, die, wie eingangs gesagt, gerade darin liegt, dass es Freude bereitet und ganz einfach Spaß macht, gemeinsam mit Freunden dem Gemeinwohl zu dienen.

Unser diesbezüglicher Appell mündet daher zwanglos in unserem Jahresmotto:

**We Serve in Friendship!**

③

**Dr. Michael**  
und Claudia Pap  
in Boston.





**Dr. Michael Pap**  
**Vorsitzender des Governorrates**  
**des MD 111 2023/2024**

Ich wurde 1959 in Heidelberg geboren, bin Rechtsanwalt und Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht, 35 Jahre berufliche Tätigkeit in einer Wirtschaftskanzlei mit Standorten in Karlsruhe und Basel, Schwerpunkt Banken, Aufsichtsratsmandate im Pharma-Sektor.

Mein Lebensmittelpunkt ist Karlsruhe, ich bin verheiratet, und wir haben 3 (erwachsene) Kinder sowie 2 Enkel.

Seit 2000 bin ich Mitglied im Lions Club Karlsruhe-Baden, seit 2021 auch Ehrenmitglied im Lions Club Karlsruhe-Schloss, an dessen Gründung ich als Guiding Lion mitwirken durfte.

Seit 2004 zahlreiche Funktionen im Distrikt und im Multi-Distrikt, 2016/17 Distrikt-Governor, danach Tätigkeit im ASuO und 2018 bis 2023 Mitglied im Stiftungsrat der SDL, seit 2020 als dessen Vorsitzender.

Das Lions-Jahr 2023/24 ist seit 2019/20 das erste, das (hoffentlich) völlig frei von pandemiebedingten Einschränkungen des Clublebens sein wird. Es gilt hier für uns alle, eine Aufbruchstimmung zu erzeugen, zu nutzen und zu fördern.

Es verbleiben große Herausforderungen für Lions wie für die gesamte Gesellschaft:

- **Überwindung der Langzeitfolgen der Pandemie in Gesellschaft und Clubleben**
- **Demografischer Wandel und Mitgliederrückgang insbesondere in Europa**
- **Fortdauernder Kriegszustand in Europa mit allen seinen Folgen**
- **Klimawandel**

Im Rahmen von Lions Deutschland diesen Herausforderungen zu begegnen und zugleich die Chancen und die Aufbruchstimmung für die Zukunft zu nutzen, ist Ziel und natürliches Leitmotiv unseres gemeinsamen Jahres. Ich will zusammen mit meiner Governor-Crew den deutschen Lions dabei mit Rat und Tat zur Seite stehen und versuchen, ihnen bei der Verfolgung dieses Leitmotives.

**Orientierung und Zusammenhalt**

zu vermitteln.

Dies ist zugleich mein persönliches Motto für das kommende Lions-Jahr.

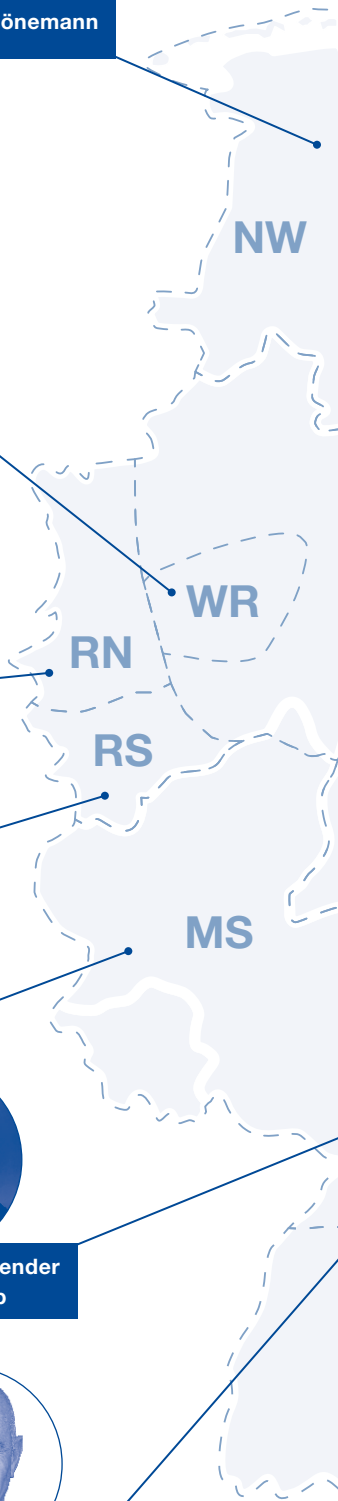
# Neue Distrikt-Governor und neue Pläne

Im neuen Lions-Jahr sind die neuen Distrikt-Governor durch das Entfernen des „Elect“-Streifens in Boston klar zu erkennen und offiziell im Amt: Die 19 neuen Distrikt-Governor des Governorrates 2023/24. Das Motto: „We Serve in Friendship!“.

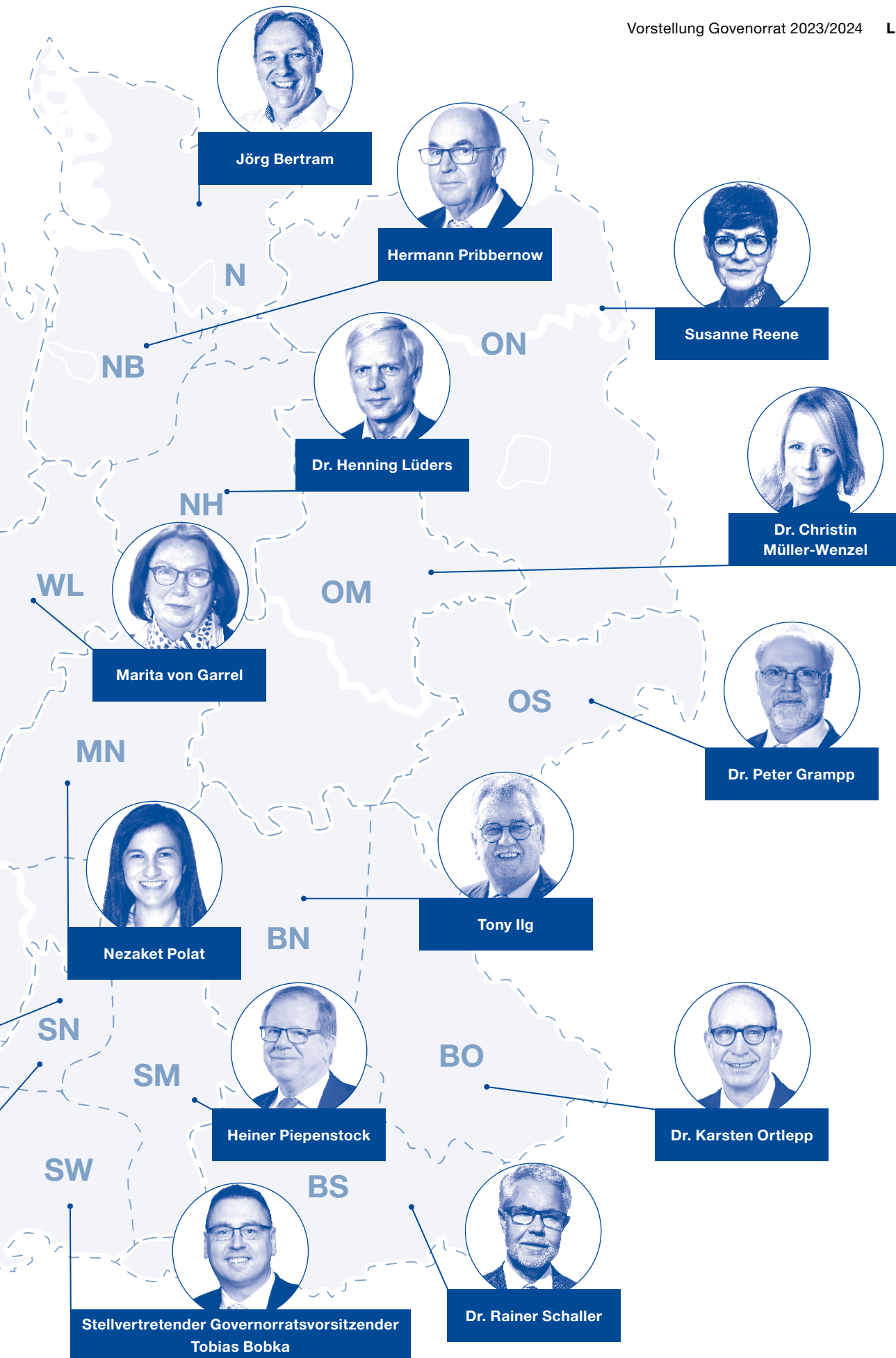
Auf diesen Seiten geben die Distrikt-Governor dem LION und damit den Lions-Mitgliedern in Deutschland traditionell Auskunft über sich und ihre Ziele, auch im Distrikt, für das aktuelle Lions-Jahr. – Herzlich willkommen und gutes Gelingen!

Die Grafik gibt einen Überblick über die Distrikte und ihre Governor.

**Ulrich Stoltenberg**, Chefredakteur LION  
Fotos privat und Ulrich Stoltenberg







**Zum ersten Mal** zusammen bei einer  
Governoratsitzung mit GRV Dr. Michael Pap  
(9. v. l.): Der Governorat 2023/24.



**Dr. Karsten Ortlepp**

**Distrikt 111-BO – 43 Lions Clubs – 10 Leo-Clubs – 1.670 Mitglieder**



**G**eboren am 17.3.1957 in Waltershausen/Thüringen. Verheiratet mit Kathrin Ortlepp, zwei erwachsene Söhne. Berufliche Ausbildung und Tätigkeit als Forstarbeiter. Pflagetätigkeit in einer Kinderheilstätte mit nebenberuflicher Weiterbildung an einer Abendschule. Studium der Medizin an der Universität Leipzig und der Medizinischen Akademie Erfurt. Tätig als Chirurg, Unfallchirurg und Orthopäde bis Februar 2023. Weiterhin tätig als Notarzt und im hausärztlichen Notdienst. LION seit 2007, aufgenommen im Lions Club Südharz. Seit

2010 im LC Straubing in mehreren Funktionen im LC und LH als Sekretär und dann 2018/19 als Präsident. Im Kabinett Bayern-Ost seit 2020 als Vize-Distrikt-Governor mit weiteren Funktionen als Diabetesbeauftragter und Zonenleiter tätig gewesen.

Meine Ziele: Gesundheit und Lebenskompetenz fördern. Aktiv Nachhaltigkeit unterstützen und damit Umwelt bewahren. Stärkung unserer Lions- und Leo-Clubs. Wertschätzung für unsere Rettungs- und Hilfsdienste fördern.

Mein Motto: Gemeinsam Gutes tun

**Prof. Dr. Ralf Brickau**

**Distrikt 111-WR – 89 Lions Clubs – 3.205 Mitglieder – 19 Leo Clubs – 319 Mitglieder**



**I**n Zeiten großer Unsicherheit mit Krisen und Kriegen ist es schwer, Zuversicht zu entwickeln. Manchmal könnte man verzweifeln und aufgeben, aber genau das dürfen wir nicht tun. Aus jeder Not können neue Tugenden und Ideen erwachsen, die uns stärker werden lassen, um den Herausforderungen zu trotzen. Das gelingt aber nur durch Zusammenhalt und Einsatz füreinander. Seit vielen Jahren als Lion fühle ich mich stärker denn je zum weltweiten Kampf gegen Krankheit und Hunger sowie zum Einsatz für Bildung und Umwelt verpflichtet.

Jedes Jahr helfen wir dort vielen Menschen. Doch unsere Aufgabe als Lion fängt vor der Haustür der Clubs an – und es gibt so viele Herausforderungen. Diese können wir nur erfolgreich bewältigen, wenn wir engagierte Menschen für unsere Ziele begeistern und zur Mitarbeit gewinnen können. In Zusammenarbeit mit den Leos gilt es, gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Deshalb mein Motto „Gemeinsam – gerade jetzt“. Als gebürtiger Dortmunder, verheiratet und Vater zweier Töchter, freue ich mich auf meine Arbeit in dieser Region.

Heiner Piepenstock

Distrikt 111-SM – 96 Lions Clubs – 16 Leo-Clubs – 3.498 Mitglieder



Lions begleitet mich seit Geburt. Mein Vater und andere Familienmitglieder waren Lions und in verschiedenen Ämtern aktiv. Meine Vita bei Lions begann 1978 im Leo-Club Karlsruhe, heute bin ich Mitglied im Lions Club Netzwerk Süd.

Was mich immer schon bewegte, war die Arbeit im Club, das Anpacken bei Activities und die freundschaftliche Zusammenarbeit mit Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen – aber auch, Ämter und Verantwortung zu übernehmen. So war es naheliegend, für mein Amtsjahr als Governor das Motto „Lions – aktiv mitten in der Gesellschaft“ zu wählen. Diesem Motto fühle ich mich verpflichtet.

Gleichermaßen sehe ich meine Aufgabe – besonders in der heutigen Zeit – darin, Dienstleister für die

Clubs zu sein. Dabei zu helfen, dass sich unsere Mitglieder in ihren Clubs wohlfühlen und dass sie überzeugt für die Ziele von Lions und unser übergeordnetes Motto einstehen: „We Serve“. Clubs, in denen sich die Mitglieder wertgeschätzt fühlen, die aktiv sind, werden keine Probleme haben, neue Mitglieder zu gewinnen und sie für die gemeinsame Sache zu begeistern. Um jüngere Menschen als Mitglieder anzusprechen, möchte ich anfangen, alte Strukturen aufzubrechen und Lions moderner und flexibler zu gestalten.

Darüber hinaus ist mir auch das Motto meiner Governor-Crew wichtig „We Serve – in Friendship“. In diesem Sinn freue ich mich auf ein besonderes Jahr in meinem Leben.

Dr. Christin Müller-Wenzel

Distrikt 111-OM – 69 Lions Clubs – 7 Leo-Clubs – 1.841 Mitglieder



Mein Motto lautet „leise LAUT sein“. Leise und laut sind zwei Worte, die mehr bedeuten, als es auf den ersten Moment scheint. Leise und laut haben eine faszinierende Vielschichtigkeit, die es uns ermöglicht, die Welt in verschiedenen Kontexten zu sehen und wahrzunehmen – auch in Bezug auf uns Lions. Leise Menschen wirken oft zurückhaltend und introvertiert, während laute Menschen als extrovertiert und aufgeschlossen wahrgenommen werden. Dies prägt mich persönlich seit meiner Kindheit, ich bin ein zunächst leiser Mensch, der die Welt

beobachtet und von ihr lernt. Erst durch mein Auftreten und meine Taten stellt sich ein Gleichgewicht zum laut Sein ein. Ich treffe Entscheidungen auf der Grundlage von vielfältigen Perspektiven.

Leise Dinge scheinen ruhig, während zum Beispiel laute Debatten aufdringlich wirken. Beide Formen gemeinsam erzeugen aber Stimmung und Atmosphäre. Dies ist vergleichbar mit Kultur, Gesellschaft, Gesundheit, Umwelt, Technologie und Völkerverständigung – Bereiche, in denen wir Lions uns maßgeblich einbringen.

Armin Dönnhoff

Distrikt 111-MS – 114 Lions Clubs – 18 Leo-Clubs – 4.001 Mitglieder



Am 13.2.1957 bin ich in Bad Kreuznach geboren und in der Region aufgewachsen. An der Justus-Liebig-Universität in Gießen habe ich Wirtschaftswissenschaften studiert. Verheiratet bin ich mit Ute Reidenbach-Dönnhoff. Wir haben zwei erwachsene Kinder. Beruflich war ich im Bereich der Behindertenhilfe einer Stiftung des Gesundheits- und Sozialwesens dreißig Jahre in verschiedenen kaufmännischen Führungsfunktionen bis zum kaufmännischen Geschäftsführer tätig. Seit 1. März 2020 bin ich im Ruhestand. Durch den

Eintritt in den Lions Club Kirn-Mittlere Nahe bin ich 2010 zu Lions gekommen. Als Distrikt-Governor habe ich mir insbesondere die Lebenskompetenzprogramme für Kinder und Jugendliche sowie Programme für Senioren vorgenommen. Meine persönlichen Ziele sind, Freundschaften regional, national und international zu pflegen sowie die Völkerverständigung weiter auszubauen. Als wichtiges Element in meiner Arbeit sehe ich die Zusammenarbeit mit den Leos. Mein Motto: Wir packen es gemeinsam an

Susanne Reene

Distrikt 111-ON – 84 Lions Clubs – 9 Leo-Clubs – 2.075 Mitglieder



Auf die mir häufig gestellte Frage, welche Programme der Lions-Schwerpunktthemen in meinem Governor-Jahr sein werden, habe ich geantwortet: Ich werde alle Programme gleichermaßen beachten und unterstützen. Mein Augenmerk gilt ebenso der regen Kommunikation zwischen dem Kabinett und den 84 Clubs in meinem Distrikt ON. Ihnen möchte ich zusammen mit den Beauftragten und Amtsträgern meines Kabinetts das Angebot noch näherbringen, die gut ausgearbeiteten Konzepte unserer Programme anzunehmen und bei Bedarf in ihre Clubarbeit mit aufzunehmen. Auch mit den Leos wird ein intensiver Austausch und eine enge Zusammenarbeit stattfinden. Lions ist die Summe aller

Clubs und deren Mitglieder. Sie sind zusammgekommen, weil sie eine gemeinsame Idee, gemeinsame Ziele, die lionistischen Grundsätze verwirklichen wollen. Die Mitglieder finden zusammen in Clubabenden, zahlreich in Distrikt und Multi-Distrikt-Versammlungen, in privaten Treffen und in ihren Activitys. Sie halten zusammen in freundschaftlicher Verbundenheit – auch in schwierigen Zeiten, auch in der Verbundenheit mit anderen Clubs und: Sie helfen zusammen – „We Serve“. So lautet auch mein Motto für meine Amtszeit: Zusammenkommen – Zusammenhalten – Zusammen helfen. Eine feste Gemeinschaft ist das Fundament für ein erfolgreiches, freundschaftliches, offenes und lebhaftes Clubleben.

Hermann Pribbernow

Distrikt 111-NB – 60 Lions Clubs – 5 Leo-Clubs – 2.000 Mitglieder



Geboren am 2.6.1952 in Arpke, Region Hannover. Beruflich bis zur Pensionierung 2018 Oberstudiendirektor am Kippenberg Gymnasium zu Bremen. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder und eine Enkelin.

Seit 2005 Mitglied im LC Bremen-Bremer Schlüssel und dort zweimal Präsident. Meine langjährige Berufspraxis hat mich gelehrt, dass unstrukturierte Beratungen selten befriedigende Ergebnisse erzielen. Gute Erfahrungen bescherte mir aber mein Lebensmotto: „Es gibt nichts Gutes, außer

man tut es!“ (Erich Kästner). Ich will die engagierte Arbeit unserer PDG fortsetzen. Neben der Förderung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN werbe ich dafür, den Frauenanteil in den Clubs weiter stetig zu erhöhen, Lions-Quest zu stärken und auch weitere Mitglieder in neuen sozialen Milieus zu gewinnen.

Mit dieser optimistischen Grundannahme möchte ich alle Lionsfreunde in herzlicher Freundschaft mitnehmen und hoffe auf ein spannendes und ertragreiches Jahr.

Dr. Henning Lüders

Distrikt 111-NH – 93 Lions Clubs – 10 Leo-Clubs – 3.038 Mitglieder



Aufgewachsen und wohnhaft (verheiratet, drei erwachsene Kinder) bin ich im dörflichen Ambiente der Ostheide. Hier ist ehrenamtliches Engagement selbstverständlich. Bei den „Ostsee-rockern“ im 7. SG der Bundesmarine lernte ich täglich neu die Bedeutung von „Crewbuilding“ auf engstem Raum kennen. Als Agrarpädagoge an Berufsbildenden Schulen in der Lüneburger Heide erlebte ich im Schulbetrieb, wie wichtig es ist, sowohl die Schülerschaft als auch das Kollegium einzubinden und mitzunehmen, um vereinbarte Ziele auch erreichen zu können. Mit diesen Prä-

gungen versehen starte ich in mein Governorjahr. Im Lions-Jahr 23/24 möchte ich im Distrikt als Themen bearbeiten: Völkerverständigung mit Jugendcamp und Jugendforum sowie Ausbau der Jumelage mit Distrikt 105-CE. Hineintragen des Globalziels „Nachhaltigkeit“ in die Clubs, Stärkung der Clubs durch „Best Practice“-Beispiele und Anleitung zur Selbstdiagnose-CQI, Förderung der Leos durch Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Zur Umsetzung dieser Ziele gilt das einladende Motto: „Lions lebt vom Mitmachen!“

**Nezaket Polat****Distrikt 111-MN – 136 Lions Clubs – 20 Leo-Clubs – 4.220 Mitglieder**

**A**m 24.2.1973 bin ich in einem kleinen Dorf nahe der Provinzstadt Erzincan in der Türkei auf die Welt gekommen und seit 1974 in Marburg aufgewachsen. Mit meinem Ehemann – und auch Lionsfreund – Erdal Polat und unseren beiden Kindern Ayla und Elias fühle ich mich in Laubach und Marburg zu Hause. Von Beruf bin ich Lehrerin, zuvor Abitur in Marburg, Studium in Gießen.

Gesellschaftliche Teilhabe ist wichtig, wertvoll und keine Selbstverständlichkeit. Jetzt gilt es, Brücken zu schlagen zwischen „der Jugend“ und „uns“, um in unserer Gesellschaft gemeinsam bedeutende Impulse zu geben. Die Umweltpolitische Erklärung der Lions ist gut 50 Jahre alt. Jetzt sind wir gefragt,

einen erfolgreichen Pfad für ökologische Vielfalt von morgen einzuschlagen.

Der Distrikt 111 Mitte-Nord darf bald sein 50-jähriges Bestehen feiern. Jetzt ist die Zeit – in dieser sich gefühlt rasend verändernden Welt – gemeinsam auf unsere Errungenschaften zu blicken, das eine oder andere neu zu denken und kräftig zu feiern.

Wir Lions sind vielfältig, kreativ und in unserer Gemeinschaft eine bewegende Kraft. Let us take: Time. Together. Now.

Nezaket Polat, Distrikt 111-Mitte-Nord  
Am Weinberg 1, 35321 Laubach, 06405-502327,  
0177-8615127 nezaket@ib-polat.de

**Tobias Bobka****Distrikt 111-SW – 43 Lions Clubs – 5 Leo-Clubs – 1.560 Mitglieder**

**L**ions bietet viel: Freundschaften, Teamspirit, Solidarität, gemeinsame Erlebnisse und persönliches Wachstum. Ich bin dankbar für vieles bei Lions und sehe mich als Botschafter für diese positive Erfahrung. Ich möchte mein Governorjahr dazu nutzen, die Begeisterung und das innere Feuer von uns Lions noch stärker nach außen zu tragen. Lasst uns aus der eigenen Stärke heraus anderen eine Stütze sein, mit Herz und Weitsicht helfen, wo wir gerade gebraucht werden. Ein Herzensthema ist für mich, den Menschen im gemein-

samen Kampf gegen Krebs eine stärkere Stimme zu geben und mehr Sichtbarkeit zu ermöglichen. Entsprechend habe ich mein Motto für 2023/24 gewählt: „We Serve – Wir dienen mit mutigem Geist und mit fühlendem Herz.“ Als Distrikt-Team sind wir Dienstleister für die Clubs, helfen unter anderem dabei, diese weiter von innen zu stärken, attraktive Mitmachangebote zu machen für Interessierte und fördern den Austausch zwischen den Clubs. Mit dem Ziel, gemeinsam noch mehr Gutes zu bewirken.

**Andreas Fries****Distrikt 111-RS - 85 Lions Clubs – 11 Leo-Clubs - 2.549 Mitglieder**

**G**eboren am 18.9.1958 in Gelsenkirchen, glücklich verheiratet in zweiter Ehe mit Dagmar Fries (drei Kinder/6 Enkelkinder). Das Studium des Bergbau-Ingenieurwesens begann 1979 in Aachen. Das Studium wurde finanziert durch meine parallele Arbeit in Steinkohlenzechen. Ab 1984 begann die Laufbahn im Untertagebetrieb und ab 1990 in der Hauptverwaltung des Eschweiler Bergwerks-Vereins. Seit 1997 bin ich Geschäftsführer in der MVA Weisweiler GmbH & Co. KG (Abfallverbrennungsanlage). 2007 wurde ich Lion. Seit 2008 übte ich mehrere

Vorstandsämter aus und wurde 2017 zum Zonenleiter ernannt. Nach dem 1. Amtsjahr als Distrikt-Governor folgt nun ein weiteres Amtsjahr 2023/2024.

Meine Ziele für das Lions-Jahr lauten: Senkung des Durchschnittsalters, deutliche Erhöhung des Anteils weiblicher Mitglieder, Vergleichmäßigung aller Altersstrukturen, Zusammenwachsen von Leo- und Lions Clubs, Gründung von Online-Clubs.

Daher lautet mein Motto – wie auch 2020/2021: Lions – eine große Familie über viele Generationen.

Dr. Peter Grampp

Distrikt 111-OS – 74 Lions Clubs – 6 aktive Leo-Clubs, 1 inaktiver – 1.696 Mitglieder



Als primus inter pares vertrete ich 74 Clubs, 1696 Mitglieder und den Distrikt in den Grenzen des Freistaats Sachsen. Geboren im heutigen Bad Neualbenreuth in Nordostbayern, lebe ich derzeit in Oschatz, bin seit 36 Jahren verheiratet und meine drei erwachsenen Töchter erfreuen mich mit sechs Enkeln. Von Beruf bin ich Psychiater, Forensischer Psychiater, Psychoanalytiker, Psychodramatherapeut und leite ein Fachkrankenhaus. Mit Lions lebe ich meine Primärerfah-

rung einer dörflichen Gefahrengemeinschaft fort. Lust am Wertschätzen aller Menschen prägt mein Motto „Lions-Lust, inkludierte Vielfalt statt Einfall“. Über die Hilfe bei unverschuldetem Leid geht es mir um die Sicherung der Augenhöhe und das Vermeiden eines Almosengefühls des Empfängers. Daher erweitere ich das „We Serve“ mit „in equality“ und suche das gemeinschaftliche Sein. Diesen Grundsatz versuche ich auch im Umgang mit allen Lions umzusetzen.

Dr. Rainer Schaller

Distrikt 111-BS – 108 Lions Clubs – 16 Leo-Clubs – 3.522 Mitglieder



Ich wurde 1952 in Helmbrechts/Frankenwald geboren, bin verheiratet, habe zwei Söhne und zwei Enkel. Beruflich war ich in Forschung und Produktion in der Chemischen Industrie und im Chemie-Anlagenbau weltweit bis 2018 tätig. Außer bei den Lions bin ich seit 50 Jahren als Posaunist und derzeit auch überregional als Funktionär in der Blasmusik engagiert. Zu den Lions kam ich 1997 in Dillingen/Donau, eine kurze Episode führte mich 1999-2001 zum LC Cottbus. Mein Motto ist „Gemeinsam verantwortlich handeln“. Es gilt, daran

mitzuwirken, dass wir durch unseren Einsatz die Voraussetzungen dafür schaffen, dass Menschen in Freiheit und Würde leben können: Dafür müssen sowohl die ideellen als auch die materiellen Voraussetzungen gegeben sein! Diese Ziele können wir nur durch gemeinsames, verantwortliches Handeln erreichen.

Gerade die aktuellen Umstände lehren, dass wir gemeinsam eine große Verantwortung tragen – für die Umwelt, den sozialen Frieden in unserem Land und den Frieden in der Welt.

Roland Härdtner

Distrikt 111-SN – 59 Lions Clubs – 6 Leo-Clubs – 1.982 Mitglieder



Am 27.3.1964 als viertes Kind in ein akademisches Elternhaus hineingeboren, bin ich stolzer Vater von vier Kindern und glücklich verheiratet mit einer „Löwin“ namens Sabrina Härdtner. 2009 wurde ich Lion und teile zwischenzeitlich mit meiner Frau ein gemeinsames Clubleben im LC Pforzheim-Johannes Reuchlin.

Seit frühester Kindheit durch intensive Ausübung von Hausmusik als „Teampayer“ sozialisiert und bis heute im Beruf als Orchestermusiker entsprechend geprägt, kenne ich nichts anderes als Teamwork. So trage ich die vielfältigen Aufgaben unserer Distrikt-Arbeit in sieben Teams, denn gemeinsam können wir deutlich mehr erreichen!

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ – diese frei nach Heraklit von Ephesos zitierte Erkenntnis

ist zwar schon recht alt, aber aktueller denn je. Krisen kommen derzeit schneller und heftiger, als sie bewältigt werden können. Sie sind diverser, globaler und leider auch nachhaltiger, sodass unsere „Lions-To-do-Listen“ stetig anwachsen. Dieses Wachstum an Aufgaben und Herausforderungen gilt es, auf mehrere und jüngere Schultern zu verteilen. Solche „neue Schultern für Lions“ zu gewinnen, erscheint mir leichter, wenn es gelingt, unseren Spaß und die Freude, welche wir als Lions erleben dürfen, deutlicher nach außen sichtbar werden zu lassen.

Wenn wir gemeinsam Gutes tun wollen, macht es einfach viel mehr Spaß, dies in lionistischer Freundschaft zu tun. Diese Erkenntnis begründet mein Motto: In Freundschaft gemeinsam Gutes tun!

**Udo Mahler****Distrikt 111 RN – 72 Lions Clubs – 11 Leo-Clubs – 2.380 Mitglieder**

Ich bin 1960 geboren und habe nach dem Abitur eine betriebswirtschaftliche Ausbildung absolviert, habe bei einem Großkonzern und einem mittelgroßen Unternehmen gearbeitet, zuletzt als Leiter der Beschaffung, bevor ich 1993 den Weg in die Selbstständigkeit gewagt habe.

Derzeit bin ich noch Gesellschafter-Geschäftsführer einer kleinen Unternehmensgruppe mit Sitz in Deutschland, der Schweiz, Hongkong und China, die sich alle mit Handel von Werbeartikeln und Sammlermodellen von Bau- und Landmaschinen mit weltweitem Vertrieb beschäftigen.

Meine ehrenamtliche Tätigkeit begann mit 18 Jahren beim Deutschen Roten Kreuz, wo ich insgesamt 15 Jahre lang als Rettungssanitäter, Ausbilder und Führungskraft aktiv war.

Im Jahr 2010 wurde ich Gründungsmitglied des LC Mönchengladbach St. Vitus, sehr engagiert in der Zusammenarbeit mit den anderen LCs und den Leos in Mönchengladbach und auch im Austausch mit den Rotariern. Seit vielen Jahren bin ich Delegierter bei den Distrikt- und den Multi-Distrikt-Versammlungen, Delegierter bei den LCICons in Hamburg (hier auch Vo-

lunteer), Toronto, Fukuoka, Chicago, Las Vegas, Mailand und Montreal und war Abgesandter der deutschen Lions bei einigen ausländischen Distrikt-Versammlungen, teilweise auch als Referent.

Distrikt-Governor 111-RN war ich bereits einmal im Jahr 2017/2018, war zwei Jahre lang Mitglied in Ausschuss für Informationstechnologie des Multi-Distrikts, war Vorstandssprecher und Vorstand für Nationale und Internationale Projekte sowie für Jugendaustausch des Hilfswerks der Deutschen Lions im Jahr 2018/2019, bin seit einigen Jahren Kabinettsbeauftragter für Sight-First und für die Stiftung der Deutschen Lions.

Neben „We Serve“ soll mich in diesem Lions-Jahr folgende Aussage von Helen Keller begleiten: „Alone we can do so little, together we can do so much“, denn die Aufgaben für uns Lions Clubs werden bedauerlicherweise immer größer, sei es durch die Folgen des Klimawandels, von Kriegen oder anderen Gründen, und sie sind nur gemeinsam und nicht von Einzelnen zu lösen oder zumindest zu lindern. Daher sehe ich neben der Stärkung der einzelnen Lions Clubs die Zusammenarbeit der Clubs und auch die mit anderen Organisationen als eine wichtige Aufgabe an.

**Tony Ilg****Distrikt 111-BN – 66 Lions Clubs – 8 Leo-Clubs – 2.348 Mitglieder**

Lions fasziniert mich! Eine Organisation, die weltweit im Ehrenamt funktioniert, sich über bemerkenswerte Ziele, Activitys definiert und diese umsetzt. Über anfänglichem Schnuppern und Partnersein bin ich seit 2016 selbst aktiver Lion.

Die Pandemie hat in unserem Distrikt gezeigt, dass wir gemeinsam die Situation meistern, wir flexibel denken und handeln können, um somit unsere Clubs positiv zu motivieren, Neues zu wagen. Wir konnten in dieser Zeit vier neue Clubs gründen und die Gerüste für zwei Zonen-Activitys auf den Weg bringen. Ein Novum für diese Zonen. Die Clubs in unserem Distrikt sind lebendig.

„Gemeinsam erreichen wir viel“ habe ich mir als Motto ausgesucht. Mit einem aktiven Kabi-

nett aus Jung und Alt möchte ich Clubs, ihre Mitglieder und Menschen mitnehmen, sie für den Lions-Spirit begeistern, Spaß an Club-/Distrikt-Arbeit und Activitys haben, um gemeinsam mit Lions und Leos in die Lions-Zukunft zu sehen, sie nachhaltig zu gestalten.

Seit meiner Jugendzeit engagiere ich mich im Ehrenamt, sei es kommunalpolitisch, auf sportlicher Ebene oder für berufliche Belange, für das ich von zwei Bundespräsidenten ausgezeichnet wurde. Ich bin in Dinkelsbühl am 11. Mai 1955 geboren, seit über 40 Jahren mit Lion Jutta Künast-Ilg verheiratet. Gemeinsam haben wir eine Tochter. Als Abteilungsdirektor war ich bei der Postbank/Deutsche Bank tätig. Jetzt genieße ich meinen Ruhestand mit Lions.

Holger Schönemann

Distrikt 111-NW – 76 Lions Clubs – 5 Leo Clubs – 2.420 Mitglieder



„Gemeinsam. Reden. Handeln.“ Drei starke Worte – wie ich finde, – die unser Ziel „We Serve“ als Lions sehr gut beschreiben. Denn „We Serve“ ist eine Lebenseinstellung, die das Positive in uns Lions zum Wohle anderer herausfordert.

Geboren 1965 als einer der letzten Babyboomer in Hannover, verschlug es mich nach meinem Elektrotechnikstudium beruflich ins Rheinland. Durch meine Frau Kerstin wurde ich dann vor 25 Jahren zum Wahl-Ostfriesen und Inselkind. Um als Berufspendler mehr Kontakt mit den echten Norderneyern zu erhalten, schlug meine Frau vor, mich doch mal mit dem örtlichen Lions Club in Verbindung zu setzen. 2003 wurde ich in den LC Norder-

ney aufgenommen und gewann liebe neue Freunde. Durch meine Pendelei Festland-Insel war ich für die Teilnahme an Zonenkonferenzen oder Regionskonferenzen prädestiniert. So kam ich mit den Lions im Distrikt 111-NW näher in Kontakt und konnte das Kabinett einige Jahre als Kabinettssekretär unterstützen. Unsere Welt befindet sich gerade im Umbruch – in meinem aktuellen Job als Chef der Stadtwerke Norderney erlebe ich das besonders. Und daher ist so wichtig, dass wir das Positive in uns entdecken, um den anderen Menschen regional, national oder international zu helfen. Dies schaffen wir nur, wenn wir gemeinsam und miteinander reden, um dann helfen zu können.

Marita von Garrel

Distrikt 111-WL – 106 Lions Clubs – 15 Leo Clubs – 3.760 Mitglieder



Nach dem gefühlten Vakuum, das Pandemie, Krieg und weitere Besonderheiten hinterließen, starten wir mit dynamischem Schwung. Bewusst nehmen wir thematische Verpflichtungen des Govenorrats auf und füllen Schwerpunktthemen mit neuem Leben: Jugend stärken bekommt mit „Leos2Lions“ eine spezielle Umsetzung. Wiederauflebende Jumelagen werden die Völkerfreundschaft mit neuen Begegnungen stärken. Die Kommunikation erhält den starken Schwerpunkt für öffentliche und interne Kommunikation. Ein attraktives Leadership-Angebot gibt Lions das unterstützende Know-how und ein gutes Organisationsmanagement. Lions profitieren von der Expertise fachlich versierter Kabinettsmitglieder: Erfahrung gepaart mit viel Frauen-Power. Herausforderungen im Umweltschutz. Wir wissen, wo humanitäre Hilfe benötigt wird. In riskanten Zeiten ist eine Mitnahme aller Lions essenziell. Im

Fokus steht der sparsame Einsatz der Mitgliedsbeiträge.

In Wittlich wurde ich am 9. Aug. 1944 geboren. Nach Abitur und Studium der Betriebswirtschaft betreibe ich seit 1983 als Steuerberaterin eine eigene Kanzlei in Anröchte. Gemeinsam mit meinem Ehemann (Betriebswirt, Lion) habe ich drei Töchter, einen Sohn (auch Lion) und sieben Enkelkinder. Seit Jahren engagiere ich mich für Lions, unter anderem als Gründungsmitglied meines Clubs, im Kabinett mit der Übernahme diverser Ämter. 2015/16 leitete ich als DG den Distrikt. Ich bin Mitglied der Wirtschaftsfrauen der IHK Arnsberg und im Industrie- und Handelsclub. Als Kommunalpolitikerin in der CDU fungiere ich seit 2021 auch als stellvertretende Bürgermeisterin in Anröchte. 2011 hat mir der Bundespräsident das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen.



**Jörg Bertram****Distrikt 111-N – 109 Lions Clubs – 12 Leo-Clubs – 3.437 Mitglieder**

**1**969 wurde ich im schönen Flensburg geboren. Mit nur zehn Jahren zog es mich dank meiner Eltern nach Hamburg, wo ich dann auch 1989 Abitur machte.

Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann studierte ich berufsbegleitend Betriebswirtschaftslehre und arbeitete fortan im Controlling- und Finanzbereich mittelständischer Unternehmen. Seit 2018 bin ich selbstständiger Unternehmensberater im Bereich Kaufmännische Leitung für KMUs.

Seit 2002 bin ich Gründungsmitglied des Lions Club Hamburg Web Serve Nord, der als erster Online-Club das Internetzeitalter zu Lions gebracht hat. Wir haben Mitglieder in ganz Deutschland,

Österreich und Luxemburg. Hier war ich lange Schatzmeister, später dann auch Präsident. Im Distrikt 111-N durfte ich zuerst als Zone-Chairperson dienen und freue mich auf das nächste Lions-Jahr unter dem Motto: „In Diversität vereint!“

Es soll anschaulich machen, dass wir trotz unserer Verschiedenheit dem gleichen Ziel dienen und mit Freude helfen. Mein Motto: In Diversität vereint!

Distrikt-Governor Jörg Bertram  
LC Hamburg Web Serve Nord, Olande 38b,  
21509 Glinde, M: +49 170 4539551,  
E-Mail: joerg.bertram@webservenord.de

**Lions Deutschland**

## Elegante Verpackung für ein Dankeschön

**Edler Weinpräsentkarton mit goldenem Lions-Aufdruck**

38 x 9 x 10 cm

Längenformat individuell einstellbar

**Jetzt bestellen** unter:

clubbedarf@lions.de oder Tel. 0611 99154-34

*Jetzt auch in Bordeauxrot,  
ideal für Rotwein!*



**4,20 €**  
/Stk.

\*zzgl. Porto & Verpackung



- ① **Versammlung** der Delegationen auf dem Boston Common.
- ② **Zeit** für ein Foto mit GRV elect Dr. Michael Pap.
- ③ **Erschöpft** vom langen Warten, ein Lion aus Lateinamerika.

# Deutsche Distrikt-Governor 2023/2024 auf „Mission 1.5“ verpflichtet

International Convention in Boston: Parade, Ausstellungen, Wahlen und ein glanzvoller Deutscher Empfang

Ein Dank für alle Fotos von der International Convention in Boston an Jutta Künast-Ilg, Günter Kraft, Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke, Dr. Michael Pap und Jürgen Waterstradt.

Es lag nicht an uns und auch nicht an Kai Krauses Team, dass die Teilnehmer der Delegationsreise Boston erst mit einem Tag Verspätung erreichten. Wir saßen in Frankfurt schon im Flieger, der aber mit technischem Defekt ausfiel. Von der Lufthansa im Stich gelassen, mussten wir uns alle ein Service Desk suchen und umbuchen lassen. Für manche ging es über Paris, Rom oder Zürich; ich selbst kam nur auf den gleichen Flieger am nächsten Tag und fuhr erst einmal mit dem ICE wieder nach Hause. Mein Vorteil: Ich kam ausgeruht und mit Koffer an, sogar rechtzeitig zum Delegationstreffen. Andere mussten noch tagelang auf ihr Gepäck warten, einer sogar vergebens!

Auf dem Weg zum Delegationstreffen im Goethe-Institut durch den Park „Boston Common“ bekamen auch die, die zwangsläufig die Stadtrundfahrt verpasst hatten, einen ersten Eindruck von der Stadt. Boston hat einen sehr eigenen Charme und Baustil mit Traditionsgebäuden aus der Zeit des Unabhängigkeitskriegs vor den zahlreichen Hochhäusern. Seit meinem Besuch vor 30 Jahren hat sich auch viel in puncto Fußgängerzonen, Sauberkeit und Grünanlagen getan. Und im Goethe-Institut wurden wir sehr freundlich von dessen Leiterin und dem stellvertretenden Generalkonsul empfangen und vom Team in die Ereignisse der kommenden Tage eingeweiht.



Die begannen gleich am Samstag mit der Internationalen Parade. Eine bunte Völkerschar, die Deutschen in dezentem Weiß/Schwarz, versammelte sich auf dem Boston Common unterhalb des State Houses. Nach (Multi-)Distrikten geordnet ging die Parade dann eine Meile lang über den prominenten Freedom Trail. Unserem Zug voraus fuhr eine historische Feuerwehr mit Astrid Schauerte im Fahrerhaus und der Liberty Jazz Band auf der Ladefläche; das machte Eindruck und gute Laune. Die setzte sich nahtlos fort auf der abendlichen International Show mit der Band Killer Queen, deren Sänger Freddy Mercury mit Aussehen und Stimme sehr nahekam.

Die folgenden drei Vormittage waren den Plenary Sessions im Boston Convention & Exhibition Center (BCEC) mit der Berichterstattung über das auslaufende Lions-Jahr gewidmet. International President Brian Sheehan fuhr mit einem Segway auf die Bühne und versprühte bis zur letzten Sekunde einen mitreißenden Enthusiasmus. Die humanitäre Bilanz kann sich ebenso sehen lassen wie die der Spenden von 39 Millionen an LCIF – die meisten aus Taiwan. Wir brauchen uns mit dem Aufkommen für unsere Lichtblicke-Projekte, WaSH und die Ukrainehilfe dahinter wirklich nicht zu verstecken, stellen aber doch die praktische Activity mehr in den Vordergrund. Deshalb sprach uns auch die Vorstellung und Diskussion

mit den drei Sportlegenden Tony Hawk, Jimmy Chin und Erik Weihenmayer in der 2. Sitzung zum Thema „Teamwork in Extremsituationen“ besonders an.

Den ganzen Tag über fanden Workshops und Ausstellungen sowie die Wahlen in dem sehr weitläufigen BCEC statt. Ärgerlich war nur, dass LCI mehrere Vollmachten von Delegierten, so auch meine, technisch nicht erfasst hatte. An den Nachmittagen konnten die Einladungen zu den Empfängen anderer Delegationen besucht werden. Sie sind immer eine gute Gelegenheit zum freundschaftlichen Austausch. Ich konnte außerdem mit dem Flyer und im Gespräch Werbung für den KDL 2024 in Hannover machen und habe viele Zusagen erhalten.

Glanzstück war wie stets der Deutsche Empfang, zu dem PIP Eberhard Wirfs und ID Barbara Grewe eingeladen hatten. Brian Sheehan kam vorbei und unterhielt sich vor seiner Ansprache noch auf Augenhöhe mit den jüngsten Teilnehmern, ehe er sich wie alle anderen den typischen Imbiss schmecken ließ. Auch seine Nachfolgerin Dr. Patti Hill, der Incoming 1. VP Fabrizio Oliveira aus Brasilien und der Kandidat für den 3. VP Mark S. Lyon aus den USA wurden von GRV Jürgen Waterstradt willkommen geheißen. GRV Elect Dr. Michael Pap hatte dann die Gelegenheit, den äußerst zahlreichen Gästen seine Crew, die deutschen Distrikt- ►►



④ **Farbenfrohe und fröhliche Franzosen:**  
PCC Sylvie Dinneweth und Jean Marc, MD 103.



⑤ **Die deutsche Delegation** auf dem Freedom Trail.

Governor 2023/2024, und ihr Motto „We Serve – in Friendship“ auf der Bühne vorzustellen.

Am Ende der 3. Plenarsitzung kam für diese Gruppe endlich der große Moment der „offiziellen“ Einführung in ihr Amt mit der Ablösung des Elect-Bandes und den allgemeinen Glückwünschen und Umarmungen. Sie sind nun auch auf die von Patti Hill ausgerufene „Mission 1.5“ verpflichtet, nachdem ihr Ziel, bis zum Jahr 2027 von 1,4 auf 1,5 Millionen Mitglieder zu wachsen, vom Internationalen Vorstand mit „Challenge accepted“ bekräftigt worden war.

Jürgen Waterstradt und Michael Pap vergaßen aber auch nicht, beim Delegationsabschiedstreffen den Outgoing Governor für ihren Einsatz zu danken. Outgoing ist nun auch Kai Krause, der mit einem Melvin Jones für seine 34-jährige Organisation der Delegationsreisen zu den International Conventions ausgezeichnet und mit großem Applaus verabschiedet wurde. Kennzeichnend

für seinen bis zuletzt gezeigten Einsatz ist, dass er den Lufthansa-Geschädigten als kleinen Trost vor ihrem Abflug noch eine Einladung in die LH-Lounge verschaffen konnte.

Die Freude darüber wurde etwas getrübt durch die Nachricht, der Board of Directors habe sich dafür entschieden, PID Manoj Sha aus Nairobi das sogenannte Endorsement, also die offizielle Unterstützung für die Wahl zum 3. Internationalen Vizepräsidenten, auf der nächstjährigen Convention in Melbourne zu erteilen. ID Barbara Grewe hat in ihrer Eilmeldung begründet, warum das Board sich für ihn aus der Area Afrika ausgesprochen hat und damit unser Kandidat PID Daniel Isenrich (noch) nicht zum Zuge kam. Wenn er im nächsten Jahr erwartungsgemäß erneut antritt, wird er unsere größtmögliche Unterstützung erhalten. ●

**PCC Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke**  
**Fotos** PCC Dr. Wolf-Rüdiger Reinicke



⑥ **Voraus GS Astrid Schauerte** im Fahrerhaus der historischen Feuerwehr, obenauf die Liberty Jazz Band.



⑦ **GRV 2022/23** Jürgen Waterstradt, Eberhard J. Wirfs IP 2009/10 und Margit Wirfs.

⑧ **Gruppenfoto der DGelect** nach der Internationalen Parade.





## Global Harmony Concert in Boston: Kulturförderung und fantastisches Ergebnis

---

Max Schneider für großen Arbeitsaufwand hinter den Kulissen  
mit Melvin Jones Fellow ausgezeichnet

Normalerweise hat es der Autor dieser Zeilen nicht so mit Weisheiten – schon gar nicht mit Gedichten –, ist sein Hirn doch eher für Noten als Worte konfiguriert. Und dennoch fallen mir sofort zwei Sprichwörter zu einem Beitrag ein, um den ich als kleinen Erfahrungsbericht zur diesjährigen Benefiz-Veranstaltung am Rande der Convention in Boston gebeten wurde.

Wenn einer eine Reise tut, so kann er was erzählen ... und gemäß diesem Gedicht von M. Claudius wird es kaum einen der diesjährigen Delegationsteilnehmer geben, der nicht ganz Außergewöhnliches zu berichten hat. Und doch durfte ich darüber hinaus im Rahmen einer einzigartigen Activity ganz eigene Erfahrungen auf dieser ungewöhnlichen Reise sammeln.

Laut Konfuzius steht am Anfang jeder Tat eine Idee ... Sie ist aber erst dann gut, wenn sie in die Tat umgesetzt wird. Max Schneider, unser stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle, hatte schon 2017 eine besonders gute Idee zu einem Benefizkonzert bei der Convention in Chicago. Dieses konnte er, wie in den Folgejahren in Las Vegas und Mailand, erfolgreich realisieren, bis auch ihn die Pandemie ausbremste.

Nun also zum vierten Male ein Konzert bei einer Convention, das unter deutscher Federführung am Austragungsort für lokale Benefiz-Ziele veranstaltet wurde. Ich durfte als Musiker mitwirken und war bereits seit Anfang März bei unzähligen Video-Meetings in die Vorbereitungen mit eingebun-



den. Kaum vermittelbar, was da an „To-do-Listen“ abgearbeitet werden musste. Beeindruckend, mit welchem Elan und „Spirit“ alle internationalen Projektteilnehmer ans Werk gegangen sind und wie sich Max selbst kurz vor einem möglichen Scheitern nicht hat aus der Ruhe bringen lassen.

Erstmals und auch für mich einzigartig gab es eine künstlerische Kooperation mit einem „Lions-Jugendorchester“ – der Pennsylvania Lions All-State Band. Das Prinzip der lionistischen Kulturförderung in Pennsylvania: Von Mitgliedsbeiträgen jedes Lion werden pro Jahr 1,50 USD zur Unterhaltung dieses Orchesters verwendet. Das Ergebnis dieser Förderung ist musikalisch höchst effizient – wir durften mit einem gut vorbereiteten Klangkörper voll höchst motivierter und exzellent ausgebildeter Jugendlichen im Alter von etwa 14 bis 18 Jahren zusammenarbeiten!

Aufgrund schwieriger Gegebenheiten, die uns schon vor und während dieser Reise auch bei diesem Projekt begleiteten, blieb für meine musikalische Mitwirkung nur eine etwa 40-minütige „Abstimmungsprobe“ mit dem Orchester direkt vor dem Konzert. Einige Passagen konnten wir erst im Konzert gemeinsam spielen. Fast alle Musiker hatten nach eigener Aussage noch nie im Orchester einen Solisten begleitet und kannten die gemeinsamen Musikstücke nur von den zuvor übermittelten Aufnahmen und Noten her. Was am Ende blieb, war ein begeistertes Publikum, das den Spaß und die Spielfreude der Jugendlichen spürte, und – fast

noch wichtiger – dass diese jungen Menschen wertvolle Erfahrungen für ein mögliches Berufsleben als Musiker sammeln konnten.

Somit hat dieses „Global Harmony Concert“ in Zusammenarbeit der Lions aus Pennsylvania, Boston und Deutschland gleich zwei Förderziele erreicht: Kulturförderung im Sinne der musikalischen Ausbildung junger Musiker sowie über 6.441,32 US-Dollar Einspielergebnis für benachteiligte Kinder vor Ort in Boston. Ganz zu schweigen von der positiven Außenwirkung, die Lions Deutschland mit diesem Projekt auf internationalem Parkett zum wiederholten Male erzielte.

Ein fantastisches Ergebnis, das den unglaublich großen Arbeitsaufwand hinter den Kulissen absolut rechtfertigt. Diesen Aufwand insbesondere von Max Schneider konnten eigentlich nur Projektbeteiligte erahnen, und somit ist es mehr als gerechtfertigt, dass sein Engagement vom Boston Host Lions Club mit einem MJF gewürdigt wurde. Es hätte keinen Besseren treffen können!

Das Bühnenoutfit des Solisten war übrigens den widrigen Umständen geschuldet, dass neben 70 anderen auch sein Reisekoffer verschollen war und aus einem Tresor-Raum ausgelöst werden musste – drei Stunden vor Rückflug! Das wiederum wäre eine ganz andere Geschichte gemäß der eingangs erwähnten Erkenntnis: Wenn einer eine Reise tut ... ●

**Roland Härdtner**

**Fotos Jutta Künast-Ilg**



①

**Roland Härdtner** am Marimbon gemeinsam mit der Pennsylvania Lions All State Band.

②

**Der Solist mit Spaß** am gemeinsamen Musizieren.

③

**PDG Matthew Richardson** aus Pennsylvania begrüßte alle Gäste des Konzerts.



# Die Welt verändern

**Es gibt ein altes Sprichwort: Der Weg ist das Ziel. Die Welt zu verändern, ist ein Weg. Es gibt keine Mitte und kein Ende. Doch es gibt einen Anfang.**

Mit jeder kleinen Geste der Hilfe tragen Sie einen Schritt zur Veränderung bei. Es liegt an uns selbst, einfach anzufangen. Kleine Gesten und gute Taten verändern die Welt.

Tatsächlich bewirkt jede Entscheidung Veränderung. Wirklich bedeutsame Veränderungen entstehen, wenn wir uns bewusst sind, welche Art von Veränderungen wir uns wünschen. Wenn wir uns um positive Veränderungen in unserem Leben und im Leben anderer bemühen, bringen wir *Gutes* in die Welt.

Seit mehr als 100 Jahren tragen wir Lions unseren Teil dazu bei, die Welt zu verändern. Mit jedem durchgeführten Projekt und mit jeder Spende tragen wir zum positiven Wandel bei. Mit jeder guten Tat bewirken wir *Gutes* in unseren Communitys.

Wir alle sind miteinander verbunden. Wenn wir diese Verbindung sehen, verschwinden Grenzen und Barrieren. Globale Herausforderungen mögen beängstigend erscheinen, aber es gibt immer einen Ort, an dem wir beginnen können: hier und jetzt.

Unsere Welt ist wunderschön. Beginnen wir mit kleinen Gesten und guten Taten. Bestärken Sie andere, es Ihnen gleichzutun. Jeden Tag wollen wir dazu beitragen, unsere Welt noch zu verbessern.



## VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN

# Veränderung erfolgt Schritt für Schritt

**Wir bewirken Veränderungen im Leben einzelner Menschen und ganzer Communitys.**

**Hier sind einige Möglichkeiten für den Anfang.**

### **Schaffen Sie eine grünere und sauberere Umwelt.**

Umweltschutz ist eine wunderbare Möglichkeit, sich lokal zu engagieren. Indem wir zum Schutz und zur Wiederherstellung unserer natürlichen Ressourcen beitragen, können wir buchstäblich die Welt verändern. Wir sollten mutig handeln und zwar jetzt.

### **Teilen Sie der Welt Ihre Geschichte mit.**

Mit guten Marketingfähigkeiten können Sie einfach bekanntmachen, was Sie als Lions tun und erreichen wollen. Social Media und lokale Medien sowie Online- und Offline-Marketing bieten Ihnen neue Möglichkeiten, Ihre Geschichten zu erzählen. Rücken Sie Ihren Club ins Rampenlicht und laden andere dazu ein, als Lions und Leos Veränderung herbeizuführen.

### **Schöpfen Sie Ihr Hilfspotenzial aus.**

Menschen möchten etwas Bedeutsames tun. Setzen Sie sich also große Hilfsprojektziele, die Möglichkeiten für neue Mitglieder schaffen und Wirkung zeigen. Finden Sie Wege, um sicherzustellen, dass sich in Ihrem Club alle willkommen fühlen.

### **Mehr Gutes bewirken.**

Mithilfe unserer Stiftung können wir so viel mehr erreichen. LCIF ermöglicht es uns, in großen Dimensionen zu denken und Projekte in Angriff zu nehmen, die die Welt wirklich verändern können. Unterstützen Sie deshalb LCIF und lassen sich von LCIF unterstützen.



# Offizielle Bekanntmachung Internationale Convention 2023, Boston, Massachusetts, USA

---

Die folgenden vorgeschlagenen Änderungen der internationalen Satzung und Zusatzbestimmungen werden den Delegierten auf der Internationalen Convention 2023 zur Abstimmung vorgetragen.

## **PUNKT 1:**

EIN BESCHLUSS ZUR STREICHUNG DER MINDESTANFORDERUNGEN AN DEN DISTRIKT AUS DEN QUALIFIKATIONEN DES DRITTEN VIZEPRÄSIDENTEN. DURCH DIE AUFHEBUNG DIESER BEDINGUNG KÖNNEN QUALIFIZIERTE KANDIDATEN AUS JEDEM DISTRIKT FÜR DAS AMT KANDIDIEREN, SOFERN ALLE ANDEREN QUALIFIKATIONEN ERFÜLLT SIND. (DIESE ÄNDERUNG DER ZUSATZBESTIMMUNGEN ERFORDERT EINE STIMMENMEHRHEIT, UM VERABSCHIEDET ZU WERDEN)

SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS ANGENOMMEN WERDEN?

ES SEI BESCHLOSSEN, dass die Internationalen Zusatzbestimmungen, Artikel II, Absatz 2(a)(3) in ihrer Gesamtheit gestrichen wird und alle nachfolgenden Abschnitte entsprechend neu nummeriert werden.

## **PUNKT 2:**

EIN BESCHLUSS ZUR STREICHUNG DER MINDESTANFORDERUNGEN FÜR DISTRIKTE AUS DEN QUALIFIKATIONEN FÜR INTERNATIONALE DIREKTOREN. DURCH DIE AUFHEBUNG DIESER BEDINGUNG KÖNNEN QUALIFIZIERTE KANDIDATEN AUS ALLEN DISTRIKTEN, EINSCHLIESSLICH ÜBERGANGS- UND PROVISORISCHEN DISTRIKTEN, FÜR DAS AMT KANDIDIEREN, SOFERN ALLE ANDEREN QUALIFIKATIONEN ERFÜLLT SIND. (DIESE ÄNDERUNG DER ZUSATZBESTIMMUNGEN ERFORDERT EINE STIMMENMEHRHEIT, UM VERABSCHIEDET ZU WERDEN)

SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS ANGENOMMEN WERDEN?

ES SEI BESCHLOSSEN, dass die Internationalen Zusatzbestimmungen, Artikel II, Absatz 3(c), vollständig gestrichen wird

und alle nachfolgenden Abschnitte entsprechend neu nummeriert werden.

## **PUNKT 3:**

EINE ENTSCHEIDUNG ZUR SCHAFFUNG EINER EIGENSTÄNDIGEN MITGLIEDSCHAFTSKATEGORIE FÜR MITGLIEDER, DIE AUFGRUND EINES VON DER VEREINIGUNG ANGEBOTENEN RABATTPROGRAMMS ERMÄSSIGTE BEITRÄGE ZAHLEN. DURCH DIE SCHAFFUNG EINER NEUEN KATEGORIE WIRD VERHINDERT, DASS MITGLIEDER, DIE ERMÄSSIGTE BEITRÄGE ZAHLEN, DIE GESAMTDELEGIERTENZAHL EINES CLUBS AUF EINER DISTRIKT-, MULTIDISTRIKT- ODER INTERNATIONALEN CONVENTION ERHÖHEN KÖNNEN. (DIESE ÄNDERUNG DER ZUSATZBESTIMMUNGEN ERFORDERT EINE STIMMENMEHRHEIT, UM VERABSCHIEDET ZU WERDEN)

SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS ANGENOMMEN WERDEN?

ES SEI BESCHLOSSEN, dass die Internationalen Zusatzbestimmungen, Artikel XI, Absatz 7, dahingehend geändert werden, dass zwischen „Assoziiertes Mitglied“ und „Ehrenmitglied“ die Kategorie „Mitglied mit Ermäßigung“ eingefügt wird, was am 1. Januar 2024 in Kraft tritt.

**PUNKT 4:**

EIN BESCHLUSS ZUR AKTUALISIERUNG DER AUFGABEN DER DISTRIKTAMTSTRÄGER. DIE ÄNDERUNG DER AUFGABEN WIRD SICH AUF DAS MITGLIEDERWACHSTUM UND DIE ENTWICKLUNG VON FÜHRUNGSKRÄFTEN KONZENTRIEREN. (DIESE ÄNDERUNG DER ZUSATZBESTIMMUNGEN ERFORDERT EINE STIMMENMEHRHEIT, UM VERABSCHIEDET ZU WERDEN)

SOLL DER FOLGENDE BESCHLUSS ANGENOMMEN WERDEN?

ES SEI BESCHLOSSEN, dass Artikel X, Absatz 2(a) der Internationalen Zusatzbestimmungen vollständig gestrichen und durch unten stehenden Wortlaut ersetzt wird:

**Distrikt-Governor.** Als internationaler Amtsträger der Vereinigung untersteht der Distrikt-Governor der allgemeinen Aufsicht des Internationalen Vorstands und vertritt die Vereinigung in seinem/ihrem Distrikt. Darüber hinaus ist er/sie der/die leitende administrative Amtsträger in seinem/ihrem Distrikt und hat die direkte Aufsicht über das Distrikt-Kabinett. Zu seinen/ihren spezifischen Verantwortungen zählen u.a.:

1. Förderung der Ziele dieser Vereinigung, was zu einem Mitgliederwachstum im Distrikt führt.
2. Beaufsichtigung des Global Action Team auf der Distrikt-Ebene und Anregung anderer Distrikt-Amtsträger zur aktiven Förderung des Mitgliederwachstums und der Gründung neuer Clubs.
3. Beaufsichtigung aktueller Handlungspläne des

Distrikts, die sich auf das erfolgreiche Erreichen der Distriktziele konzentrieren und darauf hinarbeiten, dass

- a. neue Clubs gegründet werden.
  - b. ein Netto-Mitgliederwachstum erzielt wird.
  - c. effektiver Clubbetrieb gewährleistet wird.
  - d. Führungsentwicklungs- und Kompetenzschulungen auf Club- und Distriktebene angeboten werden.
  - e. Clubs zur Durchführung sinnvoller humanitäre Hilfsdienste und ihrer Meldung angeregt werden.
  - f. die Lions Clubs International Foundation unterstützt und Clubs sowie Mitglieder zu Spenden an die Lions Clubs International Foundation angeregt werden.
4. Beaufsichtigung der Verwaltungsabläufe des Distrikts gemäß der einheitlichen Fassung der Distriktsatzung
  5. Anleitung der Clubs, in Übereinstimmung mit der Internationalen Satzung und den Zusatzbestimmungen zu arbeiten, Aktivitäten zu unterstützen, die die Mitgliederbindung verbessern und den Status der Vollberechtigung bei der Vereinigung zu bewahren.
  6. Wenn anwesend, den Vorsitz bei Distrikt-Versammlungen und Kabinettssitzungen oder anderen Distrikt-Treffen übernehmen.
  7. Andere Funktionen, wie vom Internationalen Vorstand verlangt, ausüben.

ES SEI WEITERHIN BESCHLOSSEN, dass Artikel X, Absatz 2(b) der Internationalen Zusatzbestimmungen vollständig gestrichen und durch unten stehenden Wortlaut ersetzt wird: ▶▶

**Erster Vize-Distrikt-Governor.** Der Erste Vize-Distrikt-Governor arbeitet unter der Aufsicht und Anleitung des Distrikt-Governors und ist leitende/r Stellvertreter/in des Distrikt-Governors. Zu seinen/ihren spezifischen Verantwortungen zählen u.a.:

1. Förderung der Ziele dieser Vereinigung, was zu einem Mitgliederwachstum im Distrikt führt.
2. aktiv auf den Erfolg des aktuellen Distrikt-Handlungsplans hinzuarbeiten.
3. mit den Distrikt-Governor und den Zweiten Vize-Distrikt-Governor die Stärken und Schwächen des Distrikts zu besprechen; einen Entwurf des laufenden Distrikt-Plans zu verfeinern und weiterzuentwickeln, der sich auf die erfolgreiche Erreichung der Distrikt-Ziele konzentriert und darauf hinarbeitet.
4. ein hocheffektives Team für das folgende Jahr zu finden und vorzubereiten, um Handlungspläne zum Erreichen der Distrikt-Ziele auszuarbeiten.
5. enge Zusammenarbeit mit der Clubführung, um zukünftige Distrikt-Führungskräfte zu identifizieren.
6. Durchführung von Aufgaben und anderen Richtlinien, wie vom Distrikt-Governor oder den Richtlinien des Internationalen Vorstands zugewiesen.
7. Beaufsichtigung von Distrikt-Ausschüssen auf Ansuchen des Distrikt-Governors.
8. Aktive Teilnahme an allen Kabinettsitzungen und Durchführung aller Versammlungen bei Abwesenheit des Distrikt-Governors.
9. Teilnahme an Sitzungen des Governorrats nach Bedarf.
10. Beteiligung an der Vorbereitung des Distrikt-Budgets.

ES SEI WEITERHIN BESCHLOSSEN, dass Artikel X, Absatz 2(c) der Internationalen Satzung vollständig gestrichen und durch unten stehenden Wortlaut ersetzt wird:

**Zweiter Vize-Distrikt-Governor.** Der Zweite Vize-Distrikt-Governor arbeitet unter der Aufsicht und Anleitung des Distrikt-Governors. Zu seinen/ihren spezifischen Verantwortungen zählen u.a.:

1. Förderung der Ziele dieser Vereinigung, was zu einem Mitgliederwachstum im Distrikt führt.
2. Aktiv auf den Erfolg des aktuellen Distrikt-Handlungsplans hinzuarbeiten.
3. Auf Anweisung des Distrikt-Governors als Distrikt-Verbindungsperson zu den Regions- und Zonenbeauftragten zu fungieren und sich für einen erfolgreichen Regions- und Zonenbetrieb zur Förderung der Clubgesundheit einzusetzen.
4. Sich mit Ressourcen zur Unterstützung der Clubentwicklung vertraut zu machen.
5. Sich auf die Rolle des Distrikt-Governors vorzubereiten.
6. Aufgaben und andere Richtlinien auszuführen, wie vom Distrikt-Governor oder den Richtlinien des internationalen Vorstands zugewiesen.
7. Beaufsichtigung von Distrikt-Ausschüssen auf Ansuchen des Distrikt-Governors.
8. Aktive Teilnahme an allen Kabinettsitzungen und, bei Abwesenheit des Distrikt-Governors und des ersten Vize-Governors, Durchführung aller Versammlungen.
9. Beteiligung an der Vorbereitung des Distrikt-Budgets.

ES SEI WEITERHIN BESCHLOSSEN, dass Artikel X, Absatz 2(d) der Internationalen Zusatzbestimmungen vollständig gestrichen und durch unten stehenden Wortlaut ersetzt wird:

**Region Chairperson.** Sofern das Amt der Region Chairperson im Amtsjahr eines Distrikt-Governors besetzt wird, arbeitet die Region Chairperson unter der Aufsicht und Anleitung des Distrikt-Governors und ist die/der oberste Verwaltungsamtsträger/in seiner/ihrer Region. Zu seinen/ihren spezifischen Verantwortungen zählen u.a.:

1. Förderung der Ziele dieser Vereinigung, was zu einem Mitgliederwachstum im Distrikt führt.
2. Aktiv auf den Erfolg des aktuellen Handlungsplans des Distrikts hinarbeiten und die Beteiligung von Clubs und Zonen fördern.
3. Beaufsichtigung der Aktivitäten der Zone Chairpersons und der vom Distrikt-Governor zugewiesenen Ausschussvorsitzenden in ihrer Region.
4. Unterstützung der Existenzfähigkeit von Clubs, indem Stärken und Schwächen der Clubs identifiziert und Wachstum, herausragende Führungsqualitäten sowie sinnvolle Dienste gefördert werden.
5. Sich mit den Distrikt-Abläufen vertraut machen und die eigenen Führungsqualitäten verbessern, wenn es für die Weiterentwicklung erforderlich ist.
6. Wahrnehmung der Aufgaben und Weisungen, die von den Distrikts-Amtsträgern oder den vom internationalen Vorstand festgelegten Richtlinien verlangt werden.

ES SEI WEITERHIN BESCHLOSSEN, dass Artikel

X, Absatz 2(e) der Internationalen Satzung vollständig gestrichen und durch unten stehenden Wortlaut ersetzt wird:

**Zone-Chairperson.** Die Zone-Chairperson arbeitet unter der Aufsicht und Anleitung des Distrikt-Governors und/oder der Region-Chairperson und ist der/die oberste Verwaltungsamtsträger/in seiner/ihrer Zone. Zu seinen/ihren spezifischen Verantwortungen zählen u.a.:

1. Förderung der Ziele dieser Vereinigung, was zu einem Mitgliederwachstum im Distrikt führt.
2. Aktiv auf den Erfolg des aktuellen Handlungsplans des Distrikts hinarbeiten und die Teilnahme der Clubs fördern.
3. Als Vorsitzende/r des Beratungsausschusses des Distrikt-Governors in seiner/ihrer Zone tätig zu sein, und als solche/r reguläre Versammlungen dieses Ausschusses einzuberufen.
4. Gewährleistung der Existenzfähigkeit des Clubs durch Identifizierung der Stärken und Schwächen des Clubs und Förderung von Wachstum, exzellenter Führung sowie sinnvollem Hilfsdienst.
5. Sich mit den Distrikt-Abläufen vertraut machen und die eigenen Führungsqualitäten verbessern, wenn dies der Weiterentwicklung dienlich ist.
6. Wahrnehmung anderer Aufgaben und Funktionen, wie vom Internationalen Vorstand durch das Distrikt-Amtsträgerhandbuch oder andere Direktiven verlangt

# 2021/2022 LCIF-Jahresbericht

---

## Botschaft des Vorsitzenden

Die Welt braucht Hoffnung. Und die Lions Clubs International Foundation (LCIF) antwortet auf den Aufruf, einer Welt in Not Hoffnung und Hilfe zu bringen.

Es war mir eine Ehre, im Amtsjahr 2021/2022 als LCIF-Vorsitzender zu wirken. Es hat mich gefreut, von vielen von Ihnen zu hören, was Sie dank LCIF alles erreicht haben. Ich bin sehr stolz auf all die Erfolge, die wir gemeinsam erzielt haben.

Die Geschichten über Ihre Hilfsdienste, die durch die Zuschussfinanzierung von LCIF ermöglicht wurden, sind inspirierend. Auch wenn die Menschen, denen Sie geholfen haben, vielleicht nie von Ihrer Freundlichkeit erfahren, ist die Welt durch Sie ein besserer Ort geworden.

Auch wenn wir weiterhin mit Herausforderungen auf der ganzen Welt konfrontiert sind, haben Lions ihre wichtige Arbeit fortgesetzt. Als Organisation haben wir uns für den Frieden eingesetzt,

indem wir Zuschüsse zur Unterstützung von Flüchtlingen in der Ukraine und auf der ganzen Welt vergeben haben.

Ich bitte Sie, LCIF auch weiterhin zu unterstützen, damit wir auf den Erfolgen der Campaign100 aufbauen können. Unser Dienst in der Welt muss weitergehen. Denn es gibt nichts, was wir nicht erreichen können, wenn wir zusammenarbeiten. Genau aus diesem Grund ist LCIF so wichtig.

Lions und Leos, ich danke Ihnen, dass Sie mir die Gelegenheit gegeben haben, in dieser historischen Zeit als LCIF-Vorsitzender zu dienen. Dies wird für immer eine meiner größten Errungenschaften sein. Ich freue mich darauf, Ihnen weiterhin zur Seite zu stehen.

In Dankbarkeit,

**Dr. Jung-Yul Choi**, Immediate  
Past International President und  
LCIF-Vorsitzender, 2021/2022



**Kevin Bishop**

### **Wir haben es geschafft – gemeinsam!**

Unsere globale Stiftung hat die erfolgreichste Fundraising-Kampagne ihrer Geschichte durchgeführt - dank Unterstützern wie Ihnen. LCIF hat im Rahmen der Campaign 100: LCIF Empowering Service mehr als 325 Millionen US-Dollar (ca. 292 Millionen Euro) an Spenden gesammelt.

„Ich bin so stolz auf das Engagement der Lions und Leos, die Campaign 100 zu unterstützen und die Zukunft unserer globalen Stiftung für die nächsten Jahre zu sichern“, erklärt Dr. Jitsuhiro Yamada, Vorsitzender der Campaign 100.

Diese erstaunliche Leistung wurde durch unsere Unterstützer und Lions auf der ganzen Welt möglich gemacht. Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Ich danke Dr. Jitsuhiro Yamada und J. Frank Moore III für ihre Führungskompetenz und ihre Unterstützung. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Kampagne ein Erfolg wurde.

Ihr Engagement ist eine Inspiration für Lions auf der ganzen Welt.

Lesen Sie eine Auswahl von Berichten aus der ganzen Welt aus dem LCIF-Jahresbericht 2021/2022. Die Erfolge, die in diesen Berichten beschrieben werden, wurden durch großzügige Spenden möglich gemacht. Den digitalen LCIF-Jahresbericht finden Sie unter [www.lionsclubs.org/lcifannualreport](http://www.lionsclubs.org/lcifannualreport), wo Sie alle Berichte dieses Amtsjahres sowie Informationen zu Zuschüssen und weiteren Spendenaktionen finden.

### **Kevin Bishop: Einer von vielen Lions, die nach Katastrophen helfen**

Nachdem ein verheerender Tornado seine Heimatgemeinde in Mayfield, Kentucky/USA, heimgesucht hatte, wandte sich Lion Judge Kevin Bishop an LCIF, um Hilfe zu erhalten.

Der Tornado, der Mayfield heimsuchte, gehörte zu einer Reihe von Tornados, die Häuser und Geschäfte zer-

störten, Stromleitungen aus dem Boden rissen und Trümmer im Umkreis von mehreren Kilometern verteilten – und so eine Spur der Verwüstung hinterließen.

LCIF gewährte den Lions in Kentucky sofort einen Emergency Grant (Nothilfe-Zuschuss). Mit den Geldern wurden Generatoren, Propangasheizungen und Kohlenmonoxid-Detektoren finanziert. Viele Stromleitungen waren durch die Tornados beschädigt worden, sodass unzählige Familien keinen Strom hatten.

Über die unmittelbare Soforthilfe hinaus gewährte LCIF dem Distrikt 43-K einen weiteren Zuschuss zum Kauf von Ausrüstung für die Mayfield Graves County Fire Department and Rescue Squad Station (die lokale Feuerwehr- und Rettungs-Station). Der Tornado hatte deren Gebäude zerstört, und obwohl das Rettungsteam über eine Versicherung verfügte, reichte die Versicherungssumme nicht aus, um alle beschädigten Geräte zu ersetzen. ▶▶



## Jugendliche aus Ecuador

Zusätzlich zur Unterstützung durch LCIF lieferten Lions aus Pennsylvania, Oregon, Ohio, New York und Connecticut in den Tagen nach der Katastrophe unzählige Hilfsgüter.

„Ich bin schon seit langer Zeit Lion und unser Motto lautet ‚We Serve - Wir dienen‘ – aber solange die Lions nicht ihrer Heimatstadt helfen, wissen sie nicht wirklich, was diese Worte bedeuten“, erklärte Bishop.

### Hilfe für Jugendliche in Ecuador

In Quito, Ecuador, trägt das Lions-Quest-Programm von LCIF dazu bei, den Jugendlichen am Colegio Alemán Quito ein Gefühl von Gemeinschaft und Zugehörigkeit zu vermitteln.

Die Schule begann im Schuljahr 2014-2015 mit der Umsetzung des Programms. Durch den Lehrplan für soziales und emotionales Lernen stärkt das Lions-Quest-Programm wichtige soziale und persönliche Fähigkeiten und verhindert Verhaltensweisen, die für Kin-

der schädlich sind. Lions-Quest fördert die Selbstwahrnehmung und das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen, damit sie positive Entscheidungen treffen können.

„Bei Lions-Quest habe ich gelernt, dass alle meine Freunde Teil eines Teams sein sollten. Wir helfen uns gegenseitig“, sagte Ivanna, eine Schülerin des Colegio Alemán Quito.

Isaac Abad Crespo, ehemaliger Governorratsvorsitzender und Beauftragter für Lions-Quest im Distrikt G-1, half der Schule, das Programm zu implementieren. Im Jahr 2019 wurde dem Distrikt G-1 ein LCIF Community Partnership Grant gewährt, um die Schule bei der Einführung der neuesten Ausgabe des Programms zu unterstützen und die Lions-Quest-Aktivitäten an der Schule um das Programm „Skills for Adolescence / Kompetenzen für Jugendliche“ zu erweitern. Das Programm hilft Kindern und Erwachsenen dabei, mit Emotionen umzugehen, Ziele zu setzen und zu erreichen

sowie Empathie für andere zu empfinden und zu zeigen, wie sie positive Beziehungen aufbauen und verantwortungsvolle Entscheidungen treffen können.

„Ich finde, dass es auch für uns Eltern ein wichtiges Instrument ist, weil es die sozio-emotionale Entwicklung unserer Kinder fördert“, sagte Carolina Dominguez. „Meine Kinder nutzen viele Strategien aus Lions-Quest, um zu reden und Konflikte zu lösen.“

Gabriela Reyes ist Lehrerin an der Schule und Lions-Quest-Koordinatorin. Sie erzählte, dass sie Unterschiede beim Zuhören der Kinder zwischen acht und neun Jahren festgestellt habe. So gaben mehrere Kinder Beispiele für verschiedene Situationen, in denen sie sich nicht verstanden fühlten – vor allem zu Hause. Ein Mädchen sagte, es sei ihr nun aufgefallen, dass sie ihren Eltern nicht richtig zuhöre, wenn sie mit ihr reden wollten, so Reyes.

„Wenn wir schon früh damit beginnen, Kindern soziale und emotionale



le Fähigkeiten zu vermitteln, glaube ich, dass sie zu Kindern werden, die einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft haben," sagte Reyes. Reyes und Crespo freuen sich darauf zu erleben, welche Auswirkungen das Programm auf die Jugendlichen haben wird. „Unser Motto ist es, zu dienen. Ich denke, eine der besten Möglichkeiten, unserer Gesellschaft zu dienen, ist, dieses Programm zu unterstützen. Wir können außergewöhnliche Ergebnisse bei den Kindern und Jugendlichen sehen, und sie sind schließlich unsere Zukunft!“, erklärte Crespo.

### **Nicht mehr hungrig, sondern hoffnungsvoll**

Überall auf der Welt wachen viele Kinder jeden Tag hungrig auf und gehen hungrig zu Bett. In Indien sind zwei von fünf Kindern von Unterernährung betroffen, was zu Krankheiten, Wachstumsstörungen und Bewegungsmangel führen kann.

Die „Anganwadis“ sind von der Regierung betriebene Kinderbetreuungseinrichtungen, die Hunger und Unterernährung bei Kindern unter sechs Jahren bekämpfen. Das Programm wurde 1975 von der indischen Regierung als Teil des Integrated Child Development and Services-Programms (Programm für Integrierte Entwicklung und Dienstleistungen für Kinder) ins Leben gerufen, aber leider fehlte es einigen der Zentren an hygienischen Küchen- und Essenseinrichtungen.

Mit Unterstützung eines LCIF-Hunger Grants (LCIF-Zuschuss für Ernährung) in Höhe von 84.225 US-Dollar (ca. 76.000 Euro) renovierten indische Lions die Küchen- und Essenseinrichtungen in 90 Anganwadis im gesamten Bundesstaat Kerala.

„Wir Lions haben die Notwendigkeit erkannt, die baufälligen Küchen- und Essenseinrichtungen zu renovieren – und haben dies bei einigen Anganwadis geschafft“, sagte Past District Governor Rajesh Kolarikkal, der das Projekt betreute.

Die Lions renovierten die Küchen mit Arbeitsflächen und Spülbecken aus Edelstahl, ersetzten die Rohrleitungen, bauten Arbeitstische mit Herdplatten ein und stellten Kühlschränke auf – alles, um sicherzustellen, dass die Kinder sich gesund ernähren können. Außerdem wurden in den Speisesälen Esstische und Bänke aus rostfreiem Stahl installiert, um die Reinigung zu erleichtern und die Hygiene zu verbessern.

Mehr als 900 Lions halfen bei der Installation der modernisierten Geräte und bei der Beaufsichtigung der Arbeiten, um sicherzustellen, dass alles ordnungsgemäß funktionierte.

„Diese moderne und hygienische Ausstattung – sogar mit Kühlschränken – wäre für diese Zentren ohne Unterstützung der Lions unmöglich gewesen“, erklärte V.P. Sajeendran, Mitglied des Parlaments von Kerala aus Kunnathunadu. „Ich bin LCIF sehr dankbar, dass sie es den Lions ermöglicht haben, dieses Projekt umzusetzen“.

Die 2.250 Kinder, die in Kerala auf die Anganwadis angewiesen sind, können nun gesunde Mahlzeiten genießen, die in einer hygienischen Umgebung zubereitet werden. Ihre Eltern und Lehrer können sich darauf verlassen, dass die Kinder in einer sicheren und fürsorglichen Umgebung lernen und sich entfalten können.

### **Unterstützung und Begleitung für Menschen mit Diabetes**

Diabetesaufklärung ist wichtig. Sie befähigt Menschen, mit ihrer Krankheit besser umzugehen. Sie können ihre chronische Krankheit besser verstehen und ihr Privatleben und ihre Arbeit besser meistern.

Dank der Gelder von LCIF und den Lions in Wellington County, Ontario/Kanada, konnte ein Diabetes- und Patientenaufklärungszentrum im Groves Memorial Community Hospital mit moderner Technologie ausgestattet werden. Die Einrichtung bietet Patienten mit Typ-1- und Typ-2-Diabetes sowie Schwangerschaftsdiabetes Aufklärungsprogramme an, um sie über Diabetes zu informieren und ihnen zu zeigen, welche Maßnahmen sie ergreifen können, um gesund zu bleiben oder zu werden.

Ein LCIF-Grant in Höhe von 50.000 US-Dollar (ca. 45.000 Euro) wurde mit 160.000 US-Dollar (ca. 144.000 Euro) durch lokale Lions im Distrikt A-15 aufgestockt. Mit den Geldern wurden audiovisuelle Systeme für die Schulungsräume sowie Computer für die Patientenberatungsräume finanziert.

Zu den neun Lions Clubs, die das Projekt unterstützen, gehören Ariss, Maryhill, Arthur, Belwood & District, Elora, Fergus, Grand Valley, Hillsburgh & District, Marsville & District sowie Rockwood & District. Das Engagement der Lions für die Diabetesaufklärung, -prävention und -behandlung hat für die Bürger in Ontario einen erheblichen Nutzen. 📍

**Dr. Jung-Yul Choi**, Immediate Past International President und LCIF-Vorsitzender, 2021/22

**Seit 1968 finanziert LCIF weltweite humanitäre Hilfe und unterstützt damit das Engagement der Lions und Leos, Bedürftigen auf lokaler und globaler Ebene zu helfen. Besuchen Sie [www.LCIF.org](http://www.LCIF.org), um mehr darüber zu erfahren, wie wir gemeinsam die Zukunft besser gestalten können.**

# Augenlicht für Uganda

## Lions Club Remstal unterstützt Augenärzte in Ostafrika

Auf Initiative des Lions-Mitglieds Dr. Peter Kaufmann engagiert sich der Lions Club Remstal seit vielen Jahren bei der Ausbildung junger Menschen in Afrika zur Augenärztin bzw. zum Augenarzt in Kooperation mit der Christoffel Blinden Mission.

Dieser Einsatz wird nun von der Stiftung der Deutschen Lions belohnt: Da es sich bei diesem Projekt um ein herausragendes Beispiel für das Engagement der Lions im Bereich „Augenlicht ret-

ten“ handelt, fördert die Stiftung dieses Projekt mit einem Zuschuss von 10.000 Euro.

Auf der Multi-Distrikt-Versammlung in Wiesbaden wurden insgesamt drei erfolgreiche Projekte vorgestellt. Dr. Peter Kaufmann und René Marek waren persönlich vor Ort, um die großzügige Unterstützung für den Lions Club Remstal in Empfang zu nehmen. „10.000 Euro sind ein herausragender finanzieller Beitrag, die unser gemeinsames Projekt zur Rettung des Augenlichts weiter voran-





① **Dr. Peter Kaufmann** (LC Remstal), Johanna Kunz (Stiftung Deutsche Lions), René Marek (LC Remstal) bei der Spendenübergabe in Wiesbaden (v.l.).

② **Dr. Kabejja Jesca Mugaba** bei einer Operation.

③ **Dr. Muhidini Huud Swalehe**

④ **Augenärztin mit Zertifikat:** Dr. Kabejja Jesca Mugaba

⑤ **Die Stiftung** fördert das Projekt Augenarztstipendium mit 10.000 Euro.

bringen wird“, freut sich der Augenarzt Peter Kaufmann. Insgesamt fördert der Lions Club Remstal dieses Projekt mit 25.000 Euro.

Der Lions Club Remstal unterstützt seit vielen Jahren Augenkliniken sowie die Ausbildung von Augenärztinnen und Augenärzten in Simbabwe und Uganda. Neben dem Neubau einer Klinik, die auch aus Geldern des „Lichtblicke“-Spendenmarathons finanziert wurde, kann so die Ausbildung von Augenärztinnen und Augenärzten vor Ort aufgenommen werden. Es gibt viele Regionen, in denen auf eine Million Einwohner ein Augenarzt kommt. Lange Fußmärsche und Wartezeiten sind die Regel. Mit einer neuen Augenärztin können 200 Patienten pro Woche mehr untersucht werden und auch am Grauen Star operiert werden.

Dr. Peter Kaufmann hat bereits Ausbildungsstätten besucht und sich persönlich von deren Qualität und Effizienz überzeugt. Vor Jahren wurde dort die junge Augenärztin Dr. May erfolgreich ausgebildet und kann seither als Augenärztin arbeiten. Gerade für die betroffenen Menschen in den unterversorgten Regionen ist das ein großer Fortschritt. An drei Tagen pro Woche finden OPs am Grauen Star und anderen Augenkrankheiten statt. Zusätzlich bringen die gut geschulten Ärzte neues Wissen mit. Dr. Kaufmann hat mit der Stiftung des Lions Clubs

zwei junge Ärzte ausgewählt: Dr. Muhidini Huud Swalehe aus Tansania und Dr. Kabejja Jesca Mugaba aus Uganda. Beide sind in der Facharztzubereitung und werden diese mit der finanziellen Unterstützung des Lions-Projektes beenden und sich anschließend der „wichtigsten Sache der Welt“ widmen können, wie Dr. Huud Swalehe in seinem Motivationsbrief schreibt: „Augenlicht zu schenken“.

**Jochen Haußmann**

Fotos Stiftung der Lions/privat


 Weitere Informationen zu Aktivitäten und Spendenprojekten des Lions Clubs Remstal unter: <https://remstal.lions.de/>



PR-Ansprechpartner LC Remstal:  
 Jochen Haußmann MdL,  
 Stettener Str. 24, 71394 Kernen,  
 Mobil: **01520 9373401**  
 E-Mail: [info@lionsclub-remstal.de](mailto:info@lionsclub-remstal.de)



# Multinationales Team für Kinder in Not

777 Kilometer von Washington D.C. nach Boston zur International Convention

Das achtköpfige Team mit Läuferinnen und Läufern aus Polen, der Ukraine, Kanada und Deutschland startete den 11. LionsCharityRun am Montag, 3. Juli, in Washington D. C. Nach einer Strecke von 777 Kilometern, die es innerhalb von fünf Tagen zu erlaufen galt, erreichten sie die International Convention in Boston. International President Brian E. Sheehan und seine Frau Lori erwar-

teten sie am Ziel und dankten ihnen für diese besondere Leistung.

Ziel des LionsCharityRuns ist, Spenden zu sammeln für Kinder in Not. Alle durch diese länderübergreifende Aktion in diesem Jahr erlaufenen Spenden sind zum einen für den Wiederaufbau einer Schule in M. Kotsiubynsky, Ukraine, bestimmt, die durch den Krieg stark zerstört ist. Ferner werden Projekte für Kinder gefördert,

die Opfer von Naturkatastrophen sind. „We run - we serve!“ ist hier das Motto. Und ich hoffe auf möglichst viel Unterstützung“, berichtet PDG Susanne Hindahl-Reede, Lions Club Nienburg/Weser-Cor Leonis, eine der deutschen Läuferinnen im Team. Noch bis zum Ende des Jahres eingehende Spenden werden für diese Projekte verwendet. Sämtliche Spenden gehen zu 100 Prozent in die Projekte. Alle



**Bitte unterstützen Sie  
mit Ihrer Spende!**

#### **Spendenkonten**

Lions Cor Leonis Förderverein e.V.

#### **KSK Nienburg**

IBAN DE90 2565 0106 0060 0000 23

NOLADE21NIB

Lions Förderverein Verden

Kristina Regina e.V.

#### **KSK Verden**

IBAN DE12 2915 2670 0020 1239 07

BRLADE21VER

①

**Im Ziel** mit Lori und IP Brian E. Sheehan (Mitte) sowie GRV Jürgen Waterstradt (hinten links) und DGe Chris Wooters (hinten rechts).

②

**Das Lauf-Team** vor der berühmten Freiheitsglocke in Philadelphia.

Reisekosten, die nicht durch Sponsoren finanziert sind, tragen die Läuferinnen und Läufer selbst. Gependet werden kann mit dem Stichwort „Spende LCR2023“ direkt an den LC Poznań Rotunda, IBAN: PL42 1140 2004 0000 3012 0627 6184, BREXPLPWMBK, oder steuerwirksam an die Fördervereine der LCs Nienburg/Weser-Cor Leonis und Verden Kristina Regina (s. u.).

Neben der läuferischen Leistung und dem Spendensammeln steht der Lions-CharityRun auch für Frieden, Freundschaft und Völkerverständigung. Die von Initiator und Teamchef PDG Mariusz Seib, Lions Club Poznań Rotunda, geplante Streckenführung entlang bedeutender Orte der US-amerikanischen Geschichte unterstrich einmal mehr, wie wichtig gerade in der heutigen Zeit der Einsatz für Frieden, Demokratie und Freundschaft ist. Freundschaft zeigte sich nicht nur innerhalb des multinationalen Teams, das in kürzester Zeit zusammenwuchs. Freundschaft erfuhr das Team auch durch die große Unterstützung der vielen interessierten Lions auf der Strecke. Ein Besonderer Dank geht hier an 3. VP Mark S. Lyon aus Connecticut, der dies durch sein Engagement und seine Koordination möglich gemacht hat, und an DG

Chris Wooters für seine außergewöhnliche Gastfreundschaft in den ersten drei Tagen für das gesamte achtköpfige Team, betonten die Läuferinnen und Läufer.

Die Strecke führte von Washington D.C. über Aberdeen, Philadelphia, New York City, New London nach Boston quer durch die US-Staaten Maryland, Delaware, Pennsylvania, New Jersey, New York, Connecticut, Rhode Island und Massachusetts. Am Washington Monument in Washington D.C. gab Tobias Bergner, Repräsentant der deutschen Botschaft, das Startkommando und zeigte dem Team im Anschluss den deutsch-amerikanischen Freundschaftsgarten. Es folgte ein Fotostopp vor dem Weißen Haus und eine Einladung in die polnische Botschaft. Die erste Etappe endete in Aberdeen, wo das LionsCharityRun-Team von den ansässigen Lions Clubs herzlich in Empfang genommen wurde. Ziel des zweiten Lauftages war der Unabhängigkeitsplatz vor der „Independence Hall“ in Philadelphia, und das passend am 4. Juli, dem Nationalfeiertag in den USA. Die Besichtigung der berühmten Freiheitsglocke als US-amerikanisches Nationalsymbol der Unabhängigkeit schloss sich an. Am Folgetag standen auf der Strecke durch New Jersey Treffen mit offiziellen Vertretern sowie Lions der lokalen Clubs in Edison und

Elizabeth auf dem Programm. Hier schloss sich für eine kurze Etappe eine Laufgruppe aus Edison der Gruppe an. Trotz der heißen und schwülen Temperaturen blieb das Laufteam im Zeitplan und erreichte New York City, genauer das UNO-Hauptquartier in Manhattan. „In dieser Hitze zu laufen ist schon richtig anstrengend. Aber für die Zukunft der Kinder zu laufen, gibt mir die nötige Kraft“, sagt die zweite deutsche Läuferin, 3. VG Dr. Anke Hornemann, Lions Club Verden Kristina Regina. Quer durch Connecticut blieb am vierten Tag sogar Zeit für einen kurzen Empfang und eine Führung in der Yale Universität in New Haven, bevor der Tag beim gemeinsamen Barbecue mit Lions in New London ausklang. Als krönenden Abschluss wählten die Läuferinnen und Läufer am letzten Lauftag die originale Strecke des Boston Marathons, bevor sie, begleitet von weiteren Lions, im Ziel am Kongresscenter in Boston eintrafen.

Das Team bittet auch jetzt noch um Spenden und bedankt sich für weitere Unterstützung. 📍

**Dr. Anke Hornemann**, 3. VG 111-NB

Lions Club Verden Kristina Regina

**Fotos** ① Susanne Gieler-Breßmer,

② Roman Monastyrskyy

# Willkommen bei Lions

## Charterfeier des Lions Clubs Neuenbürg-Schloss, Distrikt 111-SN

„Vom Ich zum Wir“. Unter diesem Leitspruch von Distrikt-Governorin Elke Schäfer, die den Club sehr herzlich im Kreis aller Lions im Distrikt SN begrüßte, ging im Schloss Neuenbürg die Charterfeier des Lions Clubs Neuenbürg-Schloss, dem 59. Club im Distrikt 111-Süd-Nord, über die Bühne.

Nur zweieinhalb Monate nach seiner „Turbo“-Gründung feierte der neue Club am 24. Juni die Charterung. Gründungspräsident Matthias Leyn begrüßte Distrikt-Governorin Elke Schäfer, Certified Guiding Lion PDG Werner H. Schwenk, den Präsidenten des Patenclubs Pforzheim-Benz, IPDG Gerhard E. Böhmler, Zone-Chairperson Hasan Özer und die künftige Zone-Chairperson Ulrike Noske. Ein besonderes Willkommen galt den 22 Gründungsmitgliedern des neuen Clubs, die mit ihren Partnern fast vollzählig an der Feier teilnahmen.

Seine Begrüßungsrede stellte Präsident Leyn unter das große Thema „Freundschaft“. „Freunde sind Menschen, die dir nicht den Weg zeigen, sondern ihn mit dir gehen“, so Leyn und blickte dabei insbesondere auf die letzten Monate seit dem Entschluss, einen neuen Lions Club zu gründen, zurück. Er sei sehr stolz, dass sich mit dem neuen Club 22 Freunde entschieden haben, sich für das Wohl der Allgemeinheit und die Hilfe und Unterstützung bedürftiger Menschen zu engagieren, und das in einem freundschaftlichen Miteinander. Er freue sich auf die künftigen gemeinsamen Aktivitäten und Veranstaltungen mit den Mitgliedern und ihren Partnern.

Großen Raum in der Charter-Rede von Distrikt-Governorin Elke Schäfer nahmen die Themen Toleranz und Respekt ein. „Stellt euch vor, was acht Milliarden Menschen erreichen könnten, wenn sich alle re-

spektieren und einander tolerieren würden“, soll Schauspieler Morgan Freeman gesagt haben. Eine so einfache Lösung für die großen Probleme unserer Welt. Aber nicht nur für große Probleme der Welt, sondern eigentlich auch für alle Probleme und Situationen in unserem Privatleben, unserem Berufsleben und auch in unserem Lions-Leben. Und damit das gelingt, braucht es Respekt und Toleranz füreinander. Hört einander zu, hinterfragt, wenn etwas unklar ist, und redet miteinander, nicht übereinander. Auf dieser Grundlage wird der neue Club weiter wachsen und seine Mitglieder werden stolz und glücklich sein, ein Lion zu sein.“ Dem Präsidenten wünschte sie gutes Gelingen, auch ein bisschen Geduld und vor allem die Unterstützung aller Mitglieder. Durch die Ausstellung der Charterurkunde durch International President Brian Sheehan sei der Lions Club Neuenbürg-Schloss Teil der großen Lions-Gemeinschaft geworden.

Nach dem Charter-Act, dem Anstecken der Charter-Nadeln durch DG Schäfer und der Unterzeichnung der Charter-Urkunde durch die Mitglieder des neuen Clubs bedankte sich Präsident Leyn sehr herzlich bei DG Elke Schäfer, Certified Guiding Lion PDG Werner H. Schwenk und Gerhard Böhmler vom Patenclub Pforzheim-Bertha Benz für die große Unterstützung, ohne die eine so schnelle Clubgründung nicht möglich gewesen wäre. 📍

**PDG Werner H. Schwenk**, Certified Guiding Lion  
Foto privat



**Gründungspräsident Matthias Leyn und Distrikt-Governor Elke Schäfer.**

## Fester Bestandteil des Clulebens

Lions Flohmarkt Ansbach begeisterte zum 48. Mal



Bereits zum 48. Mal veranstaltete der Lions Club Ansbach seinen beliebten Flohmarkt in der Rezathalle Ansbach-Eyb. Damit beendet der Club die coronabedingte Pause: „Uns haben während der letzten drei Jahre immer wieder Anfragen erreicht, wann der Flohmarkt endlich wieder stattfindet. Nachdem wir ihn in den vergangenen Jahren coronabedingt nicht veranstalten konnten, haben wir uns sehr gefreut, dass dies 2023 wieder möglich war und wir in zwei Tagen tausende Besucher begrüßen durf-

ten“, so der amtierende Präsident des Lions Clubs Ansbach, Johannes Schürmeyer.

Der traditionsreiche Flohmarkt fand im April in der Rezathalle Ansbach statt. Auf über 2.000 Quadratmetern wurden Waren in insgesamt 15 Kategorien angeboten wie Bücher, Spielsachen, Sportgeräte, Schuhe, Koffer, Geschirr und vieles mehr. Über 150 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beteiligten sich an der Aktion. Der Erlös des Lions-Flohmarktes von über 25.000 Euro geht

zu hundert Prozent an soziale Einrichtungen und Kinderhilfen in der Region Mittelfranken. Der 1971 gegründete Lions Club Ansbach mit seinen derzeit rund 40 Mitgliedern unterstützt mit den aus dem Flohmarkt erlösten Geldern Menschen in Not in Ansbach und Umgebung. ●

**Frank Eckart**

**Fotos** Lions-Flohmarkt Ansbach



①

**Präsident 22/23** Johannes Schürmeyer, Dr. Hans Holzhäuer, Distrikt-Governor Tony Ilg, Hermann Meckler und Markus Kolb (v. l.).

②

**Lions-Flohmarkt Ansbach**

# Von Apfelkuchen bis „Schlabberbrüh“

Regionales Kochbuch erzielt überwältigenden Erfolg



①

### GEFÜLLTE KALBSBRUST

In die Kalbsbrust (bevorzugt vom Metzger) eine große Tasche schneiden, die Füllung in die Tasche geben und mit Küchengarn zunähen. Die Kalbsbrust salzen und pfeffern und mit dem Suppengemüse im vorgeheizten Ofen (ca. 180 Grad) ungefähr 2 bis 2,5 Stunden braten. Zwischendurch das Gemüse mit Wasser ablöschen, den Braten ab und zu mit dem Bratensaft übergießen, damit er eine schöne Kruste bekommt. Am Ende der Garzeit den Bratensaft in einem Topf mit etwas Tomatenmark zu einer Soße aufkochen. Reste der Kalbsbrust kann man auch gut kalt verspern.

**Die Kartoffeln** kochen, abgießen und etwas abkühlen lassen. Noch warm schälen und in feine Scheiben hobeln/schneiden. Sie sollten nicht zerfallen. Salz, Pfeffer und Essig dazu geben. Die gewürfelte Zwiebel im Öl glasig dünsten (nicht braun), mit der Brühe ablöschen und heiß über den Kartoffelsalat geben. Alles vermengen. Eventuell nochmals abschmecken und bei Bedarf auch mehr Brühe angießen. Der Kartoffelsalat sollte glänzen und warm serviert werden.

**Im Sommer** passt zu diesem Gericht als weitere Beilage ein Gurkensalat, im Winter Feld- oder Endiviensalat.

**Lauwarmer Kartoffelsalat**

- 1 kg festkochende Kartoffel
- 1 Zwiebel fein gewürfelt
- Ca. 50 ml Öl
- 2-3 EL Essig
- 250 ml Fleisch- oder Gemüsebrühe
- Salz
- Weißer Pfeffer

**1 Kalbsbrust (ca. 3 kg)**

**Suppengemüse**

- 2 Karotten, 2 Zwiebeln,
- 1 halbe Knollensellerie,
- 1 Stange Lauch

**Füllung**

- 400 g Weißbrot in Würfeln mit ca. ¼ Liter heißer Milch übergießen und ziehen lassen.
- 80 g Räucherfleisch in kleine Würfel schneiden, 2 mittelgroße Zwiebeln ebenfalls klein gewürfelt in ca. 50 g Butter andünsten und zu den Brotwürfeln geben.
- Ca. 3 EL gehackte Petersilie, optional 250 g Hack und 250 g Bratwurstbrät) zur Brotfüllung geben, mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken.

Margit und Klaus Kugele, Pfintzal-Söllingen

① Vorstellung der Projekt-  
idee mit dem Aufruf, Rezepte  
einzusenden.

② Beispielseite



**E**ine Aktion des LC Remchingen-Pfintzal für bedürftige Mitmenschen in unserer Region: Die zündende Idee kam Herbert Müller im November 2021 beim Durchblättern des LION, als er von einem Kochbuch mit regionalen Rezepten las. „Ich war schon bei der nächsten Seite, als ich dachte: Mensch, das wäre doch auch etwas für uns,“ erinnert er sich. „Ein solches Kochbuch ist gerade in Coronazeiten das passende Rezept, um nicht nur alle Clubmitglieder zu aktivieren, sondern auch über den Erlös hilfsbedürftige Menschen beispielsweise durch die Tafelläden zu unterstützen.“

Aus seiner Erfahrung als Autor mehrerer Bücher und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Pforzheim-Carlw legte Müller den Fokus bewusst auf Regionalität, den Bereich zwischen Karlsruhe und Pforzheim. Es sollten heimische Rezepte von begeisterten Hobbyköchen gesammelt werden, aber auch Spitzenköche aus der Gastronomie konnten sich und ihr Restaurant präsentieren. Da alles der guten Sache diene, animierte er alle Beteiligten ebenso zu Buchkäufen und Spenden.

Jetzt waren alle Clubmitglieder gefordert, aktiv zu werden mit eigenen Beiträgen, aber vor allem mit ihren Kontakten zu Freunden, prominenten Persönlichkeiten und ihren Lieblingsrestaurants. Und die Resonanz war überwältigend!

„Lieblingsrezepte: Lecker kochen – fröhlich genießen – zwischen Pforzheim und Karlsruhe“ wurde als Titel gewählt, und bereits nach acht Wochen waren schon 900 Bände verkauft, Lieblingsrezepte von 70 Personen eingegangen und die Präsentation von 25 Gastronomiebetrieben lagen vor.

Dann begann der Part von Jürgen Stark (Partner der Lionsfreundin Iris Henkenhaf-Stark), der die Gestaltung und das Layout des Bandes übernahm. Auch er blieb dem regionalen Gedanken treu, beauftragte eine Druckerei aus der näheren Umgebung – und gestaltete einen optischen und grafischen Leckerbissen! Auf 150 farbenfrohen Seiten laden 120

bewährte, aber auch kreative Rezepte und 22 empfehlenswerte Restaurants und Winzer zum Schmökern und Probieren ein. Von der „Schlabberbrüh“ über „Hechtklöße in Rieslingssoße“ bis zum „Badi-schen Apfelkuchen“ – einige Bürgermeister, Künstler, Sterneköche oder Landfrauen verraten ihre Lieblingsrezepte und rufen zu einer kulinarischen Reise durch die Gegend auf. „Selbst kochen mit heimischen Rezepten findet immer mehr Freunde und fröhlich genießen ist der Lohn der Mühen“, erklärt Herbert Müller den Titel des Buches.

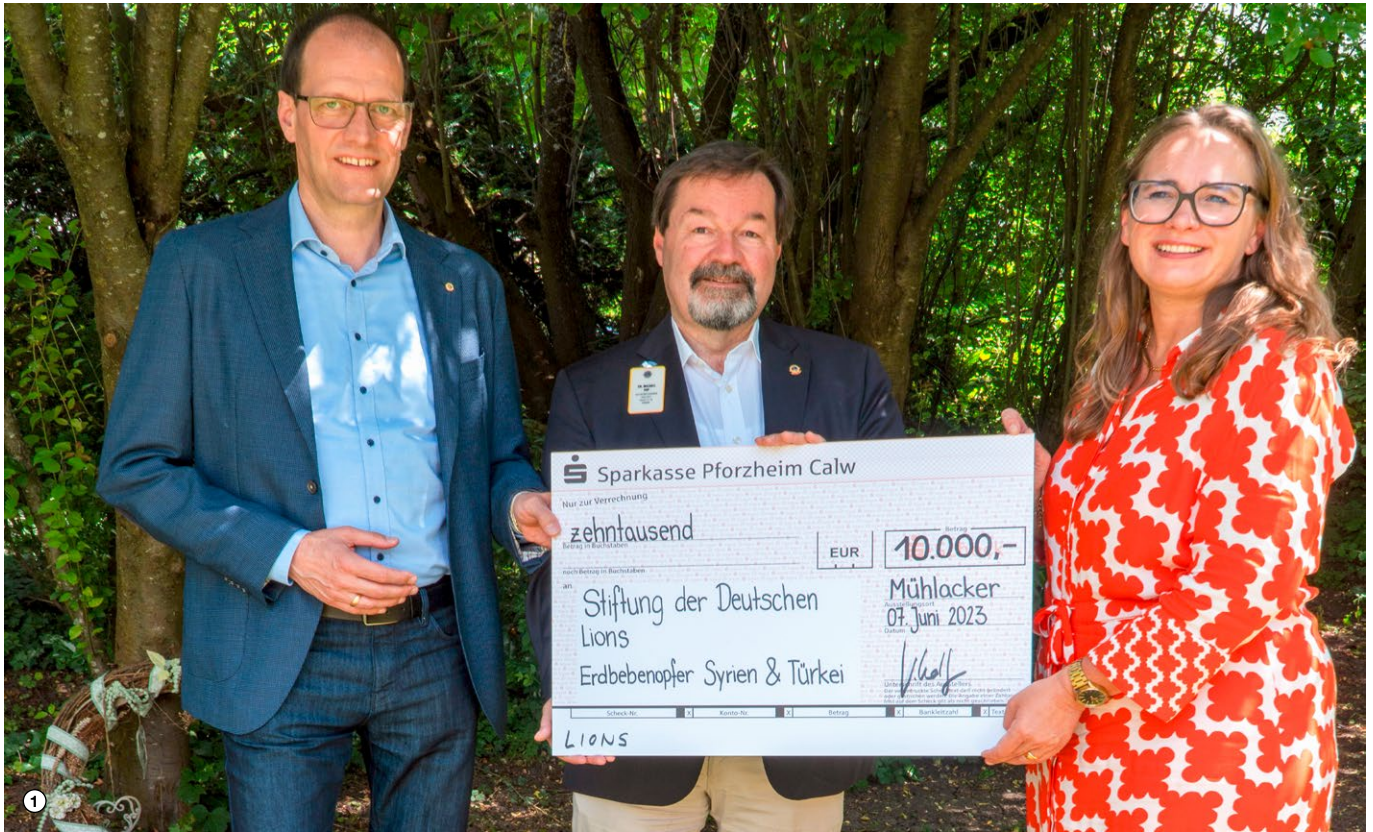
Auch die Zahlen entwickelten sich in jeder Hinsicht positiv, wie Friedrich Aisenbrey, der die finanziellen Abläufe zuverlässig regelte, feststellt. „Wir haben zuerst mit einer Auflage von 400 Bänden geplant und sind von der Resonanz überwältigt“, formulierte er noch im Januar mitten in der heißen Vertriebsphase. Mitte März, nach nur vier Monaten, wurden 1.500 Bände geliefert, von denen die restlichen 200 rasch vergriffen waren, denn alle anderen waren bereits im Vorfeld verkauft.

Bei der Scheckübergabe von überwältigenden 19.577 Euro an die Stiftung „Menschen in Not“ bedankte sich Herbert Müller nochmals bei allen Mitwirkenden, die sich mit einem Rezept oder einem Beitrag an dem Projekt beteiligt hatten, bei den großzügigen Sponsoren und vor allem bei den Mitgliedern seines Lions Clubs, die ihn eifrig unterstützt hatten. Der Erlös fließt in die Kassen der regionalen Tafeln und ähnlicher Projekte, die dringend Unterstützung benötigen, denn sie berichten, dass die Anzahl der Empfänger aufs Doppelte gestiegen ist und sie mit noch höherer Nachfrage rechnen.

Mit Stolz können wir sagen: Diese Aktion in unserer Region für bedürftige Mitmenschen ist ein voller Erfolg. ●

**Dörte Benoit**

**Fotos Dörte Benoit**



## Zwei Clubs – zwei Distrikte – ein Konzert – ein Ziel

Ergebnis: 10.000 Euro für die Erdbebenopfer in der Türkei

Die Opfer des Erdbebens in der Türkei und in Syrien brauchen unsere Hilfe, jeder Euro zählt. Seit Jahren veranstalten der LC Mühlacker (Distrikt Süd-Nord) und LC Vaihingen an der Enz (Distrikt Süd-Mitte) einmal im Jahr ein gemeinsames Konzert, mal klassisch, mal modern, dieses Mal zugunsten der Opfer des Erd-

bebens. Voller Spannung, voller Hingabe, wie alles zwischen Baden (Mühlacker) und Schwaben (Vaihingen an der Enz).

Eine Grenzgängerin ist auch Verena Handl, die zusammen mit Freunden im März unser diesjähriges Konzert „Musik und Lyrik in der Fabrik“ gestaltete.

In der ausverkauften, neu errichteten,

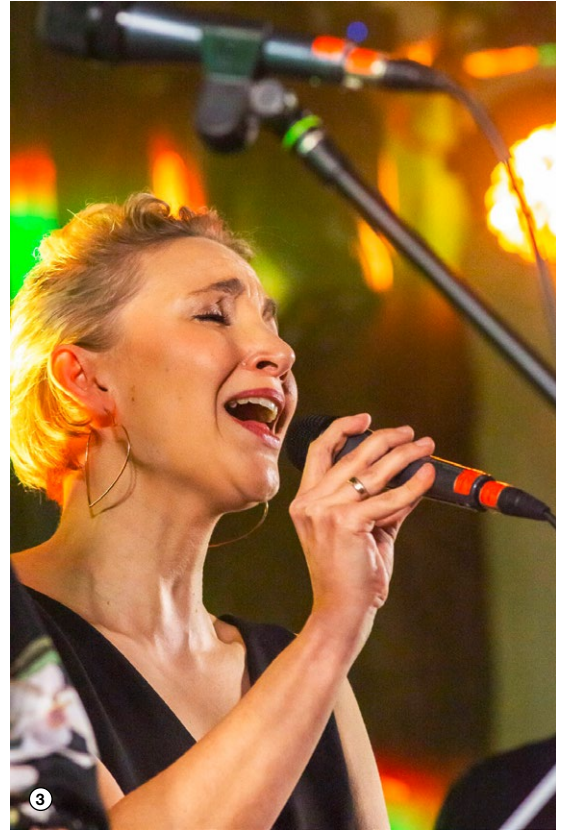
noch leeren Logistikhalle der Firma Varioplast in Ötisheim trafen sich rund 500 Gäste zu einem besonderen Abend. Die Halle wurde am Montag nach dem Konzert in Betrieb genommen. „Dank einer hochmodernen Fußbodenheizung, die weder Öl noch Gas braucht, werden wir heute Abend nicht frieren“ – mit diesen



① **Das Bild** zeigt links den VP des Lions Clubs Vaihingen an der Enz, Mathias von Mackensen, GRV Dr. Michael Pap und Valerie Wolf (P des LC Mühlacker).

② **Begleitet wurde** Verena Handl von ihren Freunden.

③ **Die Sängerin Verena Handl** begeisterte die Gäste mit ihren selbst verfassten Texten.



Worten wurden wir vom Hausherrn LF Michael Däbritz begrüßt und damit auch an den Zweck unserer Veranstaltung erinnert, die Hilfe für die Erdbebenopfer.

Verena Handl nahm uns mit in eine Welt von Gefühlen und Jazz, mal röhrend, mal leise, immer emotional – vier Gitarren und Querflöte, Soul, Folk, Pop und Jazz. Dazu passend nach jedem Song von Verena selbst verfasste Texte und oft tief berührende Verse.

Mit einem sehr persönlichen Schlusspunkt: „Leben ist teilen, und ich schenke euch diese Zeilen und hoffe, sie werden euch tragen an allen Tagen – tagaus, tagein.“

Valerie Wolf, Präsidentin des LC Mühlacker, und Klaus Reitze, Präsident des LC Vaihingen an der Enz, bedankten sich im Namen aller Gäste für ein wunderschönes Benefizkonzert.

Kartenverkauf und Spenden am Abend führten zu einem Ergebnis von 10.000 Euro.

Im Rahmen eines Lions-Lunches fand am 7. Juni die symbolische Scheckübergabe an GRV Dr. Michael Pap, zu dieser Zeit Vorsitzender des Stiftungsrats der Deutschen Lions, statt. Die Spende kommt der Erdbeben-Nothilfe in der Türkei und in Syrien zugute.

LF Michael Pap dankte den beiden Clubs für ihren Einsatz, der diese Spende möglich gemacht hat. Er gab einen kurzen Überblick, wie die Stiftung der Deutschen Lions die Spendengelder bei der Hilfe für die Erdbebenopfer vom ersten Tag nach der Katastrophe einsetzt. Die Gelder gehen an die drei Partnerorganisationen IASR (Türkei), „action medeor“ (Syrien und Türkei) und Help (Syrien). Durch die bereits etab-

lierten Strukturen vor Ort kommen die Spendengelder unmittelbar in den betroffenen Regionen an, unter anderem wurden Zelte, Bergungswerkzeuge, aber auch medizinisches Gerät beschafft, Notunterkünfte errichtet und betreut. Aber es werden auch Vor-Ort-Aktionen der dortigen Lions unterstützt, etwa beim Bau eines Containerdorfs in Antakaya oder der Errichtung eines Dialysezentrums. 📍

**Michael Dümeland**

Fotos privat



Rückfragen bitte an Dr. Michael Dümeland (Sekretär des LC Mühlacker):  
[michael.duemeland@t-online.de](mailto:michael.duemeland@t-online.de)

# Unsere Fotoreporter informieren

Vor 25 Jahren, 1997, wurde der **Lions Club Konstanz „Zur Katz“** als erster gemischter (Frauen und Männer) Club gegründet. Hans Wagner vom Lions Club Konstanz initiierte die Gründung, die zu einem Erfolg wurde; er wurde als Ehrenmitglied aufgenommen und begleitet auch heute noch „seine Katzen“ bei jeder Gelegenheit. Jetzt, nach 25 Jahren, hat der Club sein Jubiläum wieder auf der Mainau gefeiert. Über 100 Freunde, Sponsoren und Mitgliedern waren im festlich geschmückten Comturey Keller zusammengekommen. Das abwechslungsreiche Programm, durch das die derzeitige Präsidentin Dr. Petra Willersinn-Kern führte, reichte von einem Vortrag „Rückblick auf ereignisreiche 25 Jahre“ bis heute. Auch Stefan Gumbert, Distrikt-Governor des Distrikts Süd-West, gab sich die Ehre, ein Grußwort zu halten und den Hauptmitgliedern dieser Activity mit einer speziellen Flasche Wein zu danken. Lions feiern nicht nur, sondern versuchen, dort zu helfen, wo staatliche Hilfen nicht greifen. Für seine 25-Jahr-Feier hat sich der LC Konstanz „Zur Katz“ vorgenommen, der Konstanzer Tafel zu helfen. Hierzu waren im Vorfeld Sponsoren angefragt worden und mit Unterstützung von Einzelpersonen kam eine Summe von 10.000 Euro zusammen. Über diesen Erfolg seiner Activity sind die Mitglieder des Lions Clubs Konstanz „Zur Katz“ sehr glücklich. Bei der Übergabe der Spende waren für die Tafel Udo Engelhardt, Vorsitzender, und Anita Hoffmann, Stellvertreterin und Leiterin der Tafel Konstanz, anwesend. Udo Engelhardt machte in einem kurzen Vortrag deutlich, welcher Bedarf besteht und wie der Club mit seiner Spende hilft.



Unter dem Titel „Gemeinsam leben – Ohne Hass und Antisemitismus“ hat der **Lions Club Berlin-Alexanderplatz** einen Preis für bildende Kunst gestiftet. Durchgeführt wird der Wettbewerb in Kooperation mit dem Verein Berliner Künstler (VBK). Bei der Auftaktveranstaltung in der Galerie des VBK sagte Dr. Felix Klein, der Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus, auch unter Hinweis auf den Skandal bei der vergangenen Documenta in Kassel: „Bilder mit antisemitischen Inhalten sind gefährlich. Man darf sich nicht daran gewöhnen, dass antisemitische Narrative zur Kunst gehören oder von einem falsch verstandenen Begriff der Kunstfreiheit entschuldigt werden.“ Den neuen Kunstpreis begrüßte er als wichtige Initiative im Kampf gegen Antisemitismus. Lions Club-Präsident Peter Rall sagte zum Start der Activity: „Der Lions Club Berlin-Alexanderplatz und der Verein Berliner Künstler wollen mit diesem Wettbewerb ein Zeichen setzen: das Eintreten gegen den wieder erstarkenden Antisemitismus in Deutschland. Der Wettbewerbsjury gehören neben Dr. Felix Klein die ehemalige Vorsitzende der jüdischen Gemeinde in Berlin, Lala Süßkind, der renommierte Maler Norbert Bisky und für den Lions Club Berlin-Alexanderplatz der freischaffende Architekt und Vorsitzende des Kuratoriums des Georg Kolbe Museums, Matthias Muffert, an.“



Unter dem Motto „Schläger schwingen für einen guten Zweck“ luden bereits zum 15. Mal die **Lions Clubs Achern und Oberkirch-Schauenburg** zum Schwarzwald-Charity-Golfturnier auf die Anlage des Golfclubs Urloffen ein. Diesmal sollte der Erlös gezielt dem Elternhaus des Fördervereins krebskranke Kinder Freiburg sowie dem Verein „Santa Isabel – Hilfe für Kinder und Familien“ zufließen. Als Mitveranstalter waren die Mittelbadische Presse und der Golfclub Urloffen dabei. Das Ergebnis der Veranstaltung war überragend, so das Organisationsteam um Klaus Sturn, Ralph Dietrich, Raimond Wagner und Frank Dieckerhof, vor allem dank der großzügigen Spenden. Im Verlauf des Abends kamen insgesamt 50.000 Euro zusammen. Auf die Besucher/-innen wartete ab Mittag

zunächst ein abwechslungsreicher Golftag mit dem Charity-Turnier, bei dem 84 Spieler an den Start gingen. Es folgte ein Schnupperkurs, bei dem 27 Teilnehmende, unter ihnen Oberkirchs Oberbürgermeister Gregor Bühler, von Susan Moorcraft eine Einführung in Griff, Haltung und Schwungbewegung beim Golfen bekamen und ein erstes gemeinsames Spielerlebnis auf dem 9-Loch-Platz hatten. Die Abendveranstaltung war der Höhepunkt. Die rund 160 Gäste erlebten ein exzellentes Menü, zubereitet vom italienischen Küchenchef Antonio, sowie ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, das in Kooperation mit dem Europapark Rust zusammengestellt wurde. Nach der Begrüßung durch Frank Dickerhof gab es zunächst einen sensationellen Auftritt von Ana und Juliano, der mit einem sexy Tangotanz begann und dann zu einem akrobatischen Meisterwerk überleitete. Einen bärenstarken Auftritt hatte später der Bauchredner Willer Nicolodi. Insgesamt 2.000 Euro erzielte bei einer Versteigerung ein Fan-Paket des SC Freiburg mit Besuch eines Heimspiels samt Übernachtung, für weitere 1.200 Euro wurde ein Acryltechnik-Kunstwerk von Bastian Fiala ersteigert. Als dann Klaus A. Sturn als Vizepräsident des Golfclubs den aktuellen Spendenstand bekannt gab, rundete die Firma Maschinen-Wagner aus Renchen den Betrag spontan um weitere 5.000 auf insgesamt 50.000 Euro auf. Das Foto zeigt die Scheckübergabe an Christina Obergföll, Vertreterin des Fördervereins krebskranker Kinder: (v. l.) Frank Dickerhof, Christina Obergföll, Ralph Bächle, Klaus A. Sturn, Raimond Wagner und Ralph Dietrich.



Der **Lions Club Erlangen Orangerie** hat kürzlich am Flohmarkt in Erlangen teilgenommen und dabei eine beeindruckende Summe von über 1.300 Euro zugunsten der Jugendfarm in Erlangen gesammelt. Der Flohmarkt bot den Besuchern und Besucherinnen eine Vielzahl von Ständen mit gebrauchten Waren, Antiquitäten und Trödel. Der Stand des Clubs war ein besonderer Blickfang und zog viele Interessierte an. Die Club-Mitglieder hatten eine breite Palette von Artikeln zum Verkauf angeboten, darunter Kleidung, Haushaltsgegenstände, Spielzeug, Bücher und Schmuck. Es gab viel zum Stöbern, Anprobieren und Handeln. Das Besondere an diesem Stand war jedoch nicht nur das Angebot an Gegenständen und die gute Stimmung, sondern auch das Ziel dahinter. Der Club hatte sich

entschieden, den gesamten Verkaufserlös der Jugendfarm in Erlangen zu spenden. Die Jugendfarm ist eine wunderbare Einrichtung, die Kindern und Jugendlichen einen Ort bietet, an dem sie lernen, mit Tieren umzugehen, die Natur zu entdecken und handwerkliche Fähigkeiten zu entwickeln. Durch die Spende des Lions Clubs Erlangen Orangerie kann die Jugendfarm ihre Aktivitäten und Programme weiter ausbauen und noch mehr Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, von den vielfältigen Angeboten zu profitieren. Der Flohmarkt hat gezeigt, dass man auch aus Aussortiertem und Abgelegtem Spenden generieren, der Gemeinschaft etwas zurückgeben, die Zukunft junger Menschen fördern und nachhaltig mit den vorhandenen Ressourcen umgehen kann.

Bereits zum dritten Mal führte der **LC Potsdam-Sanssouci** seine sehr erfolgreiche Hands-on-Activity zum Schultütenbasteln gemeinsam mit dem Büro der AWO Potsdam, Kinder(ar)mut, durch. Gemeinsam mit den Eltern wurden die Schultüten nach den Wünschen der Kinder ausgestattet. Das Wichtigste war zunächst der Name wie etwa Maria oder Meryan. Gemeinsam wurden die Buchstaben dazu ausgesucht. Auf einmal gab es keine As mehr. Hier wurde schnell improvisiert: Schablone, Bleistift, bunter Karton und behändes Ausschneiden. Pferde, Sterne, Regenbogen waren in der Regel für die Mädchen (das Mädchen auf dem Foto war die große Ausnahme, denn sie spielt Fußball); Pokemon, Polizisten, Fußballer waren die Favoriten der Jungs. Manche Klebebilder waren hinterher nicht nur auf den Schultüten, sondern schmückten Hände und Füße der Kinder. Jüngere Geschwisterkinder bekamen natürlich auch eine Schultüte – fix wurde eine Mini-Schultüte aus buntem



Karton gezaubert, und schon waren alle glücklich. Die Eltern freuten sich über unsere tatkräftige Unterstützung und bedankten sich mehrmals. Der Spaß dieser Activity war allen Beteiligten an den Gesichtern abzulesen.



Der **Lions Club Laacher See** veranstaltet seit fast 30 Jahren in der Abteikirche Maria Laach sein jährliches Benefizkonzert. Das Konzert brachte einen Erlös von 8.000 Euro dank der glänzenden Leistungen der Cappella Lacensis unter der Leitung von Pater Philipp Meyer OSB, dank des Engagements von 60 Sponsoren und schließlich dank der Eintrittsgelder der zahlreichen Konzertbesucher. So konnte Club-Präsident Hubert Breitbach einen Scheck über 4.000 Euro dem Kaufmännischen Direktor der DRK-Fachklinik, Karl-Heinz Ritzdorf, und ebenfalls 4.000 Euro an Pater Dr. Albert Sieger OSB von der Abtei Maria Laach überreichen. Die Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie in Bad Neuenahr verwendet den Betrag für Strukturverbesserungen im Rahmen des Wiederaufbaus nach den Zerstörungen durch die große Ahrflut. Dies bietet der Fachklinik Chancen für wesentliche Strukturverbesserungen mit weiteren modernen Therapieangeboten. Der

Lions Club unterstützt mit seiner Spende die Schaffung entsprechender Räumlichkeiten, wodurch eine Verbesserung der Therapiemöglichkeiten von problematischen Eltern-Kind-Interaktionen als Ursache von psychischen Störungen im Kindesalter erreicht wird. Die weiteren vom Club gespendeten 4.000 Euro verwendet der Verein der Freunde und Förderer der Benediktinerabtei Maria Laach zur Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben, etwa für die Erhaltung der wertvollen Bausubstanz der Abteikirche, den Umbau der Orgelanlage und vieles andere mehr. Das nächste Novemberkonzert wird am Samstag, 4. November, um 19 Uhr in der Abteikirche stattfinden. Auf dem Foto: Christoph Helling, Schatzmeister LC; Karl-Heinz Ritzdorf, Kaufmännischer Direktor der DRK-Fachklinik; Hubert Breitbach, Präsident des Lions Clubs Laacher See; Pater Dr. Albert Sieger, Abtei Maria Laach; Friedhelm Seul, Sekretär LC und Dr. Thomas Dyong, Vize-Präsident LC (v. l.).

Zum 30. Detscherfest in Saalfeld war auch wieder der **Lions Club Saalfeld** mit seiner Backmannschaft dabei. Bei sonnigen Wetter kamen wieder viele Saalfelder Bürger/-innen und Gäste, um die leckeren Detscher zu essen. Der Erlös kommt den Saalfelder Kindertagesstätten zugute. Was einst ein Arme-Leute-Essen war, ist heute beliebter denn je. Natürlich gab es neben Kaffee und Detscher auch Bier und alkoholfreie Getränke vom Bürgerlichen Brauhaus. Für die musikalische Unterhaltung sorgte eine einheimische Band. So freuten sich die Gäste: Wie der Ötzi seinen Gletscher – braucht der Saalfelder `n Detscher.



Auf Einladung von Präsident Udo Kablitz referierte Thomas Stellfeldt-Corsten in einem spannenden Vortrag über die Historie und Gegenwart des Gebäude-Energie-Gesetzes: Wärmeschutz- und Heizungsanlagenverordnungen mit ihren jeweiligen Grenzwerten zur Reduzierung des Energiebedarfs wurden den Mitgliedern des **Lions Clubs Moers** ebenso wie der von der Regierung geforderte Einsatz erneuerbarer Energien vorgestellt. Insgesamt eine spannende Thematik, die fast alle Bürger angeht. Auf dem Foto: Udo Kablitz (links) mit Thomas Stellfeldt-Corsten.



Wie kann man die **nordhessischen Lions** dafür begeistern, sich clubübergreifend zu treffen? So fragten sich die Chairpersons Dr. Gudrun Lies-Benachib und Thomas Düsterhöft ... und ließen sich etwas einfallen: ein Truppenbesuch bei den

Fritzlarer Heeresfliegern. 55 Lions folgten ihrem Ruf, versammelten sich an einem Freitagnachmittag am Kasernentor, erlebten das Kampfhubschrauberregiment 36 von innen, die Hubschrauber „Tiger“ und Bo105 M sowie die Flugplatzfeuerwehr

zum Anfassen. Der Besuch klang in gemeinsamer Runde im Offiziersheim des Regiments aus. Als kleines Dankeschön ging manch Scherflein in die Sammelbüchse für das Soldatenhilfswerk, gezählt nahezu 300 Euro.

Seit seiner Gründung vor vier Jahren unterstützt der **Magdeburger Lions Club Editha** die Schulranzenaktion vom „netzwerk leben“. Dabei geht es darum, mit gut erhaltenen oder neuen Ranzen sowie Spenden den Schulstart bedürftiger Kinder zu unterstützen. Auch in diesem Jahr ließen sich die „Edithas“ wieder etwas einfallen und trommelten unter anderem auf ihren Social-Media-Kanälen kräftig für diese wichtige Aktion vom „netzwerk leben“: Sie riefen dazu auf, für die zukünftigen ABC-Schützen starke Schultern zu zeigen, sie versteigerten ein einzigartiges Trikot des 1. FC Magdeburg mit den Unterschriften der Spieler der Saison 2022/23 und

sie unterstützten schließlich verschiedene Events in Magdeburg durch kulinarische Köstlichkeiten, um Spenden zu sammeln. Und die mehr als zwei Monate ehrenamtliches Engagement für die „Schulranzenaktion“ haben sich mehr als gelohnt. Editha-Präsident Hagen Fehse und Past-Präsidentin Barbara Etzien konnten dem „netzwerk leben“ kürzlich einen regelrechten Berg neuer Ranzen und Schulmaterialien überreichen. Anlässlich der Übergabe am 6. Juli erklärten sie: „Jeder einzelne Ranzen möge Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern und Eltern etwas von der Last nehmen, die mit einer Einschulung verbunden ist.“



Unter dem Motto „Kinder sollen starke Erwachsene werden“ unterstützt der **Lionsclub Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg** die Breisacher Julius-Leber-Schule seit 16 Jahren. In dieser Zeit ist ein Spendenbetrag in Höhe von 52.500 Euro zusammengekommen. Auch in den Gemeinden Vogtsburg und Wasenweiler wurde das Projekt Klasse2000 unterstützt. Aus diesem Anlass überreichten der Präsident des Lions Clubs, Wolfgang Mittl, Schatzmeister Werner Schneider und Pressereferent Peter Braun einen symbolischen Scheck an Schulleiterin Ellen Bastian-Weber (Foto). Bei diesem feierlichen Zusammensein überbrachten die drei Lionsfreunde auch eine große Anzahl Bücher in ukrainischer Sprache für die in der Schule betreuten Flüchtlingskinder. Sie sollten bei den Kindern das Heimweh dämpfen. Die Freude war entsprechend groß.



# Impressum

## Chefredakteur

Ulrich Stoltenberg, V.i.S.d.P.  
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln,  
in der Regel erreichbar dienstags 14 bis 18 Uhr,  
T +49 221 26 00 76 46

Manuskripte an die Redaktion:  
chefredakteur@lions.de

**Herausgeber** der deutschsprachigen  
Lizenz Ausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Wie die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen schreibt auch der LION gemäß dem in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Teil der Schweiz derzeit gültigen amtlichen Regelwerk. Dabei wird das generische Maskulinum aus Gründen der besseren Lesbarkeit so lange beibehalten, bis der Rat für deutsche Rechtschreibung dazu verbindliche Gender-Schreibweisen in sein Regelwerk aufgenommen hat. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

## Design und Satz

Hötzel, RFS & Partner Medien GmbH  
Boschstraße 1, 48703 Stadthohe,  
T +49 2563 929 100,  
www.rfsmediagroup.de

## Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH,  
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,  
www.vogel-druck.de

## Lektorat

Waltraud Itschner, wipress Journalisten-Partnerschaft, www.wipress.de

## Redaktions- und Anzeigenschluss nächste zu erreichende Ausgabe 27. September 2023

Erscheinungsweise: sechsmal gedruckt und  
zweimal online im Jahr

## Erscheinungstermine 2023

25.09.2023, Red.-Schluss: 22.08.2023; 27.10.2023,  
Red.-Schluss: 27.09.2023; 15.12.2023, Red.-Schluss:  
15.11.2023



## Druckauflage

43.500  
2. Quartal 2023  
Preisliste 51A ab 21.06.2023

## Anzeigenleitung

Monika Droegge,  
T +49 234 921 4-111,  
F +49 234 921 4-102

## Anzeigenverwaltung

Schürmann + Klagges (Druckerei, Verlag, Agentur),  
Industriestraße 34, 44894 Bochum,  
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

## Lions – Internationaler Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs, 300 W  
22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA Tel  
+1 (0)630 57154-66

## Executive Officers

International President Dr. Patti Hill, Kanada; Immediate Past President Brian E. Sheehan, USA; First Vice President Fabricio Oliveira, Brasilien; Second Vice President A. P. Singh, Indien; Third Vice President Mark S. Lyon, USA.

## Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Ben Apeland, USA; Jitendra Kumar Singh Chauhan, Indien; **Barbara Grewe, Deutschland**; Jeff Changwei Huang, China; Timothy Irvine, Australien; Ronald Eugene Keller, USA; Gye Oh Lee, Südkorea; Robert K.Y. Lee, USA; Ramakrishnan Mathanagopal, Indien; Manoel Messias Mello, Brasilien; Ahmed Salem Mostafa, Ägypten; James „Jay“ Coleman Moughon, USA; Mahesh Pasqual, Sri Lanka; Samir Abou Samra, Libanon; Koji Tsurushima, Japan; Pirkko Vihavainen, Finnland; Jürg Vogt, Schweiz; Lee Vrieze, USA.

## Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Balkrishna Burlakoti, Nepal; Feng-Chi Chen, China-Taiwan; Marie T. Cunning, USA; Marcel Daniëls, Belgien; Luis Jesus Castillo Gamboa, Panama; Babu Rao Ghattamaneni, Indien; Masashi Hamano, Japan; Edwin Guy Hollander, USA; Sung-Gil Jung, Südkorea; Halldor Kristjansson, Island; Danyal Kubin, Türkei; John Allen Lawrence, USA; Steven Middlemiss, USA; Hans J. Neidhardt, USA; Joanne Ogden, Kanada; Anthony Paradiso, USA; Katsuki Shirotsuka, Japan.

# Kontakte



## Lions Deutschland

**ehrenamtlich vertreten durch:**  
**Governorrratsvorsitzender 2023/2024:**  
Dr. Michael Pap, m.pap@lions.de

**Stv. Governorrratsvorsitzender 2023/2024:**  
Tobias Bobka, tb@tobiasbobka.de

**Multi-Distrikt-Schatzmeister:**  
Burkhard Stibbe,  
md-schatzmeister@lions.de

**Stiftungsvorstand Projekte  
und Kommunikation:**  
Daniel Isenrich, d.isenrich@lions.de

**Stiftungsvorstand Lions-Quest/  
Bildung/Jugend:**  
Jutta Künast-Ilg, j.kuenast-ilg@lions.de

**Stiftungsvorstand Finanzen:**  
Frank-Alexander Maier, f.maier@lions.de

**Stiftungsvorstand Zustiftungen:**  
Fabian Rüschi, f.rueschi@lions.de

**Vorsitzender Stiftungsrat:**  
Thomas Paulus, thomas.paulus@t-online.de

**Vorsitzender Stiftungskuratorium:**  
Wilhelm Siemen, w.siemens@lions.de

## Geschäftsstelle

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 99154-0,  
Fax (0611) 99154-20,  
sekretariat@lions.de, [www.lions.de](http://www.lions.de)

**Leiterin der Geschäftsstelle/  
Generalsekretärin MD 111:**  
Astrid J. Schauerte, a.schauerte@lions.de

**Stv. Leiter der Geschäftsstelle/  
Leiter Veranstaltungen:**  
Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

**Geschäftsleiter Stiftung:**  
Volker Weyel, v.weyel@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 99154-74,  
Fax (0611) 99154-83,  
stiftung@lions.de, <https://stiftung.lions.de>

**Bankverbindung**  
Multi-Distrikt 111-Deutschland  
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00  
BIC: DRESDEFF510  
Commerzbank AG, Wiesbaden

**Spendenkonto**  
Stiftung der Deutschen Lions  
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05  
BIC: FFBVDE, Frankfurter Volksbank

**Clubbedarf:**  
clubbedarf@lions.de

**Buchhaltung:**  
buchhaltung@lions.de

**Kommunikation:**  
kommunikation@lions.de

**IT Services:**  
it@lions.de

**Veranstaltungen:**  
veranstaltungen@lions.de

**Datenschutzbeauftragter:**  
datenschutz@lions.de

**Leiterin nationale und internationale Projekte:**  
Silke Grunow, s.grunow@lions.de

**Programm- und Bereichsleiter Lions-Quest:**  
Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

**Programmreferent Lions-Quest:**  
Laurent Wagner, l.wagner@lions.de

**Leiterin Jugendaustausch:**  
Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

Jetzt über den QR-Code spenden:

oder mit wenigen Klicks online:  
<https://stiftung.lions.de/spenden>



# Sie arbeitet unentwegt.

Und Ihr Vermögen?

Mit einem unabhängigen

Vermögensverwalter arbeiten Ihre

Anlagen beständig für Sie.